

# Tätigkeitsbericht

Direktion für Erziehung,  
Kultur und Sport

—

2021



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

**Direction de l'instruction publique, de la culture et du sport DICS**  
**Direktion für Erziehung, Kultur und Sport EKSD**

# Inhalt

---

<b>1</b>	<b>Direktion und Generalsekretariat</b>	<b>9</b>
<b>1.1</b>	<b>Coronavirus – Rückblick auf das Jahr 2021</b>	<b>9</b>
<b>1.2</b>	<b>Tätigkeit</b>	<b>10</b>
1.2.1	Allgemeines	10
1.2.2	Vom kantonalen Konzept für die Integration von Medien, Bildern, Informations- und Kommunikationstechnologien in den Unterricht zum Konzept für die digitale Bildung	10
1.2.3	Förderung des Sprachenlernens und der Sprachtausche	11
1.2.4	Förderung von Sport und Bewegung	11
1.2.5	Organisation der Lehrpersonenausbildung im Kanton Freiburg	11
<b>1.3</b>	<b>Interkantonale Zusammenarbeit (interkantonale Beziehungen auf Direktionsebene)</b>	<b>11</b>
1.3.1	Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)	11
1.3.2	Interkantonale Erziehungsdirektorenkonferenz der französischen Schweiz und des Tessins (CIIP)	12
1.3.3	Nordwestschweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz (NW EDK) und Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK)	12
1.3.4	Zentrale Verwaltung der interkantonalen Schulgeldabkommen in Zusammenhang mit dem ausserkantonalen Schulbesuch	12
<b>1.4</b>	<b>Streitsachen im Schulwesen</b>	<b>12</b>
<b>1.5</b>	<b>Gesetzgebung</b>	<b>13</b>
1.5.1	Gesetze und Dekrete	13
1.5.2	Verordnungen und Reglemente	13
<b>2</b>	<b>Amt für Ressourcen (RA)</b>	<b>14</b>
<b>2.1</b>	<b>Tätigkeit</b>	<b>14</b>
2.1.1	Personalbestand	14
2.1.2	Aufteilung der Kosten der obligatorischen Schule	15
<b>3</b>	<b>Ämter für obligatorischen Unterricht</b>	<b>15</b>
<b>3.1</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>15</b>
3.1.1	Gemeinsame Themen der beiden Kantonsteile	15
3.1.2	Französischsprachiger Kantonsteil	18
3.1.3	Deutschfreiburg	19
3.1.4	Sonderpädagogik	20
3.1.5	Anzahl Schülerinnen und Schüler (Stand am 1. November)	21
3.1.6	Klasseneröffnungen und -schliessungen	22
3.1.7	Effektive Klassengrösse und Klassenbestände nach Bezirk für den 1. und 2. Zyklus (Stand am 1. November, mit den Förderklassen)	22

3.1.8	Effektive Klassengrösse und Klassenbestände an den Orientierungsschulen (Stand am 1. November)	23
<b>3.2</b>	<b>Sonderpädagogik</b>	<b>24</b>
3.2.1	Allgemeines	24
3.2.2	Statistik zur Sonderpädagogik	24
3.2.3	Schuldienste: Schulpsychologie, Logopädie und Psychomotorik	25
<b>3.3</b>	<b>Austauschprogramme für Schülerinnen und Schüler</b>	<b>25</b>
3.3.1	Allgemeines	25
3.3.2	12. partnersprachliches Schuljahr (ZPS)	26
3.3.3	Austausch von Schüler/innen und Klassen (SAKA)	26
3.3.4	Ferien-Einzel-Austausch (FEA-EIV-SIV)	27
3.3.5	Movetia	27
3.3.6	Hauptstadtregion Schweiz (HSR-CH)	27
<b>4</b>	<b>Amt für Unterricht der Sekundarstufe 2 (S2)</b>	<b>27</b>
<b>4.1</b>	<b>Tätigkeit</b>	<b>27</b>
4.1.1	Anzahl Schülerinnen und Schüler	27
4.1.2	Unterricht	28
4.1.3	Konferenzen und Kommissionen	29
4.1.4	Schuldienste	30
4.1.5	Weiterbildung der Lehrpersonen	30
4.1.6	Interkantonale Zusammenarbeit	30
4.1.7	Infrastruktur	31
4.1.8	Gesetzgebung	31
<b>4.2</b>	<b>Kollegium St. Michael</b>	<b>31</b>
4.2.1	Die Schule in Kürze	31
4.2.2	Schülerinnen und Schüler	31
4.2.3	Allgemeiner Schulbetrieb	32
<b>4.3</b>	<b>Kollegium Heilig Kreuz</b>	<b>32</b>
4.3.1	Die Schule in Kürze	32
4.3.2	Schülerinnen und Schüler	32
4.3.3	Allgemeiner Schulbetrieb	33
<b>4.4</b>	<b>Kollegium Gambach</b>	<b>33</b>
4.4.1	Die Schule in Kürze	33
4.4.2	Schülerinnen und Schüler	34
4.4.3	Allgemeiner Schulbetrieb	34
<b>4.5</b>	<b>Kollegium des Südens</b>	<b>35</b>
4.5.1	Die Schule in Kürze	35
4.5.2	Schülerinnen und Schüler	35

---

4.5.3	Allgemeiner Schulbetrieb	35
<b>4.6</b>	<b>Fachmittelschule Freiburg (FMSF)</b>	<b>36</b>
4.6.1	Die Schule in Kürze	36
4.6.2	Schülerinnen und Schüler	36
4.6.3	Allgemeiner Schulbetrieb	37
<b>4.7</b>	<b>Interkantonales Gymnasium der Region Broye (GYB)</b>	<b>37</b>
4.7.1	Die Schule in Kürze	37
4.7.2	Schülerinnen und Schüler	37
4.7.3	Allgemeiner Schulbetrieb	38
<b>4.8</b>	<b>Fachstelle Fritic</b>	<b>38</b>
<b>5</b>	<b>Amt für Universitätsfragen (UFA)</b>	<b>39</b>
<b>5.1</b>	<b>Tätigkeit</b>	<b>39</b>
5.1.1	Hochschulraum Schweiz	39
5.1.2	Universität	39
5.1.3	Lehrpersonenausbildung	40
<b>5.2</b>	<b>Besondere Ereignisse</b>	<b>40</b>
5.2.1	Universität	40
5.2.2	Lehrpersonenausbildung	40
<b>6</b>	<b>Universität (Uni)</b>	<b>41</b>
<b>6.1</b>	<b>Tätigkeit</b>	<b>41</b>
6.1.1	Studierende	41
6.1.2	Zentrale Organe	42
6.1.3	Professorenschaft	42
6.1.4	Forschung	42
6.1.5	Lehre	42
<b>6.2</b>	<b>Besondere Ereignisse</b>	<b>42</b>
<b>7</b>	<b>Pädagogische Hochschule (HEP   PH FR)</b>	<b>43</b>
<b>7.1</b>	<b>Tätigkeit</b>	<b>43</b>
7.1.1	Grundausbildung Primarstufe	43
7.1.2	Forschung und Dienstleistungen für Dritte	43
7.1.3	Weiterbildung	44
<b>8</b>	<b>Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung (BEA)</b>	<b>45</b>
<b>8.1</b>	<b>Tätigkeit</b>	<b>45</b>
8.1.1	Berufswahlvorbereitung	45
8.1.2	Schul- und Berufsinformation	45
8.1.3	Veranstaltungen und Ereignisse	45
8.1.4	Berufsinformationszentren	46

8.1.5	Einzelberatung	46
8.1.6	Beratung für Arbeitssuchende	46
8.1.7	Schul- und Berufswahl von Jugendlichen	46
8.1.8	Schnupperlehre	46
8.1.9	Berufsberatung an den Mittelschulen	46
8.1.10	Hilfe für Jugendliche in Schwierigkeiten	47
<b>8.2</b>	<b>Erwachsenenbildung</b>	<b>47</b>
8.2.1	Kommission für Erwachsenenbildung	47
8.2.2	Validierung von Bildungsleistungen	47
<b>9</b>	<b>Amt für Ausbildungsbeiträge (ABBA)</b>	<b>47</b>
<b>9.1</b>	<b>Tätigkeit</b>	<b>47</b>
9.1.1	Kommission für Ausbildungsbeiträge	47
9.1.2	Kantonale Stipendien	48
9.1.3	Sonderstipendien	48
9.1.4	Studiendarlehen	48
9.1.5	Bundesbeiträge	49
<b>10</b>	<b>Amt für Sport (SpA)</b>	<b>49</b>
<b>10.1</b>	<b>Tätigkeit</b>	<b>49</b>
10.1.1	Kantonale Kommission für Sport und Sporterziehung	49
10.1.2	Sportunterricht	49
10.1.3	Jugend+Sport (J+S)	50
10.1.4	<i>Loterie Romande-Sport (LoRo-Sport)</i>	51
10.1.5	Kantonales Inventar der Sportanlagen	51
10.1.6	Besondere Ereignisse	51
<b>11</b>	<b>Amt für Kultur (KA)</b>	<b>52</b>
<b>11.1</b>	<b>Kommissionen</b>	<b>52</b>
11.1.1	Kommission für die Verwaltung des kantonalen Kulturfonds	52
11.1.2	Kommission für kulturelle Angelegenheiten	52
<b>11.2</b>	<b>Kulturförderbeiträge</b>	<b>52</b>
11.2.1	Statistik	52
11.2.2	Mehrjahres-Schaffensbeiträge	53
11.2.3	Punktuelle Schaffensbeiträge	53
11.2.4	Ausserordentliche Beiträge und Beiträge zur Förderung der Dezentralisierung	53
11.2.5	Ordentliche Beiträge	54
11.2.6	Finanzielle Beiträge der Loterie Romande	54
11.2.7	Förderung des zeitgenössischen Musikschaffens	54
11.2.8	Fotografische Ermittlung: Thema Freiburg	54

---

11.2.9	Stipendien für das künstlerische Schaffen	54
11.2.10	Künstlerateliers im Ausland	54
11.2.11	Zusammenarbeit	54
11.2.12	Kultur & Schule	55
11.2.13	Immaterielles Kulturerbe	55
<b>11.3</b>	<b>Besondere Ereignisse</b>	<b>56</b>
<b>11.4</b>	<b>Beaufsichtigung und Koordination der kulturellen Institutionen</b>	<b>56</b>
<b>11.5</b>	<b>Kantons- und Universitätsbibliothek</b>	<b>56</b>
11.5.1	Kommission	56
11.5.2	Direktion und Stabsfunktionen	57
11.5.3	Abteilung Freiburger Sammlungen und kulturelle Aktivitäten	59
11.5.4	Abteilung Handschriften, Inkunabeln und Archive	59
11.5.5	Abteilung Webtechnologien und Informatik-Infrastruktur	60
11.5.6	Abteilung Metadatenmanagement (MDM)	60
11.5.7	Erwerbungsabteilung	61
11.5.8	Benutzungsabteilung	62
11.5.9	Logistikabteilung	62
11.5.10	Dezentrale Bibliotheken an der Universität	62
<b>11.6</b>	<b>Konservatorium</b>	<b>63</b>
11.6.1	Kommission	63
11.6.2	Tätigkeit	63
<b>11.7</b>	<b>Museum für Kunst und Geschichte</b>	<b>65</b>
11.7.1	Kommission	65
11.7.2	Personal und interne Organisation	65
11.7.3	Besuchszahlen	65
11.7.4	Gebäude und Ausstattung	65
11.7.5	Tätigkeit und Wissensvermittlung	65
11.7.6	Samlungsmanagement und Wissenschaft	66
<b>11.8</b>	<b>Naturhistorisches Museum</b>	<b>68</b>
11.8.1	Kommission	68
11.8.2	Personal und interne Organisation	68
11.8.3	Umzugs- und Neubauprojekt des NHM an der Zeughausstrasse in Freiburg	68
11.8.4	Tätigkeit und Wissensvermittlung	68
11.8.5	Samlungsmanagement und Wissenschaft	69
11.8.6	Kompetenzzentrum	70
<b>11.9</b>	<b>Schloss Greyerz</b>	<b>70</b>
11.9.1	Stiftungsrat	70

---

11.9.2	Tätigkeit	70
<b>11.10</b>	<b>Vitrocentre Romont, Schweizerisches Forschungszentrum für Glasmalerei und Glaskunst</b>	<b>71</b>
11.10.1	Stiftungsrat	71
11.10.2	Tätigkeit	71
<b>11.11</b>	<b>Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle</b>	<b>72</b>
11.11.1	Stiftungsrat	72
11.11.2	Tätigkeit und Wissensvermittlung	72
11.11.3	Besondere Ereignisse und weitere Aktivitäten	73
<b>11.12</b>	<b>Römisches Museum Vallon</b>	<b>73</b>
11.12.1	Stiftungsrat	73
11.12.2	Ausstellungen und Veranstaltungen	73
<b>12</b>	<b>Amt für Archäologie (AAFR)</b>	<b>74</b>
<b>12.1</b>	<b>Bewahrung des archäologischen Erbes</b>	<b>74</b>
12.1.1	Archäologie und Territorium (Bauverfahren, Schutz und Erhaltung der Fundstellen)	75
12.1.2	Feldinterventionen	75
12.1.3	Sammlungen, Dokumentation und Information	76
<b>12.2</b>	<b>Inwertsetzung des archäologischen Erbes</b>	<b>77</b>
12.2.1	Auswertungen	77
12.2.2	Publikationen	78
12.2.3	Ausstellung und Sensibilisierung	78
<b>12.3</b>	<b>Zusammenarbeit</b>	<b>79</b>
<b>13</b>	<b>Amt für Kulturgüter (KGA)</b>	<b>79</b>
<b>13.1</b>	<b>Tätigkeit</b>	<b>79</b>
13.1.1	Verzeichnis der Kulturgüter	79
13.1.2	Unterschutzstellung im Rahmen der Ortsplanungsrevisionen	79
13.1.3	Behandlung der Baubewilligungsgesuche	80
13.1.4	Baubegleitung und Behandlung der Subventionsgesuche	80
13.1.5	Bauberatung und Expertisen	80
13.1.6	Dokumentation der Kulturgüter	80
13.1.7	Publikations- und Öffentlichkeitsarbeit	81
13.1.8	Kulturgüterschutz bei bewaffneten Konflikten und im Krisenfall	81
13.1.9	Kunstdenkmäler der Schweiz	81
13.1.10	Kommissionen	81
<b>13.2</b>	<b>Besondere Ereignisse</b>	<b>82</b>
<b>14</b>	<b>Personalbestand</b>	<b>82</b>

---

---

# 1 Direktion und Generalsekretariat

---

Staatsrat, Direktor: Jean-Pierre Siggen

Generalsekretär: Michel Perriard

## 1.1 Coronavirus – Rückblick auf das Jahr 2021

Ab dem Monat Februar und mit dem Auftauchen der Deltavariante waren die Schülerinnen und Schüler der obligatorischen Schulen stärker von der Pandemie betroffen als im Vorjahr. Es gab Ausbrüche in den Primar- und Orientierungsschulen. Um diese Situation in enger Absprache mit der Taskforce Gesundheit möglichst gut zu bewältigen, wurde eine Taskforce EKSD aus Vertreterinnen und Vertreter der Ämter für obligatorischen Unterricht, der nachobligatorischen Bildung und des Generalsekretariats gebildet.

Die Taskforce EKSD sorgte mit einer Überwachung an sieben Tagen in der Woche für das Monitoring der Pandemie an den Schulen. Schutzmassnahmen wie die Maskenpflicht, Klassenquarantäne oder Fernunterricht konnten in Absprache mit der Taskforce Gesundheit gezielt, schnell und zeitlich befristet umgesetzt werden, um die Infektionsausbrüche an den Schulen zu bekämpfen.

Wie im vorangegangenen Schuljahr war es das vorrangige Ziel der EKSD und ihrer Unterrichtsämter, den Präsenzunterricht während des gesamten Schuljahres 2021/22 aufrechtzuerhalten und den Schülerinnen und Schülern ein möglichst normales Schuljahr zu ermöglichen. Aufgrund der günstigen epidemiologischen Lage konnte der Schulbeginn am 28. August für die Schülerinnen und Schüler wie auch für die Lehrpersonen ohne Maskenpflicht erfolgen. Da jedoch an den Orientierungsschulen (OS) weitaus weniger Schülerinnen und Schüler geimpft waren als an den Schulen der allgemeinbildenden Sekundarstufe 2, wurden in allen 23 OS während zehn Wochen bis zum 19. November präventive repetitive Tests durchgeführt. Dabei wurden knapp 300 asymptomatische Schülerinnen und Schüler positiv auf Corona getestet und isoliert. Während dieser Zeit war das Maskentragen in den Klassen beim Auftreten eines positiven Falls für eine begrenzte Zeit vorgeschrieben. Das Interesse an einer Teilnahme an diesen Tests nahm jedoch leider im Laufe der Wochen ab, sodass die Massnahme zunehmend an Aussagekraft verlor. Da sich die epidemiologische Lage jedoch wieder verschlechterte, galt nach den Herbstferien am 2. November eine allgemeine Maskenpflicht für die Schülerinnen und Schüler der OS, der Mittelschulen und des gesamten Lehrkörpers. Den Primarschülerinnen und -schüler wurde zunächst empfohlen und ab dem 6. Dezember wurden sie dann dazu verpflichtet, beim Auftreten eines positiven Falls in der Klasse eine Maske zu tragen, und zwar für eine Dauer, die einer Quarantäne entspricht, d. h. 10 Tage.

Das ganze Jahr 2021 hindurch gab es immer wieder Änderungen, entsprechend dem Verlauf der Pandemie und den Entscheidungen auf eidgenössischer, interkantonaler und kantonaler Ebene. Während dieser Zeit arbeiteten die Kantone untereinander sehr intensiv zusammen, vor allem über zahlreiche Videokonferenzen. Unter der Leitung des GS-EKSD wurde auch eine Taskforce Unterricht gebildet, der die von der Bildung betroffenen Direktionen (ILFD, VWD und EKSD) sowie Vertreterinnen und Vertreter der Taskforce Gesundheit angehörten, um den Beginn des Schul- und Studienjahres 2021/22 vorzubereiten. Dieser Austausch wurde den ganzen Herbst über weitergeführt.

Die Verordnung vom 14. September 2021 über die Beschränkung des Hochschulzugangs auf Personen mit einem Covid-19-Zertifikat war Gegenstand einer Beschwerde beim Bundesgericht, das am 19. Oktober vom Staatsrat eine Stellungnahme verlangte. Die Regierung hat diese am 14. Dezember eingereicht.

Auch die Bereiche Kultur und Sport waren von der Pandemie betroffen, da Aktivitäten im Laienbereich und im professionellen Bereich verboten oder stark eingeschränkt waren. Details zur Tätigkeit der EKSD in diesen beiden weiteren Bereichen finden sich weiter unten in diesem Bericht, in den Abschnitten zu den einzelnen Ämtern.

---

## 1.2 Tätigkeit

### 1.2.1 Allgemeines

Im Einklang mit dem Legislaturprogramm des Staatsrats und den auf Grundlage der gesetzlichen Aufgaben definierten Zielsetzungen der ihr unterstellten oder zugewiesenen Verwaltungseinheiten legt die Direktion ihre Legislaturziele fest (obligatorische Schule: Digitalisierung, Sprachenkonzept, Schulqualität, Einführung des Lehrplans 21; Sekundarstufe 2: gesetzlicher Rahmen, Infrastruktur, Zweisprachigkeit, Digitalisierung; Hochschulen: Freiburger Hochschullandschaft, Didaktik des immersiven Unterrichts, Infrastruktur; Kultur, Kulturerbe und Sport: Zugang zur Kultur, Infrastruktur, Erschliessung des kulturellen Erbes, Organisation). Über ihre Ämter leitet sie den Vollzug der Massnahmen, kontrolliert deren Ergebnisse und greift allenfalls korrigierend ein. Der Direktor für Erziehung, Kultur und Sport trifft sich regelmässig mit den Vorsteherinnen und Vorstehern der Verwaltungseinheiten, um Grundsatzfragen zu besprechen und sicherzustellen, dass die Dossiers nachgeführt und bearbeitet werden. Das Generalsekretariat erfüllt Stabsdienstaufgaben für den Direktor der EKSD und leistet daneben den Verwaltungseinheiten der Direktion Unterstützung in Form von Begleitung von Arbeitsabläufen, juristischer oder organisatorischer Beratung, Bereitstellen schriftlicher Unterlagen und Vorentwürfen für Gesetze und Reglemente, Hilfe bei finanziellen Angelegenheiten, Übersetzungsarbeiten, Organisation von oder Teilnahme an Projekten und Sitzungen sowie Referaten zu verschiedenen Themen.

Auch 2021, namentlich zur Bewältigung der Covid-19-Krise, war das Generalsekretariat auf Kantons- und Direktionsebene und ebenso in den interkantonalen Konferenzen stark involviert, zumal der Vorsitz für die Plenarversammlung als auch für die Konferenz der Generalsekretäre der CIIP beim Kanton Freiburg lag. Es schloss sich den vom POA koordinierten Piloteinheiten für dessen Projekt «Ziele, Beurteilung und Entwicklung (ODE)» an, das anschliessend vom Staatsrat genehmigt wurde, arbeitete mit der Staatskanzlei an der Analyse der Zweckmässigkeit einer Angliederung bestimmter Verkaufsaktivitäten des Amts für Drucksachen und Material (DMA) an die Kantonale Lehrmittelverwaltung (KLV) und war an mehreren Projekten der Direktion beteiligt, die in den Abschnitten der einzelnen Ämter näher erläutert werden. Um den Informationsaustausch und die Koordination in der Führung des Bildungswesens zu gewährleisten, beruft das Generalsekretariat in der Regel jeden Montag eine Konferenz der Vorsteherinnen und Vorsteher der Ämter für Unterricht der EKSD (CCSE) ein, an der auch das Amt für Sport und das Amt für Ressourcen sowie nach Bedarf das Amt für Berufsbildung (VWD) teilnehmen. Hinsichtlich der Zusammenarbeit mit anderen Direktionen ist insbesondere die Mitarbeit in der Informatikkommission des Kantons und ihren Fachkommissionen (vor allem zum Unterricht, zum E-Government und zur allgemeinen Priorisierung), in der Koordinationskommission für die periodische Überprüfung der Subventionen, in den verschiedenen Organen zur Einrichtung der neuen Version der Finanzlösung des Staates (SAP), in der Arbeitsgruppe zur Aufgabenteilung zwischen Staat und Gemeinden sowie an der nachhaltigen Entwicklung zu nennen. Ab dem 13. Dezember 2021 war das Generalsekretariat an der Umsetzung des vom neu gewählten Staatsrat beschlossenen Transfers des Amts für Sport von der EKSD in die SJD beteiligt.

### 1.2.2 Vom kantonalen Konzept für die Integration von Medien, Bildern, Informations- und Kommunikationstechnologien in den Unterricht zum Konzept für die digitale Bildung

Die Umsetzung des kantonalen Konzepts für die Integration von Medien und IKT in den Unterricht, das der Staatsrat am 9. Mai 2017 im Rahmen seines Regierungsprogramms 2017–2021 genehmigt hat, wird mit Unterstützung der Fachstelle Fritic weitergeführt.

Die Digitalisierung im Bildungsbereich ist ein wichtiges Thema, das von den Ämtern der Direktion und den von der Bildung betroffenen Direktionen wie auch kantonsübergreifend koordiniert und vorrangig angegangen werden muss. Die EDK hat eine Digitalisierungsstrategie erarbeitet, die mit jener des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) abgestimmt ist. Die Interkantonale Erziehungsdirektorenkonferenz der französischen Schweiz und des Tessins (CIIP) hat davon eine regionale Fassung abgeleitet. Ihr Rahmenlehrplan für die digitale Bildung an den französischsprachigen obligatorischen Schulen wurde am 18. März verabschiedet. Für den deutschsprachigen Kantonsteil erfolgt die entsprechende regionale Anpassung im Lehrplan 21. Schliesslich hat sich der Kanton Freiburg für die Schaffung von Edulog, der «Föderation der Identitätsdienste im Bildungsraum Schweiz» ([www.edulog.ch](http://www.edulog.ch)) eingesetzt, dessen Inbetriebnahme für den Kanton zu Beginn des Schuljahres 2021 gestartet wurde.

---

Die Arbeiten für die Fortsetzung des kantonalen Konzepts 2017–2021 haben zur Erarbeitung eines Entwurfs der digitalen Bildungsstrategie für die Legislaturperiode 2022–2026 geführt, der im Jahr 2022 möglich rasch in die Vernehmlassung gehen soll.

### 1.2.3 Förderung des Sprachenlernens und der Sprachtausche

In Zusammenarbeit mit der Stadt Freiburg hat die EKSD zu Beginn des Schuljahres 2021/22 zwei zweisprachige Klassen an der französisch- und deutschsprachigen Primarschule Vignettaz eröffnet. Damit sollen Schülerinnen und Schüler verstärkt dazu motiviert werden, dank der immersiven Methode die Sprache ihrer Schulkameradinnen und Schulkameraden zu lernen. Eltern, die in dem betreffenden Quartier wohnen, konnten ihre Kinder für dieses vorerst dreijährige Pilotprojekt anmelden. Nach der Auswertung des Projekts wird eine Erweiterung ab der 3H in Betracht gezogen.

### 1.2.4 Förderung von Sport und Bewegung

Mit ihrem im Juli 2021 veröffentlichten Werbevideo für den freiwilligen Schulsport, ihrer jährlichen Teilnahme an der Aktion «Bike2School» oder auch ihrem Beitrag zur Aktion für ein gezieltes Training von Kraft, Gleichgewicht und mentaler Fitness für Senioren zur Sturzprävention hat die EKSD zahlreiche Massnahmen zur Förderung von Sport und Bewegung in den Schulen und in der Gesamtbevölkerung angeregt. Diese Kampagnen ergänzen die langfristige Politik der EKSD in diesem Bereich.

### 1.2.5 Organisation der Lehrpersonenausbildung im Kanton Freiburg

Derzeit gibt es drei verschiedene Ausbildungsstätten für angehende Lehrkräfte: Die HEP|PH FR für die Primarstufe, das Institut für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ILLB) der Universität Freiburg für die Sekundarstufen sowie das Departement für Sonderpädagogik der Universität für den sonderpädagogischen Bereich. Im Auftrag der EKSD [analysierte ein externer Experte](#) die institutionellen Aspekte der Lehrpersonenausbildung im Kanton Freiburg. Auf dieser Grundlage und nachdem eine Steuergruppe einige Informationen ergänzt hatte, bekräftigte der Staatsrat am 8. Juni 2021 seine Absicht, die gesamte Lehrpersonenausbildung unter einem Dach zu vereinen. So beschloss er, dass die Ausbildung der Primarlehrerinnen und Primarlehrer, die derzeit von der Pädagogischen Hochschule angeboten wird, der Universität angegliedert wird, wodurch ein neues Ausbildungszentrum für alle Lehrpersonen des Kantons geschaffen wird.

## 1.3 Interkantonale Zusammenarbeit (interkantonale Beziehungen auf Direktionsebene)

Die EKSD nimmt an den interkantonalen Konferenzen in den Bereichen Bildung, Kultur und Sport teil. Kooperationsbereiche, die nur eine Unterrichtsstufe oder ein Amt betreffen (insbesondere Interkantonales Gymnasium der Region Broye, interkantonale Universitätsvereinbarung, Schweizerische Hochschulkonferenz, Universitätskonferenz der Westschweiz CUSO), werden in den Abschnitten der betreffenden Ämter behandelt. Ausführlicher erläutert werden die drei nachfolgenden Konferenzen, da diese eine bereichsübergreifende Zusammenarbeit betreffen.

### 1.3.1 Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)

Im Jahr 2021 führte die EDK drei ordentlichen Plenarversammlungen durch. Darüber hinaus führte sie einen regen Austausch und erarbeitete auf dem Zirkularweg gemeinsame Positionen zu Covid-19-bezogenen Themen. Ihr Tätigkeitsbericht kann auf der Website der Konferenz unter folgender Adresse eingesehen werden: [www.edk.ch](http://www.edk.ch).

Der Direktor der EKSD ist Mitglied der Plenarversammlung und sitzt seit dem 1. Januar 2016 auch im Vorstand der EDK, der im Jahr 2021 zahlreiche Präsenz- oder Videositzungen abhielt sowie Zirkularbeschlüsse zu Themen im Zusammenhang mit Covid-19 fasste. Der Generalsekretär der EKSD bereitet die Dossiers des Direktors der EKSD für die verschiedenen Sitzungen vor. Ausserdem ist er selber Vizepräsident der Konferenz der Departementssekretäre und präsidiert die Kommission der Departementssekretäre. Er vertritt zusammen mit seinem St. Galler Kollegen die Kantone im «Koordinationsausschuss Digitalisierung in der Bildung».

---

### 1.3.2 Interkantonale Erziehungsdirektorenkonferenz der französischen Schweiz und des Tessins (CIIP)

Im Berichtsjahr führte die CIIP neun (ordentliche und ausserordentliche) Präsenz- oder Videositzungen durch, dies zu Themen im Zusammenhang mit Covid-19. Ihr Tätigkeitsbericht kann auf der Website der Konferenz unter folgender Adresse eingesehen werden: [www.ciip.ch](http://www.ciip.ch)

Der Direktor der EKSD führt seit dem 1. Januar 2020 den Vorsitz in der Plenarversammlung der CIIP. Der Generalsekretär der EKSD leitet die Konferenz der Generalsekretärinnen und Generalsekretäre und die beratende Kommission der Partnerverbände und bereitet die Dossiers des Direktors der EKSD für die verschiedenen Sitzungen vor.

### 1.3.3 Nordwestschweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz (NW EDK) und Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK)

Im Laufe des Jahres 2011 delegierte die NW EDK, ebenso wie die übrigen deutschsprachigen Regionalkonferenzen der EDK, einen grossen Teil ihrer Aufgaben an die neue D-EDK, insbesondere die Arbeiten in Zusammenhang mit der Vereinheitlichung der Lehrpläne, der Koordination der Lehrmittel und der Entwicklung von Vergleichsprüfungen und Beurteilungsinstrumenten. Mit der Verabschiedung des Lehrplans 21 im Jahr 2014 und der anschliessenden Koordination der Umsetzungsmassnahmen hat die D-EDK ihren Auftrag erfüllt und wurde am 31. Dezember 2018 aufgelöst.

Die NW EDK befasste sich 2021 mit regionalspezifischen Themen, insbesondere mit dem Regionalen Schulabkommen (RSA), aber auch mit zahlreichen Themen in Zusammenhang mit Covid-19.

Der Direktor der EKSD ist Mitglied der Plenarversammlung der NW EDK. Der Vorsteher des Amtes für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht (DOA) hat Einsitz in der Sekretärenkommission der NW EDK.

### 1.3.4 Zentrale Verwaltung der interkantonalen Schulgeldabkommen in Zusammenhang mit dem ausserkantonalen Schulbesuch

Im Rahmen des Regionalen Schulabkommens über die gegenseitige Aufnahme von Auszubildenden und Ausrichtung von Beiträgen (RSA 2009), das für die Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Freiburg, Jura, Luzern, Solothurn, Wallis und Zürich gilt, zahlte der Kanton Freiburg im Berichtsjahr Schulgelder in Höhe von insgesamt 2 461 570 (2 621 369) Franken für 136 (147) Schülerinnen und Schüler, die in anderen Kantonen zur Schule gingen.

Gleichzeitig erhielt der Kanton für die Aufnahme von 98 (107) ausserkantonalen Schülerinnen und Schülern (Kindergarten, Primarschule, Orientierungsschule und allgemeinbildende Sekundarstufe) 1 398 040 (1 516 230) Franken. Wie dies in der Botschaft an den Grossen Rat zum RSA 2009 vorgesehen ist, wurden diese Einkünfte unter dem Staat und den Gemeinden, die Schülerinnen und Schüler aus anderen Kantonen aufnehmen, aufgeteilt.

Im akademischen Studienjahr 2020/21 besuchten im Rahmen der übrigen Finanzierungs- und Freizügigkeitsvereinbarungen 427 (417) Studierende aus Freiburg eine ausserkantonale höhere Fachschule – Kostenpunkt 7 271 300 (7 302 281) Franken – und 957 (956) weitere eine Fachhochschule ausserhalb der Fachhochschule Westschweiz – Kostenpunkt: 14 646 522 (15 376 907) Franken.

1231 (1439) Schülerinnen und Schüler absolvieren ihre Berufsbildung in einem anderen Kanton, 151 (148) davon in Lehrwerkstätten. Die damit verbundenen Kosten betragen insgesamt rund 11 721 172 (11 801 143) Franken.

## 1.4 Streitsachen im Schulwesen

Die Direktion ist die erstinstanzliche Beschwerdebehörde in den Bereichen Bildung, Kultur und Sport sowie Personal (zum Beispiel Beschwerden gegen Entscheide des Schulinspektorats und der Schuldirektionen, Entscheide von Prüfungskommissionen oder Entscheide in den Bereichen der Kultur und des Kulturgüterschutzes, Entscheide im Bereich des Sports oder Entscheide, die das der EKSD unterstellte Personal betreffen). Bei der Direktion sind im Jahr 2021 73 (59) Beschwerden eingegangen.

Das Generalsekretariat instruiert diese Beschwerden. Es unterstützt zudem die Ämter, die Pädagogische Hochschule, die Universität und die Kommission für Ausbildungsbeiträge bei den sie betreffenden Gerichtsverfahren und berät sie in juristischen Belangen.

---

## 1.5 Gesetzgebung

### 1.5.1 Gesetze und Dekrete

Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die obligatorische Schule (Verbot der Weitergabe von Informationen), vom 19.05.2021.

Dekret über einen Verpflichtungskredit für die Subventionierung eines Schwimmbads in Marly, vom 08.09.2021.

Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die obligatorische Schule (Jokertage), vom 02.11.2021.

### 1.5.2 Verordnungen und Reglemente

Verordnung über die Zulassung ausländischer Kandidatinnen und Kandidaten zum Medizinstudium an der Universität Freiburg im akademischen Jahr 2021/22, vom 26.01.2021.

Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Massnahmen des Wiederankurbelungsplans zur Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19-Epidemie im Zuständigkeitsbereich der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport, vom 26.01.2021.

Verordnung über Zulassungsbeschränkungen 2021/22 für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung für die französischsprachige Abteilung der Sekundarstufe II, vom 08.02.2021.

Verordnung zur Änderung der Verordnung über kantonale Massnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus (Maskenpflicht für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe und Verbot von Schullagern und Studienreisen), vom 08.02.2021.

Verordnung über die Beschränkung der Studienplätze 2021/22 für den Studiengang Bachelor of Science in Sport- und Bewegungswissenschaften an der Universität Freiburg, vom 23.02.2021.

Verordnung über die Aufnahmekapazität und den Eignungstest für den Bachelor of Medicine (BMed) an der Universität Freiburg im akademischen Jahr 2021/22, vom 09.03.2021.

Reglement über den Mittelschulunterricht (MSR), vom 26.05.2021.

Verordnung zur Genehmigung von Änderungen der Statuten der Universität Freiburg, vom 08.06.2021.

Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Massnahmen des Wiederankurbelungsplans zur Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19-Epidemie im Zuständigkeitsbereich der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport, vom 28.06.2021.

Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Massnahmen des Wiederankurbelungsplans zur Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19-Epidemie im Zuständigkeitsbereich der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport, vom 17.08.2021.

Verordnung über Massnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus an den Schulen, vom 17.08.2021.

Verordnung über die Covid-19-Zertifikatspflicht für den Studienbetrieb an Hochschulen, vom 14.09.2021.

Verordnung zur Änderung des Reglements über die Pädagogische Hochschule (PHFR), vom 12.10.2021.

Verordnung über die Zulassungsbeschränkungen zum Master of Medicine (MMed) der Universität Freiburg im akademischen Jahr 2022/23, vom 03.11.2021.

Verordnung über die Beschränkung der Studienplätze 2022/23 für den Studiengang Bachelor of Science in Sport- und Bewegungswissenschaften an der Universität Freiburg, vom 01.12.2021.

Verordnung zur Änderung des Reglements für das Lehrpersonal, das der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport untersteht (LPR EKSD), und Verordnung zur Änderung des Reglements für das Lehrpersonal, das der Volkswirtschaftsdirektion untersteht (LPR VWD) Probezeit, vom 01.12.2021.

Verordnung über die Zulassung ausländischer Kandidatinnen und Kandidaten zum Medizinstudium an der Universität Freiburg im akademischen Jahr 2022/23, vom 14.12.2021.

Verordnung zur Änderung der Verordnung über Massnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus an den Schulen, vom 21.12.2021.

## 2 Amt für Ressourcen (RA)

Amtsvorsteherin: Christine Vionnet Caverzasio

### 2.1 Tätigkeit

#### 2.1.1 Personalbestand

##### 2.1.1.1 Lehrpersonen nach Stufe

	Anzahl Personen		Vollzeitstellen VZÄ	
	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21
Primarschule 1H–2H	624	612	393	390
Primarschule 3H–8H	2432	2372	1556	1532
Orientierungsschule (9H–11H)	1396	1350	948	915
Mittelschulen	618	613	449*	471
<b>Total</b>	<b>5070</b>	<b>4947</b>	<b>3346</b>	<b>3308</b>

\* Die Abnahme der VZÄ bei den Mittelschulen ist auf die Umwandlung von Stellen für Vorsteherinnen und Vorsteher in Verwaltungsstellen zurückzuführen.

##### 2.1.1.2 Lehrpersonen nach Sprache und Geschlecht

	Französischsprachige		Deutschsprachige		% Frauen
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
Primarschule 1H–2H	7	451	1	165	99 %
Primarschule 3H–8H	227	1564	66	575	88 %
Orientierungsschule (9H–11H)	402	620	137	237	61 %
Mittelschulen	242	196	84	96	47 %
<b>Total</b>	<b>878</b>	<b>2831</b>	<b>288</b>	<b>1073</b>	<b>77 %</b>

##### 2.1.1.3 Beschäftigungssituation

Nach Kündigungen, Pensionierungen, Klasseneröffnungen, Stellenwechsel oder Änderungen des Beschäftigungsgrads waren in den Primarschulen 340 Unterrichtsstellen neu zu besetzen (205 im französisch- und 135 im deutschsprachigen Kantonsteil), davon etwa 20 % Vollzeitstellen. Es bestehen weiterhin Schwierigkeiten bei der Personalrekrutierung. Gelegentlich musste eine Stelle mehrmals ausgeschrieben werden. Zudem bleibt es schwierig, ausgebildetes Lehrpersonal für Stellvertretungen oder für den Stützunterricht zu finden.

Für die Orientierungsschulen wurden 160 Stellen ausgeschrieben 131 im französischsprachigen Kantonsteil zu etwa 56 VZÄ und 29 im deutschsprachigen zu 17 VZÄ. Auch hier verzeichnete man bei der Personalrekrutierung einige Schwierigkeiten, vor allem für den Fremdsprachenunterricht und für den Unterricht im Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt. Die Schulen behelfen sich mit Studierenden, die kurz vor Abschluss ihrer pädagogischen Ausbildung stehen, mit denen befristete Arbeitsverträge abgeschlossen wurden.

Für die Rekrutierung von Lehrpersonen für kurze oder längerdauernde Stellvertretungen steht sämtlichen Schuldirektionen seit Juni 2019 eine Internetplattform zur Verfügung.

Für die Mittelschulen wurden 39 Stellen ausgeschrieben, die insgesamt 24,50 VZÄ entsprechen. Auf dieser Stufe gibt es bei der Personalrekrutierung keine Schwierigkeiten zu vermelden. Die Neuestellten besitzen entweder das erforderliche Diplom oder werden ihre Lehrbefähigung bald erlangen.

---

Im Zusammenhang mit der Änderung der Pensionierungsbedingungen für Staatsangestellte wurde festgestellt, dass im Jahr 2021 die tatsächliche Anzahl Pensionierungen im Vergleich zu den möglichen Pensionierungen markant gestiegen sind. Dadurch wurden die Schwierigkeiten bei der Personalrekrutierung noch verstärkt. Dennoch konnten alle Stellen für Klassenlehrpersonen neu besetzt werden.

### 2.1.2 Aufteilung der Kosten der obligatorischen Schule

Das vom ITA entwickelte neue Programm (DCOM-Anwendung) für die Automatisierung der Kostenaufteilung der Aufwendungen für die obligatorische Schule funktioniert zufriedenstellend. Die Gemeinden können über die Kommunikationsplattform des Staates namens *Platcom* auf die Daten zugreifen.

## 3 Ämter für obligatorischen Unterricht

---

Vorsteher des Amtes für französischsprachigen obligatorischen Unterricht (SEnOF): Hugo Stern

Vorsteher des Amtes für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht (DOA): Andreas Maag

Vorsteher des Amtes für Sonderpädagogik (SoA): Stéphane Noël

### 3.1 Allgemeines

#### 3.1.1 Gemeinsame Themen der beiden Kantonsteile

Aufgrund mehrerer Motionen betreffend die Schule erfolgten mehrere Änderungen des Schulgesetzes durch den Grossen Rat.

- > Artikel 42 Schutz der Privatsphäre
- > Artikel 21 Abs. 2 neu («Jokertage»)
- > Annahme des Auftrags 2020-GC-206 «Schaffung von Schulsozialarbeiter-Stellen an den obligatorischen Schulen von 2022-2024» am 6. Oktober 2021 durch den Grossen Rat für eine rasche Umsetzung von Artikel 4 SchG und Artikel 19 SchR.

Das Programm Kultur & Schule möchte den Schülerinnen und Schülern der obligatorischen Schule im Kanton Freiburg den Zugang zur Kultur erleichtern und sie für die Kultur sensibilisieren. Im Schuljahr 2020/21 haben 22 604 Schülerinnen und Schüler im Rahmen dieses Programms an einer Aktivität oder am Festival teilgenommen und von ermässigten oder freien Eintritten profitiert. Im vergangenen Jahr konnten die Lehrpersonen unter fast 140 französischsprachigen und 60 deutsch- oder zweisprachigen Aktivitäten auswählen. Die Klassen konnten zudem ohne Mehrkosten mit dem öffentlichen Verkehr zu den gewünschten Veranstaltungsorten fahren. Zu jedem kulturellen Angebot des Programms wird von den Kulturanbietenden ein pädagogisches Dossier erarbeitet, das anschliessend von den Ämtern für obligatorischen Unterricht geprüft und bewertet wird. Dieses Dossier enthält eine Präsentation des Projekts, praktische Informationen, die Bezüge zu den Lehrplänen sowie eine Reihe von Anregungen für Aktivitäten, die vor, während und nach dem Besuch des kulturellen Angebots mit den Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden können. Aufgrund der pandemiebedingten Schliessung zahlreicher Kulturstätten wurden viele Angebote abgesagt oder verschoben.

Kantonales Konzept für den Sprachenunterricht: Mit dem Inkrafttreten des SchG und des SchR erhielt der Zugang zur Partnersprache durch systematische Förderung von Immersionsunterricht eine solide gesetzliche Grundlage. Nachdem die Vorschläge des kantonalen Sprachenkonzepts von 2009 umgesetzt worden waren, wurden Empfehlungen verfasst, die die Umsetzung der Sprachförderung erleichtern sollen. Die EKSD fokussiert ihre Rolle auf die Initiierung und Begleitung von Projekten in zwei Schwerpunktbereichen.

#### 1. Schwerpunkt: Den Sprach Austausch fördern und verstärken

Sprachaus tausche werden während der gesamten obligatorischen Schulzeit gefördert und können verschiedene Formen annehmen. Ein besonderer Schwerpunkt im dritten Zyklus liegt auf einem obligatorischen Austausch in der

---

10H. Schülerinnen und Schüler, die das Ende ihrer obligatorischen Schulzeit erreichen oder die Aufnahmebedingungen an den Mittelschulen erfüllen, müssen die Möglichkeit haben, ein partnersprachliches Schuljahr zu absolvieren. Es stehen finanzielle Möglichkeiten und pädagogische Ressourcen zur Verfügung, um diesen Austausch zu fördern und zu erleichtern.

## 2. Schwerpunkt: Immersionsunterricht fördern und verstärken

Die Lehrpersonen können Aktivitäten oder Unterrichtssequenzen in der Partnersprache durchführen. Diese Sequenzen umfassen mindestens 4 Lektionen, die auf fachspezifisches Lernen unter Verwendung der Partnersprache abzielen und für die Schülerinnen und Schüler verpflichtend sind, wenn sie von den Lehrpersonen angeboten werden. Wird ein Fach das ganze Jahr über während 20 % bis 50 % der Unterrichtszeit in der Partnersprache unterrichtet, spricht man von zweisprachigem Unterricht oder von einer zweisprachigen Klasse im Sinne von Artikel 26 SchR. Diese Klasse kann wie folgt gebildet werden: aus zweisprachigen Schülerinnen und Schülern, die aus den beiden Sprachgemeinschaften stammen und in einem zweisprachigen Umfeld aufgewachsen sind; aus einsprachigen Schülerinnen und Schülern, die je zur Hälfte aus den beiden Sprachgemeinschaften stammen; mehrheitlich oder ausschliesslich aus einsprachigen Schülerinnen und Schülern. In Zusammenarbeit mit der Stadt Freiburg hat die EKSD zu Beginn des Schuljahres 2021/22 zwei zweisprachige Klassen 1H–2H (dreijähriges Pilotprojekt) an der französisch- und deutschsprachigen Primarschule Vignettaz eröffnet.

Es werden finanzielle und pädagogische Ressourcen bereitgestellt, um diesen Immersionsunterricht zu erleichtern und zu fördern. Für den Immersionsunterricht in den Klassen 1H bis 11H werden den Lehrpersonen auf <https://res.friportail.ch/immersion/> zahlreiche Informationen und Anregungen bereitgestellt, darunter ein Leitfaden, gemeinsame Materialien und eine Liste von Projekten zur Förderung des Praxisaustausches. Das Immersionsangebot für Schülerinnen und Schüler der obligatorischen Schule wurde im Schuljahr 2021/22 weitergeführt, auch an den Primarschulen. 15 OS sowie 14 Primarschulen sind daran beteiligt. Die Institutionen für die Ausbildung von Lehrpersonen vermitteln eine Didaktik des Immersionsunterrichts für alle Unterrichtsstufen, und die pädagogische Hochschule in Freiburg bietet eine Weiterbildung im Bereich Immersion für Lehrpersonen beider Sprachregionen an.

Der Westschweizer Lehrplan für die digitale Bildung (PER EdNum) wurde von der Plenarversammlung der CIIP im März 2021 verabschiedet. Das SEnOF sieht eine Umsetzung mit Schwerpunkt auf der der Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen vor. Diese Schulung wird von Ausbilderinnen und Ausbildern für digitale Bildung durchgeführt, die derzeit einen Zertifikatslehrgang CAS an der PH Freiburg abschliessen. Ab Beginn des Schuljahres 2022/23 wird ein erster Jahrgang von Lehrpersonen ihre Ausbildung beginnen. Die Einführung dieses Lehrplans in den Unterricht ist ab Schuljahresbeginn 2023 geplant und soll bis 2026 abgeschlossen sein. Im Mittelpunkt dieses Projekts stehen die neuen Lerninhalte, die an die weitere Anwendung von M365 anknüpfen, das im Vorjahr eingeführt wurde. Kurz nach dem Entscheid des Staatrats wurde M365 für sämtliche Lehrpersonen der obligatorischen Schule sowie für alle Schülerinnen und Schüler ab der 5H aktiviert. Die Einführung dieser Instrumente erfolgte einerseits durch die Ansprechpersonen für Medien und Informatik vor Ort und andererseits durch die Lehrpersonen, denen entsprechende Unterrichtseinheiten bereitgestellt wurden, um dafür zu sorgen, dass die Schülerinnen und Schüler diese Werkzeuge auch verantwortungsbewusst nutzen. Im Schuljahr 2020/2021 lag der Fokus vor allem auf den technischen Bereich. Dabei wurden die Lehrpersonen von den Ansprechpersonen für Medien und Informatik vor Ort, aber auch mit Angeboten von Fritic (Lernvideos) unterstützt. Im laufenden Schuljahr 2021/2022 wird in einem weiteren Schritt auf die pädagogische Nutzung dieser Instrumente eingegangen.

Förderprogramm Sport-Kunst-Ausbildung: Dank dem Förderprogramm Sport-Kunst-Ausbildung (SKA) können Nachwuchstalente im Sport oder in künstlerischen Bereichen von Stundenplan-Anpassungen sowie zusätzlich von besonderen Unterstützungsmassnahmen profitieren, um Schule und eine Sport- oder Kunstkarriere besser miteinander zu vereinbaren. Für das Schuljahr 2021/22 gingen 531 (522) Gesuche ein, davon wurden 409 (412) gutgeheissen: 272 (292) für den Status SKA, 112 (95) als Nachwuchshoffnungen und 25 (25) für ausserkantonale Angebote. Von diesen Gesuchen entfallen 29 (35) auf Künstlerinnen und Künstler in den Bereichen Tanz und Musik, während die restlichen den Bereich Sport betreffen. Dabei stammen 9 (10) Sporttalente aus anderen Kantonen. Auf der Sekundarstufe 1 (OS) erhalten 160 (161) Schülerinnen und Schüler Fördermassnahmen, bei den Mittelschulen sind es 164 (173) und in der Berufsbildung 48 (45).

---

Massnahmen zur Unterstützung von Schulen beim Umgang mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern (SED-Massnahmen): Die verschiedenen Angebote im Rahmen der SED-Massnahmen wurden von den Schulen wie folgt in Anspruch genommen:

- > Schulinterne Massnahmen: 89 Schülerinnen und Schüler haben schulinterne Einzelmassnahmen erhalten, was insgesamt 8757 Betreuungseinheiten entspricht, 5210 für den französischsprachigen und 3547 für den deutschsprachigen Kantonsteil. Diese Zahlen sind im Vergleich zum vorherigen Schuljahr relativ stabil geblieben. Von diesen 89 Fällen betrafen 44 den 1. Zyklus, 30 den 2. Zyklus und 15 den 3. Zyklus. Die Schulsozialarbeit und die Schulmediation bieten den Schulen in sozial schwierigen Situationen Beratung und Unterstützung an. Mit zusätzlichen finanziellen Mitteln kann die Schulsozialarbeit ausgebaut und auch an den Primarschulen eingeführt werden. Die Schulmediation wird seit 1996 an den Schulen angeboten. Sie hat zahlreichen Schülerinnen und Schülern sowie Erwachsenen ein offenes Ohr und einen Raum für ihre Anliegen, psychosoziale Beratung, Hilfe bei der Konfliktbewältigung, Begleitung, um Mobbing unter Gleichaltrigen zu beenden, Unterstützung in Krisensituationen (Trauer, Krankheit, Unfall) und Massnahmen zur Stärkung des guten Zusammenlebens in der Schule angeboten. Im ersten und zweiten Zyklus kümmerte sich das Mediationsteam um mehr als 180 Situationen, darunter 13 Krisensituationen im französischsprachigen Kantonsteil. Hinzu kommt die Begleitung von vier Schulen bei der Umsetzung des Programms «Peacemaker», welches das gute Zusammenleben in der Schule fördert. An den Orientierungsschulen wurden von den Schulmediatorinnen und -mediatoren mehr als 6200 Arbeitsstunden geleistet.
- > Die mobile Einheit behandelte insgesamt 124 Fälle (122 im 2019/20). 58 der Fälle betrafen den 1. Zyklus (1H–4H), 48 den 2. Zyklus (5H–8H) und 18 den 3. Zyklus (9H–11H). In 78 % der Fälle waren französischsprachige und in 22 % deutschsprachige Schülerinnen und Schüler betroffen. 40 % der von der mobilen Einheit erbrachten Dienste sind der sozialpädagogischen Betreuung von Schülerinnen und Schülern oder Schülergruppen und 46 % dem Bereich der Unterstützung und Beratung von Schulen gewidmet. Der verbleibende Teil der Arbeitszeit wird für Kriseninterventionen (1 %), Koordination und Fallführung (10 %) sowie in die Prävention und Projektleitung (3 %) aufgewendet.
- > Die Relaisklassen: Die drei Relaisklassen des 3. Zyklus (9H–11H) nahmen insgesamt 25 Schülerinnen und Schüler (17 französisch- und 8 deutschsprachige) auf. Bei den französischsprachigen Schülerinnen und Schüler konnten 9 anschliessend wieder in die Regelschule integriert werden, 2 aus der 11H begannen ein Langzeitpraktikum (Art. 99 SchR) und 1 Schülerin oder Schüler wurde in einer ausserkantonalen Einrichtung untergebracht, die ihren oder seinen Problemen besser angepasst ist. Die übrigen fünf Schülerinnen und Schüler verblieben zu Schuljahresbeginn 2021/22 in der Relaisklasse. Auf der deutschsprachigen Seite konnten 5 Schülerinnen und Schüler wieder in die Regelschule zurückkehren und 3 Schülerinnen und Schüler verblieben zu Beginn des Schuljahres 2021/22 weiterhin in den Relaisklassen. Die Relaisklassen des 1. und 2. Zyklus (2H–8H) nahmen insgesamt 15 Schülerinnen und Schüler (7 französisch- und 8 deutschsprachige / 2 Schülerinnen und 13 Schüler) auf. Bei der französischsprachigen Relaisklasse konnten 3 der 7 aufgenommenen Schülerinnen und Schüler in die Regelklasse zurückkehren. 2 wurden in einer kantonalen Einrichtung untergebracht, die für ihre Probleme besser geeignet ist, und 2 Schülerinnen und Schüler besuchten zu Schuljahresbeginn 2021/22 weiterhin die Relaisklasse. Bei der deutschsprachigen Relaisklasse konnten 5 der aufgenommenen Schülerinnen und Schüler in die Regelklasse zurückkehren. 1 Schülerin oder Schüler wurde in einer kantonalen Einrichtung untergebracht, die für ihre oder seine Probleme besser geeignet ist, und 2 Schülerinnen und Schüler wurden zu Schuljahresbeginn 2021/22 weiterhin in der Relaisklasse beschult.

Fachstelle für Gesundheit in der Schule: Unter der Aufsicht einer direktionsübergreifenden Steuergruppe hat die Fachstelle für Gesundheit in der Schule, die für die Begleitung der Umsetzung des Konzepts zuständig ist und sich aus Vertretungen der EKSD, der GSD und neu auch der RUBD, durch die Verantwortliche für nachhaltige Entwicklung, zusammensetzt, verschiedene Dossiers im Zusammenhang mit diesem Konzept begleitet und koordiniert. Dabei wurde die Geltungsdauer des bisherigen Konzepts vom Staatsrat bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode verlängert. Die Arbeiten, die zur Überarbeitung des Konzepts «Gesundheit in der Schule» aufgenommen wurden, ermöglichen die Integration von Themen, die mit dem Klimaplan und der Strategie für nachhaltige Entwicklung in Zusammenhang stehen. So wurden verschiedene Schwerpunktaktionen im

---

Zusammenhang mit der Gesundheit in der Schule durchgeführt, z. B. die Unterstützung mehrerer Schulen für den Beitritt zum Netzwerk gesunder und nachhaltiger Schulen, die Koordination von Weiterbildungskursen mit der HEP|PH FR, die Unterstützung bei der Entwicklung von Materialien für die Lehrpersonen, die Fortsetzung der Schulungen für die Schuldirektionen zum Thema «Für sich selbst Sorge tragen und eigene Ressourcen stärken» und ganz allgemein die Koordination von Gesundheitsförderungs- und Präventionsaktivitäten in den Schulen.

Im zweiten Semester des Schuljahres 2020/21 wurde der Aufbau eines kantonalen Netzwerks BNE unter Einbezug aller Verwaltungseinheiten im Bildungsbereich (DOA, SEnOF, SOA, S2, Berufsschulen, HEP|PH FR, ZELF Uni FR) lanciert. Ein wichtiger Impuls für diese Massnahme gab die Strategie «Nachhaltige Entwicklung» des Kantons. Das kantonale Netzwerk BNE verfolgt folgende Ziele: Aufbau eines gemeinsamen Verständnisses für BNE, aktuelle BNE-Situation in den Schulen und Institutionen erfassen, Entwicklungspotential mit Blick auf die Lehrpläne erkennen und entsprechende Massnahmen zur Umsetzung in die Wege leiten.

IS Academia: Sämtliche deutsch- und französischsprachige Orientierungsschulen werden nun über die ISA-Plattform verwaltet. Im nachobligatorischen Bereich sind die Arbeiten zur Migration auf ISA angelaufen und für 2024 sind sie für den ersten und zweiten Zyklus sowie für den Bereich der Sonderpädagogik geplant. Langfristiges Ziel wird es sein, das gesamte Freiburger Bildungswesen mit diesem System stufenübergreifend zu verwalten: Verwaltung des Schülerdossiers, Verbesserung der Steuerung und der Statistiken, Kommunikation mit den Eltern usw. Die Verwaltung der digitalen Identitäten erfolgt nun für alle Schulstufen des Kantons Freiburg automatisiert, sodass allen Schülerinnen und Schülern des Kantons Informatikkonten und Zugang zur Plattform Microsoft 365 angeboten werden können (die Informatikkonten werden ab der 5H verteilt).

Die beiden Ämter für obligatorischen Unterricht können in ihrer Arbeit auf die Unterstützung durch die Konferenz der Schulinspektorinnen und Schulinspektoren, auf die Konferenz der OS-Direktorinnen und OS-Direktoren, die Konferenz der Schuldirektorinnen und Schuldirektoren der Primarschule sowie auf die Konferenzen der Inspektoratskreise zählen. Diese Konferenzen übernehmen in jeder Sprachregion sowie innerhalb jedes Kantonsteils wichtige Koordinationsarbeiten und bringen ihr Fachwissen in zahlreichen Bereichen ein. Seit März wurde der Grossteil dieser Sitzungen wegen der Gesundheitskrise per Videokonferenz durchgeführt.

### 3.1.2 Französischsprachiger Kantonsteil

Im Jahr 2021 wurden im französischsprachigen Kantonsteil besonders folgende Themen und Dossiers behandelt:

- > Kaderbildung (Schulinspektorat, Schuldirektionen der Primar- und Orientierungsschulen, stellvertretende Schuldirektionen): Das Konsortium «FORDIF» der vier Westschweizer Hochschulen organisiert im Auftrag der Interkantonalen Erziehungsdirektorenkonferenz der französischen Schweiz und des Tessins (CIIP) die verschiedenen Teile dieser Kaderbildung. Für das französischsprachige Unterrichtsamt haben im Januar 8 Personen das Diplom für die Verwaltung und Leitung von Bildungsinstitutionen erhalten. 2020/21 wurden 10 Schulkader ausgebildet, die ihr Diplom im Januar 2022 erhalten werden. Der Ausbildungsgang hat am 9. Januar 2020 begonnen und ist am 17. September 2021 zu Ende gegangen.
- > Westschweizer Lehrplan (PER): Die Einführung neuer Lehrmittel der CIIP wird weitergeführt, damit diese dem neuen Referenzwerk für die obligatorische Schule entsprechen.
- > Beurteilung der Schularbeit: Die im Jahr 2019 fertiggestellten neuen Richtlinien über die Beurteilungspraxis an der obligatorischen Schule wurden im Januar 2021 genehmigt und anschliessend den Schuldirektionen und den Lehrpersonen vorgelegt. Mit der Forschungseinheit Evaluation – Identität – Unterricht (EVIDENS) der HEP|PH FR wurde eine Zusammenarbeit aufgenommen, um Ausbildungsmodule anzubieten, die den Anforderungen der Schuldirektionen gerecht werden sollen. Es wurde ein Leitfaden für die Nutzung der Instrumente zur Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen erstellt, der den Lehrpersonen die Beobachtung dieser Fähigkeiten erleichtern wird. Die Umsetzung dieses Rahmens (Richtlinien, Anweisungen) ist auf den Schuljahresbeginn 2022/23 angesetzt.
- > Unterricht für Kinder aus Familien von Freiburger Fahrenden: Auf Anregung des Bundes und des Bundesamts für Kultur stimmte der Staatsrat im Juni 2021 zu, zwei Jahre lang eine halbe Vollzeitstelle (0,5 VZÄ) für das Projekt «Lernen unterwegs» zur Verfügung zu stellen. Ausgehend von den Gegebenheiten in der Praxis werden mit diesem Projekt folgende Ziele verfolgt: Die betroffenen Schülerinnen und Schüler und ihre spezifische

---

Situation genau erfassen; eine Arbeitsgruppe aus Lehrpersonen, die Erfahrung mit dieser Art von Schülerinnen und Schülern und ihren Familien haben, gründen und leiten; einen Leitfaden für Lehrpersonen, Schuldirektionen und Schulinspektorate für den Umgang mit solchen Situationen erstellen; Ressourcen für das Unterrichten von Kindern auf Reisen entwickeln; auf die praktischen und technischen Bedürfnisse der Familien während der Reisen eingehen, um eine wirksame Fernbetreuung zu ermöglichen; die jenische Kultur unterstützen, indem den Lehrpersonen entsprechendes Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt wird. In diesen Familien sind die Eltern oft der Meinung, dass «die Schule – als eine Institution der Behörden – nicht zu stark in ihren privaten Bereich hineinwirken soll» (<https://www.stiftung-fahrende.ch/de/gesternheute/alltag/schule-74.html/>). Tatsächlich absolvieren denn auch nur sehr wenige dieser Schülerinnen und Schüler eine vollständige Schulausbildung. Ende November waren in neun Schulen des Kantons rund 30 Schülerinnen und Schüler betroffen, davon nur drei an den Orientierungsschulen. Mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler befindet sich im ersten Zyklus 1 (1H–4H), wodurch sich eine Priorität ergibt: Die Schülerinnen und Schüler, die am Anfang ihrer Schullaufbahn stehen, sollten so gut wie möglich betreut werden, um sie auf einen möglichst ausgewogenen und soliden Weg zu bringen, mit dem Ziel, dass sie in einigen Jahren die Schule bis zum Ende der 11H besuchen.

- > Zusammenkünfte mit den Berufsverbänden: Die Verantwortlichen des Amtes trafen sich mehrmals mit den Vorständen der *Société Pédagogique Fribourgeoise Francophone* (SPFF), der *Association des Maîtres du Cycle d'Orientation Francophone* (AMCOFF), der *Groupe enseignement du Syndicat des services publics* (SSP), der *Association des Directions d'école primaire du canton de Fribourg partie francophone* (ADEP) und der *Association des Directions et des adjoint-e-s des CO francophones* (ADCO). An diesen Treffen konnten die Lehrpersonen ihre Anliegen vorbringen.
- > Qualitätssicherung und -entwicklung: Die Umsetzung des Rahmenkonzepts für die Qualitätssicherung und -entwicklung an sämtlichen Schulen ist im Schuljahr 2020/21 angelaufen. Jede Schule machte sich Gedanken über ihre Stärken und ihr Entwicklungspotenzial. Die 14 Pilotschulen hatten ein Jahr Vorsprung und die Möglichkeit, eine Bilanz dieser zwei Jahre zu ziehen, die von den Unsicherheiten der Covid-19-Pandemie geprägt waren. Ab Frühjahr 2022 werden die Pilotschulen eine erste Selbstevaluation durchführen und in dieser Etappe vom Schulinspektorat aufgesucht werden. Im Anschluss an diese Rückmeldungen wird erwogen, das Selbstevaluationsverfahren an allen Schulen einzuführen.
- > Das Jahr 2021 war der Erstellung der neuen Lehrmittel für das Fach Musik für den ersten und den zweiten Zyklus (MEMU) gewidmet. Acht Lehrpersonen aus Freiburg und dem Wallis, die von der Steuerungsgruppe betreut werden, arbeiten gemeinsam an der Erstellung der Sequenzen, die online auf einer Plattform hinterlegt werden. Zehn Pilotklassen wurden ausgewählt, um diese Lehrmittel zu erproben. Die Umsetzung des interkantonalen Projekts (FR-VS) ist für das Schuljahr 2022/23 geplant. Es wurde eine Fachstelle Konservatorium Freiburg und obligatorische Schule (COFEC) eingerichtet, die damit betraut ist, die Verbindungen zwischen dem kantonalen Konservatorium und der deutsch- und französischsprachigen obligatorischen Schule zu festigen, gemeinsame Aktivitäten zu organisieren und die Ausbildung in den darstellenden Künsten aufzuwerten. Darüber hinaus wird das den Klassen angebotene musikalische und künstlerische Angebot durch die von Kultur und Schule angebotenen Aktivitäten zur Kulturvermittlung kontinuierlich ausgebaut.

### 3.1.3 Deutschfreiburg

Das Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht (DOA) befasste sich schwerpunktmässig mit folgenden Themen:

- > Es legte in einem Mehrjahresprogramm seine Umsetzungsarbeiten zum Schulgesetz und dazugehörigen Reglement für den Zeitraum 2017–2021 fest. Dies schliesst die Erarbeitung und Umsetzung von diesbezüglichen Richtlinien und Handreichungen in zahlreichen Bereichen in Zusammenarbeit mit den anderen Ämtern der EKSD ein.
- > Der Lehrplan 21 ist seit Beginn des Schuljahres 2019/20 an den Schulen Deutschfreiburgs in Kraft. Der Implementierungsprozess dauert noch bis Ende Schuljahr 2022/23. Alle Schulteams haben sich im Schuljahr 2020/21 mit dem schulinternen Weiterbildungsmodul «Beurteilung und Kompetenz erleben» auseinandergesetzt. Nun erarbeiten sie einen schulinternen Leitfaden Beurteilung (SiLBe), gestützt auf die kantonalen Vorgaben.

---

Dafür haben sie bis Ende Schuljahr 2023/24 Zeit. Im Schuljahr 2021/22 stehen im Rahmen der Implementierung des LP 21 zwei weitere verbindliche schulinterne Weiterbildungsmodule an. So befassen sich die Schulen der OS Kreise Dürren, Kerzers, Murten, Freiburg, Tafers und Plaffeien im Schuljahr 2021/22 mit «Formativem Feedback und adaptiver Unterstützung» und die des OS-Kreises Gurmels mit «Differenzierung und Lernaufgaben». Diese Module wurden vom DOA in Zusammenarbeit mit «schulentwicklung.ch» und je einem mandatierten Fachdidaktiker der Uni Freiburg (ZELF) und der HEP|PH FR entwickelt. Die Lehrpersonen werden dabei durch die Schuldirektionen, das Schulinspektorat und die pädagogischen Mitarbeitenden des DOA eng begleitet.

- > Weiterhin steht ein breites fachspezifisches Weiterbildungsangebot in Zusammenarbeit mit der HEP|PH FR, dem ZELF der Uni FR und den Fachgruppen des DOA zur Unterstützung der Implementierung des LP 21 zur Verfügung (<https://hepfr.ch/de/weiterbildung/>).
- > Aktuell erarbeitet das DOA ein Konzept zur «Evaluation der Implementierung des LP 21». Die Durchführung der Evaluation ist im Schuljahr 2023/24 vorgesehen, die Ergebnisse werden voraussichtlich im Dezember 2024 präsentiert.
- > Die gleichzeitig mit dem LP 21 eingeführte «Individuelle Vertiefung und Erweiterung (IVE)» in den Fachbereichen Deutsch, Französisch, Mathematik, Englisch in der 11H wird weiterhin durch eine Arbeitsgruppe des DOA begleitet. Im Schuljahr 2021/22 wird eine erste Fokusevaluation durchgeführt.
- > Das neue Schulzeugnis 1H–11H wurde erstmals im Januar 2020 ohne nennenswerte Probleme erstellt. Für das Schuljahr 2020/21 wurden bei der Schulverwaltungssoftware Primeo beziehungsweise IS-Academia kleinere Anpassungen programmiert. Das Basisdokument «Lernen, begleiten, fördern (Lbf 3H/4H)» für das Elterngespräch wurde Ende Schuljahr 2020/21 evaluiert und geringfügig angepasst. Neu steht den Lehrpersonen ein Unterstützungsangebot (Lernvideo zum Excelinstrument) zur Verfügung.
- > Seit Beginn des Schuljahres 2021/22 informiert die [digitale Broschüre](#) (im PDF-Format ausdrückbar) Eltern und weitere Interessierte mit kurzen Basistexten über das Beurteilungsverständnis, die fachliche Beurteilung im kompetenzorientierten Unterricht, die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen, Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf, Selbsteinschätzung, Elterngespräch, Schulzeugnis und Schullaufbahnentscheide an den deutschsprachigen Schulen 1H–11H des Kantons Freiburg. Wer mehr wissen möchte, findet in jedem Kapitel einen QR-Code/Link, der zu vertiefteren Informationen führt. Der Link findet sich auf [www.fr.ch](http://www.fr.ch) und jeder Schulhomepage.
- > Der [Förderplan und Lernbericht DaZ \(Deutsch als Zweitsprache\)](#) wurde entwickelt und ein Semester lang von Lehrpersonen im Unterricht erprobt. Im Sommer fand die für alle DaZ-Lehrpersonen (1H bis 11H) [verbindliche Weiterbildung](#) zur Einführung des Förderplans und des Lernberichts statt.
- > Die obligatorische Weiterbildung MIA21 wurde im Juli 2021 das dritte Mal erfolgreich abgeschlossen. Rund die Hälfte aller Lehrpersonen hat die Weiterbildung bereits besucht. Der nächste Ausbildungsgang ist schon komplett ausgebucht. Eine letzte Durchführung ist im Schuljahr 2022/2023 vorgesehen. Danach wird Bilanz gezogen, wie viele Lehrpersonen nach der letzten Durchführung die Weiterbildung noch nicht besucht haben und wie es weiter geht.
- > Austauschtreffen mit dem Berufsverband «Lehrerinnen und Lehrer Deutschfreiburg (LDF)» und der Vereinigung «Schuldirektionen Deutschfreiburg (VSDF)»: Die Verantwortlichen des DOA haben sich mehrmals mit den Vorsitzenden und Vorständen des LDF und der VSDF zu den Anliegen ihrer Mitglieder und zu relevanten Themen ausgetauscht.

#### 3.1.4 Sonderpädagogik

Das SoA befasste sich vorrangig mit folgenden Themen:

- > Vernehmlassung zu einem Entwurf zur Änderung des Gesetzes über die Sonderpädagogik (SPG), insbesondere um die Bewilligungs- und Anerkennungsbedingungen von freischaffenden Leistungserbringern (Logopäden/innen und Psychomotoriktherapeuten/innen) festlegen zu können.
- > Erarbeitung von Richtlinien mit den Leitungen der logopädischen, psychologischen und psychomotorischen Schuldienste, die es ermöglichen, die Bedingungen für die Anerkennung der Schuldienste durch die EKSD

festzulegen und Empfehlungen abzugeben. Darin wird unter anderem festgelegt, wie die Schuldienste subventioniert werden. Diese Weisungen werden am 1. Januar 2022 in Kraft treten.

- > Entwicklung eines Projekts mit dem Institut St. Joseph, das es ermöglicht, deutschsprachige Schülerinnen und Schüler ohne geistige Behinderung, aber mit Störungen, die sie an einer integrativen Beschulung hindern, zu betreuen.
- > Weiterentwicklung eines Projekts zur Früherkennung von Sprachstörungen bei Kleinkindern, bestehend aus der Intervention einer Logopädin oder eines Logopäden in spezifischen frühkindlichen Kontexten oder in der elterlichen Beratung, Bericht über dieses Projekt mit einer Zielerreichungsanalyse, Planung des weiteren Vorgehens. Überlegungen zu weiteren Präventionsaktionen, zu denen im Jahr 2022 Projekte durchgeführt werden könnten.
- > Weiterführung der Arbeiten der Abklärungsstelle im Rahmen der Analyse sämtlicher Anträge für verstärkte sonderpädagogische Massnahmen; Klärung der Massnahmen für die Gewährung der stationären Unterbringung (Internat) mit den betroffenen Einrichtungen.
- > Weitere Überlegungen, insbesondere bei der kantonalen Fachstelle NM/VM, zur effizienten Nutzung der zugewiesenen Ressourcen für die Sonderpädagogik, für die integrativen und die separativen Massnahmen.
- > Zusammenarbeit mit den Partnern der Schule, sowohl im Kanton wie auch in den verschiedenen interkantonalen Konferenzen: Dazu nahm das Amt das ganze Jahr über an regelmässigen Treffen mit den betreffenden Ämtern der GSD, insbesondere dem Sozialvorsorgeamt und dem Jugendamt sowie mit verschiedenen Arbeitsgruppen, teil.
- > Treffen mit den Schulpsychologinnen und Schulpsychologen der einzelnen Schuldienste, um die Modalitäten der Zusammenarbeit zu klären und die Schwerpunkte für die nächsten Jahre festzulegen: Weiterbildung, gemeinsame Terminologie, Rolle der Schulpsychologinnen und Schulpsychologen usw.
- > Genehmigung des Berichts über die periodische Überprüfung der kantonalen Subventionen an die logopädischen, psychologischen und psychomotorischen Schuldienste durch die Kommission zur Überprüfung der Subventionen.
- > Teilnahme an der interkantonalen Arbeitsgruppe zur intensiven Frühintervention für Kinder mit einer Autismus-Spektrum-Störung. Die Arbeitsgruppe soll das Finanzierungsmodell zwischen Bund und Kantonen bezüglich der Kompetenzzentren (Früherkennung und Diagnostik), der intensiven Frühintervention als solche sowie der Beratung und Information festlegen.
- > Bildung einer Arbeitsgruppe im Kanton Freiburg zur Entwicklung eines Projekts zur intensiven Frühintervention.

### 3.1.5 Anzahl Schülerinnen und Schüler (Stand am 1. November)

Als Klassenbestand gemäss Schulgesetzgebung gilt die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler, die für die Klasseneröffnungen und -schliessungen nach Artikel 44 Abs. 3 und 48 Abs. 5 des SchR berücksichtigt wird.

HarmoS-Schuljahr	Deutschfreiburg				Französischsprachiger Kantonsteil			
	2021/22 Effektiver Bestand	2021/22 Gesetzlicher Bestand	2020/21 Effektiver Bestand	2020/21 Gesetzlicher Bestand	2021/22 Effektiver Bestand	2021/22 Gesetzlicher Bestand	2020/21 Effektiver Bestand	2020/21 Gesetzlicher Bestand
1H	839	863	838	846	2701	2757	2764	2820
2H	854	870	860	894	2794	2884	2713	2789
<b>Total 1H-2H</b>	<b>1693</b>	<b>1733</b>	<b>1698</b>	<b>1740</b>	<b>5495</b>	<b>5641</b>	<b>5477</b>	<b>5609</b>
3H	841	865	765	791	2743	2829	2715	2805
4H	771	819	768	802	2778	2900	2679	2801
5H	780	810	736	764	2651	2797	2664	2792
6H	754	792	818	844	2648	2792	2764	2940
7H	823	853	803	827	2745	2923	2854	3040
8H	800	822	795	825	2830	3028	2699	2845
Förderklassen	0	0	0	0	93	93	96	96
<b>Total 3H-8H</b>	<b>4769</b>	<b>4961</b>	<b>4685</b>	<b>4853</b>	<b>16 488</b>	<b>17 362</b>	<b>16 471</b>	<b>17 319</b>

	Deutschfreiburg				Französischsprachiger Kantonsteil			
9H	791	803	757	765	2722	2864	2841	2965
10H	746	750	743	751	2877	3007	2744	2858
11H	815	825	795	797	3047	3167	3013	3117
Förderklassen	126	126	117	117	251	251	255	255
<b>Total 9H–11H</b>	<b>2478</b>	<b>2504</b>	<b>2412</b>	<b>2430</b>	<b>8897</b>	<b>9289</b>	<b>8853</b>	<b>9195</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>8940</b>	<b>9238</b>	<b>8795</b>	<b>9023</b>	<b>30 880</b>	<b>32 292</b>	<b>30 801</b>	<b>32 123</b>

### 3.1.6 Klasseneröffnungen und -schliessungen

Anzahl Klassen	Deutschfreiburg		Französischsprachiger Kantonsteil	
	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21
HarmoS-Schuljahr				
1H–2H	92,50	93,50	294,00	291,00
3H–8H	250,60	244,20	872,00	870,80
Förderklasse 3H–8H	-	-	12,00	12,00
3H–8H mit Förderklassen	250,60	244,20	883,00	882,80
9H–11H	131,00	130,00	428,00	410,00
gemischte Klassen* (Real–Sek oder Sek–PG)	-	-		2,75
Förderklasse 9H–11H	17,00	16,00	28,00	30,50
9H–11H mit Förderklassen	148,00	146,00	462,00	443,25

\*gemischte Klassen: In gemischten Klassen wird für allgemeine Fächer ein gemeinsamer Unterricht ohne Unterscheidung nach Klassentypus organisiert.

Klassengrösse	Deutschfreiburg		Französischsprachiger Kantonsteil	
	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21
HarmoS-Schuljahr				
1H–2H	18,30	18,16	18,69	18,82
3H–8H**	19,03	19,19	18,82	18,80
9H–11H***	17,95	17,65	20,20	20,97

\*\* Durchschnitt ohne die Förderklassen. Eine Förderklasse im Sinne von Artikel 86 Abs. 3 SchR zählt mindestens 6 und höchstens 11 Schülerinnen und Schüler.

\*\*\* Durchschnitt ohne die Förderklassen und ohne die «gemischten Klassen».

### 3.1.7 Effektive Klassengrösse und Klassenbestände nach Bezirk für den 1. und 2. Zyklus (Stand am 1. November, mit den Förderklassen)

Kantonsteil	HarmoS-Schuljahr	Bezirk	2021/22		2020/21	
			Schülerinnen und Schüler	Klassen	Schülerinnen und Schüler	Klassen
Deutschfreiburg	1H–2H	See	583	31	556	30,0
		Sense	839	46,5	875	48,5
		Greyerz	14	1	9	1,0
		Saane	257	14	258	14,0
		<b>Total 1H–2H</b>	<b>1693</b>	<b>92,5</b>	<b>1698</b>	<b>93,5</b>
	3H–8H	See	1481	75	1423	72,0
		Sense	2587	135,6	2590	134,6
		Greyerz	34	3	42	3,0
		Saane	667	37	630	34,6
		<b>Total 3H–8H</b>	<b>4769</b>	<b>250,6</b>	<b>4685</b>	<b>244,2</b>
<b>Total Deutschfreiburg</b>			<b>6462</b>	<b>343,1</b>	<b>6383</b>	<b>337,7</b>

			2021/22		2020/21	
Französischsprachiger Kantonsteil	1H-2H	See	275	15	281	15,0
		Broye	788	43	822	42,0
		Glane	570	31	580	31,0
		Greyerz	1292	67	1324	69,0
		Saane	2119	115	2025	110,0
		Vivisbach	451	23	445	24,0
		<b>Total 1H-2H</b>	<b>5495</b>	<b>294</b>	<b>5477</b>	<b>291,0</b>
	3H-8H	See	894	49	897	49,0
		Broye	2413	124	2365	124,0
		Glane	1861	98	1862	97,0
		Greyerz	3832	200	3721	193,0
		Saane	6133	341	6252	348,8
		Vivisbach	1355	71	1374	71,0
		<b>Total 3H-8H</b>	<b>16 488</b>	<b>883</b>	<b>16 471</b>	<b>882,8</b>
<b>Total französischsprachiger Kantonsteil</b>			<b>21 983</b>	<b>1177</b>	<b>21 948</b>	<b>1173,8</b>

### 3.1.8 Effektive Klassengrösse und Klassenbestände an den Orientierungsschulen (Stand am 1. November)

		2021/22		2020/21	
Kantonsteil	Orientierungsschule	Schülerinnen und Schüler	Klassen*	Schülerinnen und Schüler	Klassen*
Deutschfreiburg	Deutschsprachige OS Freiburg	375	20	343	20
	OS Düdingen	340	21	335	21
	OS Plaffeien	298	19	282	18
	OS Tafers	433	23	390	22
	OS Wünnewil	297	16	295	17
	OS Gurmels	175	12	193	12
	OS Kerzers	209	15	220	15
	OS Region Murten	351	22	354	21
	<b>Total Deutschfreiburg</b>		<b>2478</b>	<b>148</b>	<b>2412</b>
Französischsprachiger Kantonsteil	OS Belluard	761	40	741	39
	OS des Greyerzbezirks, Bulle	633	32	625	32,5
	OS der Broye, Cugy			-	-
	OS der Broye, Domdidier	391	22	476	27
	OS der Broye, Estavayer-le-Lac	515	27	763	36
	OS Gibloux	405	23	393	20
	OS Glanebezirk	982	47	979	46
	OS Jolimont	870	43	851	42
	OS des Greyerzbezirks, La Tour-de-Trême	734	35	747	35
	OS Marly	523	28	537	28
	OS Murten	217	13	236	14
	OS Perolles	522	26	518	26
	OS Riaz	611	30	570	28
	OS Saane West	610	32	633	30
OS Vivisbach	786	39	789	37	
<b>Total französischsprachiger Kantonsteil</b>		<b>8897</b>	<b>456</b>	<b>8853</b>	<b>440,50</b>

\*Mit den Förderklassen, aber ohne die «gemischten Klassen».

## 3.2 Sonderpädagogik

### 3.2.1 Allgemeines

Im Berichtsjahr widmete sich das Amt den Arbeiten in seinem Aufgabenbereich: Abklärung, Gewährung und Prüfung von verstärkten sonderpädagogischen Massnahmen; dazu pflegte es eine enge Zusammenarbeit mit den Partnern der Schule. Viel Zeit wurde auch für Besuche der sonderpädagogischen Einrichtungen und für die Begleitung sonderpädagogischer Integrationsmassnahmen in der Regelschule aufgewendet. Das ganze Jahr über pflegte das Amt intensive und regelmässige Kontakte mit den logopädischen, psychologischen und psychomotorischen Schuldiensten der Gemeinden sowie mit dem Früherziehungsdienst (FED), der mit der Heilpädagogischen Früherziehung betraut ist.

### 3.2.2 Statistik zur Sonderpädagogik

#### 3.2.2.1 Personal der Freiburger Sonderschulen

	VZÄ nach VA 2021	VZÄ nach VA 2022	Entwicklung der VZÄ
Lehrpersonal	227,47	231,24	+3,77
Pädagogisches Fachpersonal und Pflegepersonal	51,79	53,36	+1,57
Therapeutisches Fachpersonal	64,64	68,04	+3,40
Direktion und Administration	34,43	35,27	+0,84
Abwartsdienst, Technik und Unterhalt	36,84	36,26	-0,58
<b>Total</b>	<b>415,17</b>	<b>424,17</b>	<b>9,00</b>
Praktikantinnen/Praktikanten + Lernende	91,11	97,55	6,44
<b>Total</b>	<b>506,28</b>	<b>521,72</b>	<b>15,44</b>

#### 3.2.2.2 Entwicklung der Anzahl Schüler/innen und Klassen in den Freiburger Sonderschulen (zu Schuljahresbeginn)

	2020/21			2021/22			2020/21			2021/22		
	FR	DE	Änderung	FR	DE	Änderung	Total	FR	DE	Änderung	Total	
Anzahl Schüler/innen	741	771	+30	132	139	+7	873	910	+37			
Anzahl Klassen	107	110	+3	20	20	0	127	130	+3			
<b>Durchschnitt pro Klasse</b>	6,93	6,67		6,60	6,95		6,87	7,00				

#### 3.2.2.3 Entwicklung der «ausserkantonale» betreuten Schülerinnen und Schüler: Freiburger Kinder, die in Einrichtungen ausserhalb Freiburgs untergebracht sind (zu Schuljahresbeginn)

	2020/21			2021/22			Änderung
	FR	DE	Total	FR	DE	Total	
<b>Anzahl Schüler/innen</b>	5	14	19	6	18	24	+5

#### 3.2.2.4 Entwicklung der «ausserkantonale» betreuten Schülerinnen und Schüler: Kinder aus anderen Kantonen, die Sonderschulen im Kanton Freiburg besuchen (zu Schuljahresbeginn)

	2020/21			2021/22			Änderung
	FR	DE	Total	FR	DE	Total	
<b>Anzahl Schüler/innen</b>	26	3	29	26	1	27	-2

#### 3.2.2.5 Integration von Schülerinnen und Schülern in die Regelklasse (zu Schuljahresbeginn)

	2020/21		2021/22		Änderung	
	FR	DE	FR	DE	FR	DE
Geistige Behinderung + verschiedene Behinderungen	632	142	681	142	+49	0
Sehenschwächen	17	9	15	7	-2	-2
Hörschwächen	19	19	23	13	+4	-6
Total FR/DE	<b>668</b>	<b>170</b>	<b>719</b>	<b>162</b>	<b>+51</b>	<b>-8</b>
<b>Total</b>	<b>838</b>		<b>881</b>		<b>+43</b>	

Die Schülerinnen und Schüler, die mit einer verstärkten Massnahme in der Regelschule integriert sind, werden seit dem 1. August 2019 von den bei der Direktion angestellten schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen betreut.

Die französischsprachigen Schülerinnen und Schüler mit einer Sehbeeinträchtigung werden von Sonderschullehrpersonen des «Centre pour handicapés de la vue» (CPHV) in Lausanne betreut. In Deutschfreiburg werden diese Schülerinnen und Schüler von der Stiftung für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche in Zollikofen betreut.

Das Institut St. Joseph sorgt für die pädagogische Unterstützung der französischsprachigen Schülerinnen und Schüler mit einer Hörschwäche. In Deutschfreiburg werden diese Schülerinnen und Schüler durch das Personal des Pädagogischen Zentrums für Hören und Sprache in Münchenbuchsee betreut.

### 3.2.2.6 Früherziehungsdienst (FED)

Der Früherziehungsdienst engagiert sich für Kinder im Vorschulalter. Er betreut jährlich über 500 Kinder, was einer Leistungserbringung von rund 30 900 Stunden entspricht.

### 3.2.3 Schuldienste: Schulpsychologie, Logopädie und Psychomotorik

#### 3.2.3.1 Personal der Schuldienste

	VZÄ 2019/20	VZÄ 2020/21	Entwicklung der VZÄ
Logopäden/innen	69,7	71,1	+1,4
Psychologen/innen	38,5	36,9	-1,6
Psychomotoriktherapeuten/innen	16,6	17,1	+0,5
<b>Total</b>	<b>124,7</b>	<b>125,1</b>	<b>+0,3</b>

#### 3.2.3.2 Verteilung der von den Schuldiensten betreuten Schülerinnen und Schülern nach Schulstufe

	Logopädie						Psychologie						Psychomotorik					
	2019/20			2020/21			2019/20			2020/21			2019/20			2020/21		
	FR	DE	Total	FR	DE	Total	FR	DE	Total	FR	DE	Total	FR	DE	Total	FR	DE	Total
1. Zyklus	1275	658	1933	1410	668	2078	646	323	969	716	385	1101	515	107	622	557	124	681
2. Zyklus	1297	494	1791	1413	487	1900	997	428	1425	1067	436	1503	207	36	243	237	32	269
3. Zyklus	245	46	291	298	53	351	577	151	728	637	151	788	12	3	15	13	2	15
<b>Total</b>	<b>2817</b>	<b>1198</b>	<b>4015</b>	<b>3121</b>	<b>1208</b>	<b>4329</b>	<b>2220</b>	<b>902</b>	<b>3122</b>	<b>2420</b>	<b>972</b>	<b>3392</b>	<b>734</b>	<b>146</b>	<b>880</b>	<b>807</b>	<b>158</b>	<b>965</b>

Die Erhebung der Daten zur Erstellung der Statistik der Schuldienste erfolgte mit einer neuen Anwendung, die das SoA in Zusammenarbeit mit den Schuldiensten entwickelt hat. Die Daten werden am Ende des Schuljahres an das SoA übermittelt.

## 3.3 Austauschprogramme für Schülerinnen und Schüler

### 3.3.1 Allgemeines

Die zuständige Koordinatorin der Austausche von Schülerinnen und Schülern hat sich an den von Schul- und Berufsberatungsdiensten organisierten Anlässen im Kanton Freiburg und in der Schweiz beteiligt, um Informationen über die verschiedenen Austauschprogramme zu vermitteln und für diese zu werben. Movetia, die Schweizer Agentur für Austausch und Mobilität ([www.movetia.ch](http://www.movetia.ch)), ist für zwei Förderprogramme zuständig: Austauschangebote für Klassen von der Primarschule bis zur Sekundarstufe 2 sowie Ferien-Austausche für Jugendliche im Alter von 11 bis 18 Jahren. Zudem betreibt Movetia die Plattform *match&move*, die als Vermittlungsstelle zwischen den verschiedenen Austauschpartnern fungiert.

### 3.3.2 12. partnersprachliches Schuljahr (ZPS)

Im Schuljahr 2020/21 wurden 173 Schülerinnen und Schüler für das 12. partnersprachige Schuljahr vermittelt (in der Schweiz). Rund 20 Schülerinnen und Schüler haben dieses Angebot im Laufe des Jahres abgebrochen. Das Verhältnis von Deutschsprachigen (46) und Französischsprachigen (127) blieb weiterhin stabil. Dieses Programm wird in drei Varianten angeboten. 75 Schülerinnen und Schüler wählten die Variante 1 (tägliche Heimkehr), wohingegen 6 sich für die Variante 2 (gegenseitiger Austausch) entschieden und 75 Schülerinnen und Schüler in einer Gastfamilie unterkamen (Variante 3). Der Mangel an Gastfamilien für die Schülerinnen und Schüler stellt weiterhin ein Problem dar.

(Französischsprachiger Kantonsteil = FRF, Deutschfreiburg = FRD, Deutschschweiz = DCH)

	Anzahl Schüler/innen - 2020/21	Anzahl Schüler/innen - 2021/22
FRF -> Tessin	0	0
FRD -> Tessin	0	0
FRF -> Deutschschweiz	72	84
FRF -> FRD	51	45
FRD -> FRF	22	12
Romandie > DCH	5	5
DCH -> Romandie	23	24
Schülerinnen insgesamt	101	105
Schüler insgesamt	72	60
<b>Total</b>	<b>173</b>	<b>165</b>

### 3.3.3 Austausch von Schüler/innen und Klassen (SAKA)

Im Schuljahr 2020/21 haben sich 46 französischsprachige und 30 deutschsprachige Freiburger Klassen der 10H auf der kantonalen Plattform für Klassenpartnerschaften angemeldet. 15 Klassen aus anderen Kantonen nutzen diese Internetplattform ebenfalls. Insgesamt ergaben sich 31 Klassenpartnerschaften, was bedeutet, dass 62 Klassen eine Partnerklasse gefunden haben. Dabei ist zu beachten, dass ein grosser Teil der Klassenpartnerschaften ohne Anmeldung über die kantonale Plattform zustande kommt.

Die Koordinationsstelle verzeichnete für das Schuljahr 2020/21 für den Kanton Freiburg gesamthaft 3764 Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen, die an den bei ihr gemeldete Austauschformen (Austausch von Schüler/innen und Klassen) teilgenommen haben. Allerdings laufen viele Klassenaustausche nicht über die Koordinationsstelle, da es sich um virtuelle Aktivitäten handelt (ohne Treffen). Aufgrund der epidemiologischen Situation mussten zahlreiche Treffen abgesagt oder verschoben werden.

Für den Kanton Freiburg: Französischsprachiger Kantonsteil = FRF, Deutschfreiburg = FRD

Anzahl Schüler/innen 2020/21	FRF	FRD
Kindergarten (0 classes & 0 Klassen)	0	0
Primarstufe (1 classe & 1 Klasse)	20	19
Sekundarstufe 1 (1 classes & 1 Klasse)	13	11
Sekundarstufe 1 (10H) (134 classes & 43 Klassen)	2744	743
Sekundarstufe 2 (0 classes & 0 Klasse)	0	0
Einseitiger Empfang auswärtiger Klassen (nicht aus FR) (EKA) (2 Klassen - 0 Klassen)	38	0
Einzel-Sprachaustausch S2 (ESA)	4	3
12. partnersprachliches Schuljahr (ZPS)	129	11
12. partnersprachliches Schuljahr im anspruchsvolleren Typ (FR-ZPS)	0	1
Ferien-Einzel-Austausch (FEA-EIV-SIV)	8	2
<b>Total 2020/21</b>	<b>2956</b>	<b>790</b>

### 3.3.4 Ferien-Einzel-Austausch (FEA-EIV-SIV)

Dieses Programm wird nun vollumfänglich von Movetia verwaltet. Die Anmeldungen erfolgen über die Plattform [www.matchnmove.ch](http://www.matchnmove.ch). Es handelt sich um einen ein- oder zweiwöchigen Austausch. Die Jugendlichen verbringen die Zeit gemeinsam nacheinander in beiden Familien. 172 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden für einen Austausch während der Ferien im Schuljahr 2020/21 ausgewählt.

Für den Kanton Freiburg: Französischsprachiger Kantonsteil = FRF, Deutschfreiburg = FRD

Vermittelte	Anzahl Schüler/innen 2020/21
Schweiz (26 Kantone)	172
FRF -> Tessin	0
FRF -> Deutschschweiz	8
FRD -> Romandie	2
<b>Total Kanton FR</b>	<b>10</b>

### 3.3.5 Movetia

Die kantonalen Austauschverantwortlichen (KAV) standen erneut in engem Kontakt mit Movetia, insbesondere zur Verteilung von Dokumentationsmaterialien über Sprachaustausche und Mobilität auf nationaler und internationaler Ebene. Die Schweiz hat im Rahmen des EU-Bildungsprogramms Erasmus+ den Status eines Partnerlandes. Die schweizerischen Bildungsinstitutionen können sich daher weiterhin an Kooperations- und Mobilitätsaktivitäten mit den Mitgliedsländern dieses Programms beteiligen.

### 3.3.6 Hauptstadtregion Schweiz (HSR-CH)

Die in den vergangenen Jahren erfolgten Klassenaustausche «Sprachbad – Immersion» in der *Hauptstadtregion Schweiz* werden weitergeführt. Die logistische Unterstützung übernimmt weiterhin das *Forum der Zweisprachigkeit* in Biel, die Finanzierung erfolgt durch den Kanton und durch Movetia. Mit dem Projekt ergänzt und stärkt die *Hauptstadtregion Schweiz* Aktivitäten, die bereits auf kantonaler oder kommunaler Ebene stattfinden und fördert gezielt den gemeinde- und kantonsübergreifenden Austausch unter den Kantonen Bern, Wallis, Freiburg, Solothurn und Neuenburg.

## 4 Amt für Unterricht der Sekundarstufe 2 (S2)

Amtsvorsteher: François Piccand

### 4.1 Tätigkeit

#### 4.1.1 Anzahl Schülerinnen und Schüler

Der Schülerbestand an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe 2 (Mittelschulen) präsentierte sich zu Beginn des Schuljahres 2021/22 wie folgt:

	Schüler		Schülerinnen		Total	
	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22
FR	2031	2003	3306	3195	5337 (82,6 %)	5198 (81,7 %)
DE	407	434	720	732	1127 (17,4 %)	1166 (18,3 %)
<b>Total</b>	<b>2438 (37,7 %)</b>	<b>2437 (38,3 %)</b>	<b>4026 (62,3 %)</b>	<b>3927 (61,7 %)</b>	<b>6464 (100 %)</b>	<b>6364 (100 %)</b>

---

## 4.1.2 Unterricht

### 4.1.2.1 Covid-19 und die Auswirkungen auf den Unterricht

Nach dem zweiten Semester 2019/20, das durch die Covid-19-Krise geprägt war, konnte das Schuljahr 2020/21 dank der Verschärfung der Schutzmassnahmen, insbesondere der Maskenpflicht auf dem ganzen Schulareal, im Präsenzunterricht durchgeführt werden. Regelmässige Koordinationssitzungen zwischen Vertreterinnen und Vertretern der EKSD und der Gesundheits-Taskforce ermöglichten es, die Lage an den Schulen genau zu verfolgen und allfällige negative Auswirkungen für die Schülerinnen und Schüler zu minimieren. Im Hinblick auf die Abschlussprüfungen (Mai/Juni 2021) wurden in den Abschlussklassen und für das Personal der Mittelschulen repetitive und breite Tests durchgeführt. Die Covid-19-Pandemie hatte keinen signifikanten Einfluss auf die schulischen Ergebnisse (Jahreszeugnisse und Abschlussprüfungen). Die Abschlussprüfungen konnten unter Einhaltung des Schutzkonzepts regulär abgehalten werden.

Wie bei den anderen Schulstufen erfolgte der Schulbeginn 2021 an den Mittelschulen für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen ohne Maske. An den Mittelschulen setzte man auf die Impfung; so wurden im Monat Juni und Anfang Juli für die Schülerinnen und Schüler in den Impfzentren von Bulle und Granges-Paccot Zeitfenster reserviert. Ausserdem konnten sich im September Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen dank mobiler Teams, die die Mittelschulen aufsuchten, am Ausbildungs- bzw. Arbeitsort impfen lassen. Danach hatten die Mittelschülerinnen und Mittelschüler zudem die Möglichkeit, das Impfangebot der Fachhochschulen in Anspruch zu nehmen.

Insbesondere dank der relativ hohen Impfquote der Schülerinnen und Schüler und der weiterhin bestehenden Schutzmassnahmen (u. a. regelmässiges Lüften der Räume, Handhygiene und nach Möglichkeit Abstand halten) hielten sich die Anzahl positiver Fälle und Quarantänen in Grenzen. Die Covid-Zertifikatspflicht für öffentliche Veranstaltungen führte zu Einschränkungen bei sportlichen (z. B. Lager) und kulturellen (z. B. Theater) Aktivitäten. Für obligatorische Aktivitäten wurden vom Staat «Pooltests» organisiert und finanziert. Zur Bewältigung der fünften Covid-19-Welle wurde am 6. Dezember 2021 an den Mittelschulen erneut die Maskenpflicht eingeführt.

### 4.1.2.2 Qualität

Das am 1. August 2019 in Kraft getretene Gesetz über den Mittelschulunterricht (MSG) sieht vor, dass die Mittelschulen auf der Grundlage eines kantonalen Konzepts Massnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung umsetzen (Art. 20).

Das Amt hat in Zusammenarbeit mit den wichtigsten Anspruchsgruppen der Mittelschulen ein kantonales Rahmenkonzept für die Qualitätssicherung und -entwicklung erarbeitet. Dieses dient der Orientierung und dem gemeinsamen Verständnis. Es baut auf bereits bestehenden Qualitätsinstrumenten auf, ergänzt und systematisiert diese, indem es die drei Ebenen Unterricht, Schule sowie den Mittelschulbereich als Teil des Bildungssystems unterscheidet. Für diese Ebenen werden Ziele, Indikatoren und Instrumente definiert. Nach der Vernehmlassung wurde dieses Konzept vom Direktor der EKSD bestätigt.

Die konkrete Ausarbeitung des Qualitätskonzepts auf Schulebene hat begonnen. Jede Schule wird unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Gegebenheiten ein entsprechendes Konzept entwickeln.

### 4.1.2.3 Digitalisierung

Nach der Ablehnung der Volksmotion «3-jähriges Moratorium bei der Einführung des Projekts BYOD» (Motion 2019-GC-139) am 28. Februar 2021 soll das Konzept BYOD zu Schuljahresbeginn 2022/23 allgemein eingeführt werden. In der Zwischenzeit wurden die in den Mittelschulen laufenden Pilotprojekte verlängert und erweitert. Verschiedenen Arbeitsgruppen, wie z. B. jene zu den Themen Weiterbildung, Prüfungen oder Support, unterstützen das Projekt. Der Staatsrat hat beschlossen, den Lehrpersonen der Mittelschulen ab dem Kalenderjahr 2021 eine Entschädigung für die Nutzung von privaten Computern im Unterricht zu gewähren. Es wurde eine Begleitgruppe zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie in den Mittelschulen eingesetzt. Diese besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Eltern, der Schülerschaft, der Bildungsinstitutionen, der Universität, aus Mitgliedern des «Comité pour

---

une utilisation raisonnée du numérique» sowie aus Bildungsverantwortlichen des Kantons. Ihre Überlegungen sollen den kantonalen Gremien unterbreitet werden.

#### 4.1.2.4 Gymnasiale Maturität

Dieser Bildungsgang wird in den vier kantonalen Kollegien und am Internationalen Gymnasium der Region Broye (GYB) angeboten.

Die Umsetzung der vier Empfehlungen der EDK zur langfristigen Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs mit der gymnasialen Maturität wird fortgesetzt. Die kantonalen Lehrpläne für Mathematik und Erstsprache wurden gemäss den von der EDK genehmigten basalen fachlichen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit angepasst. Die Plattform «Uni – Kollegien» – ein im Schuljahr 2019/20 lanciertes Projekt, das fachspezifische Begegnungen und den Austausch zwischen Lehrpersonen der Gymnasien und den Professorinnen und Professoren der Universität koordiniert und fördert – wurde auf acht Fächer erweitert.

#### 4.1.2.5 Fachmittelschule (FMS)

Der Bildungsgang zum Fachmittelschulabschluss wird an der Fachmittelschule Freiburg (FMSF), am Kollegium des Südens und am GYB angeboten. Er dauert drei Jahre und wird in drei Fachrichtungen angeboten: Gesundheit, Pädagogik oder Soziale Arbeit. Nach dem Erwerb des Fachmittelschulabschlusses kann eine gesamtschweizerisch anerkannte Fachmaturität angestrebt werden. Diese ermöglicht – je nach Fachrichtung – die Zulassung zur Fachhochschule für Gesundheit oder für Soziale Arbeit und zur pädagogischen Hochschule.

#### 4.1.2.6 Vollzeitliche Handelsmittelschule (HMS)

Die Ausbildung an der Handelsmittelschule wird an den Kollegien Gambach und des Südens sowie am GYB angeboten.

Zur Vorbereitung der Umsetzung der Reform «Kaufleute 2022», bei der die bisherigen Fächer (z.B. Deutsch, Französisch oder Mathematik) im EFZ durch Handlungskompetenzen ersetzt werden, wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

#### 4.1.2.7 Passerelle Berufsmaturität/Fachmaturität – universitäre Hochschulen

Die Vorbereitungskurse dieser Passerelle werden am Kollegium St. Michael in Französisch und Deutsch angeboten. Die einjährige Weiterbildung soll Inhaberinnen und Inhabern einer Berufs- oder Fachmaturität die notwendigen Kompetenzen vermitteln, um ein Hochschulstudium zu ermöglichen.

#### 4.1.2.8 Zweisprachige Angebote

Das Interesse am vielfältigen Immersionsangebot besteht weiterhin; insgesamt nutzen 1127 Schülerinnen und Schüler (einschliesslich der Freiburger Schülerinnen und Schüler am GYB) ein zweisprachiges Programm. 2021 wurden 252 gymnasiale Maturitätsausweise (darunter 97 mit dem Vermerk zweisprachig «plus»), 10 Fachmittelschulabschlüsse und 8 Fachmaturitätsausweise mit dem Vermerk «zweisprachig» ausgestellt.

Im Schuljahr 2021/22 haben am Gymnasium 32,95 % der Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen einen zweisprachigen Bildungsweg gewählt. Insgesamt besuchen im laufenden Schuljahr 27,11 % der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten eine zweisprachige Ausbildung.

Ausserdem besuchen 50 Schülerinnen und Schüler eine zweisprachige Ausbildung an der FMSF und 4 an der Handelsmittelschule des Kollegiums Gambach.

### 4.1.3 Konferenzen und Kommissionen

#### 4.1.3.1 Mittelschuldirektorenkonferenz

Diese Konferenz vereint die Rektorin und Rektoren der Kollegien, den Direktor der FMSF und die Direktorin des GYB.

#### 4.1.3.2 Schulkommissionen

Jede Schulkommission führte während des Schuljahres in der Regel zwei Sitzungen durch und erörterte dabei unter anderem die Organisation und Führung der Schule, grössere Projekte, die Budgetvoranschläge, die Aufnahmekapazitäten und die Ausstattung der Schulräume.

#### 4.1.3.3 Kantonale Kommission für Informatik

Die kantonale Kommission für Informatik im Unterrichtswesen, der auch der Amtsvorsteher angehört, ist unter anderem zuständig für die Analyse der Budgetvoranschläge für den IT-Bereich.

Das Amt ist am Projekt HAE (Projekt zur Harmonisierung der Schulverwaltungs-Informationssysteme) beteiligt, für welches das entsprechende Dekret am 20. März 2012 vom Grossen Rat angenommen wurde. Der Amtsvorsteher vertritt die EKSD in der Projektleitung.

#### 4.1.3.4 Kantonale Prüfungskommission

Die kantonale Prüfungskommission ist zuständig für alle Abschlüsse an den Schulen der Sekundarstufe 2: für den Maturitätsausweis, die Zusatzprüfung (Passerelle), das EFZ Kauffrau/Kaufmann und die kantonale Berufsmaturität Ausrichtung «Wirtschaft und Dienstleistungen», den Fachmittelschulabschluss sowie die Fachmaturität. Sie sorgte dafür, dass die erforderlichen Voraussetzungen für einen guten Ablauf der Prüfungssession 2021 geschaffen wurden. Die Präsidentin der Prüfungskommission des GYB half bei diesen Arbeiten mit.

#### 4.1.4 Schuldienste

Die Schuldienste verzeichneten insgesamt eine steigende Nachfrage. Ängste haben zugenommen, insbesondere bei Schülerinnen und Schülern, die während ihrer Ausbildung mit Schwierigkeiten konfrontiert sind. Neben dem schulischen Druck sind auch die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie (Sprachaufenthalt, Auslandsaufenthalt usw.) und die allgemeine Sorge um die Umwelt eine grosse Belastung.

Nach der Veröffentlichung eines Artikels im Zusammenhang mit angemessener Kleidung im schulischen Umfeld wurden in den sozialen Netzwerken zahlreiche anonyme Erfahrungsberichte veröffentlicht. Zusätzlich zu den Ansprechpersonen, die bereits in den Schulen zur Verfügung standen, wurde ein spezieller, von einer externen Psychologin betreuter Bereitschaftsdienst eingerichtet und ein Webformular zur Verfügung gestellt, über das Schülerinnen und Schüler anonym eine Zeugenaussage zu Sexismus, Diskriminierung oder Machtmissbrauch abgeben können.

##### 4.1.4.1 Psychologischer Beratungsdienst

Der psychologische Beratungsdienst setzte seine Tätigkeit im Rahmen der vorhandenen Strukturen fort. Einzelne Fälle wurden wegen der langen Behandlungsdauer an private Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten weitergeleitet.

##### 4.1.4.2 Mediationsdienst

Die Mediationsdienste der Schulen werden rege genutzt. Die Ausbildung neuer Mediatorinnen und Mediatoren wird von der pädagogischen Hochschule in Zusammenarbeit mit dem Amt für französischsprachigen obligatorischen Unterricht und dem Amt für Berufsbildung organisiert.

#### 4.1.5 Weiterbildung der Lehrpersonen

Die Covid-19-Krise hatte auch Auswirkungen auf das Weiterbildungsangebot und die diesbezügliche Nachfrage. Die Kurse und Seminare für Lehrpersonen der Mittelschulen werden vorwiegend von der Universität Freiburg und der pädagogischen Hochschule organisiert. Zudem wurden in jeder Schule interne Weiterbildungen organisiert.

#### 4.1.6 Interkantonale Zusammenarbeit

Im Rahmen der allgemeinen Schulkoordination nimmt der Vorsteher des Amtes regelmässig an den interkantonalen Zusammenkünften der entsprechenden Ämter der Westschweizer Kantone und des Tessins (CIIP) teil. Er ist zudem Vizepräsident des Vorstands der von der EDK eingesetzten Schweizerischen Mittelschulämterkonferenz (SMAK). Die Zusammenarbeit betrifft vor allem die Qualitätskontrolle der Ausbildung an den Schulen, die Entwicklung der

Gymnasialausbildung, die Sprachenpolitik, die Digitalisierung sowie die Entwicklung der Fachmittelschule und der Vollzeit-Handelsmittelschule.

#### 4.1.7 Infrastruktur

Die Sanierungs- und Ausbauarbeiten des Kollegiums Heilig Kreuz wurden im Januar 2019 aufgenommen. Es werden hauptsächlich drei Ziele verfolgt: Verbesserung der Sicherheit (vor allem hinsichtlich der Fluchtwege), Sanierung der Gebäude sowie Ausbau, um die erwarteten steigenden Schülerzahlen zu bewältigen. Das renovierte und erweiterte Hauptgebäude soll zu Schuljahresbeginn 2022/23 bereitstehen. Danach werden sich die Bauarbeiten auf die Villa Gallia konzentrieren, die dem Kollegium Heilig Kreuz zu Schuljahresbeginn 2023/24 wieder zur Verfügung stehen wird.

Nach 22 Monaten Bauzeit weihten die Staatsratsdelegationen der Kantone Freiburg und Waadt am Montag, 11. Oktober 2021 den Erweiterungsbau des Interkantonalen Gymnasiums der Broye (GYB) in Payerne ein. Mit dem neuen, terrassenförmig angelegten Gebäude kann die Schule nun rund 1500 Schülerinnen und Schüler aufnehmen, also rund 600 mehr als zuvor.

#### 4.1.8 Gesetzgebung

Nach Inkrafttreten des revidierten Gesetzes über den Mittelschulunterricht (MSG) am 1. August 2019 wurde mit der Revision des dazugehörigen Ausführungsreglement (MSR) begonnen. Der Staatsrat hat dieses Reglement am 26. Mai 2021 verabschiedet. Trotz der am 5. Februar 2020 bei der Staatskanzlei eingereichten Petition zur Verringerung der Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse an den Mittelschulen wurde beschlossen, die Klassenbestände an den Mittelschulen nicht zu ändern

## 4.2 Kollegium St. Michael

### 4.2.1 Die Schule in Kürze

Bildungsgänge: gymnasiale Maturität, Passerelle; zweisprachige Schule  
 Schüler/innen: Total 1265  
 Lehrpersonen: 154 Lehrpersonen (98,68 Vollpensen)  
 Rektor: Matthias Wider  
 Adresse: Petrus-Kanisius-Gasse 10, Freiburg

### 4.2.2 Schülerinnen und Schüler

#### 4.2.2.1 Anzahl Schülerinnen und Schüler

	Schülerinnen und Schüler		Klassen	
	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22
Gymnasium, frz. Abteilung	658	639	29	29
Gymnasium, dt. Abteilung	273	289	13	13
Zweisprachige Klassen	253	217	11	10
Passerelle, frz. Klassen	89	86	4	4
Passerelle, dt. Klassen	23	34	1	2
Total	1296	1265	58	58

#### 4.2.2.2 Ausbildungsabschlüsse

- > Gymnasiale Maturität (ohne zweisprachige Klassen): 175 von 185 Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden.
- > Zweisprachige gymnasiale Maturität: 68 von 70 Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden (davon 26 mit dem Vermerk «Zweisprachig plus»);
- > Zusammenfassung: bei der gymnasialen Maturität haben 12 von 255 Kandidatinnen und Kandidaten nicht bestanden (im Vergleich zu 2020 ist die Misserfolgsquote damit von 2,35% auf 4,7% gestiegen);
- > Passerelle: 52 von 84 Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden. Im Vergleich zum Jahrgang 2020, der eine Aufnahmeprüfung für den Lehrgang ablegen musste, ist die Misserfolgsquote von 20,54 % auf 38,09 % gestiegen.

### 4.2.3 Allgemeiner Schulbetrieb

#### 4.2.3.1 Lehrpersonen

Zwanzig neue Lehrpersonen wurden im Voll- oder Teilpensum angestellt. Neun Lehrkräfte gingen in Rente; vier entschieden sich für eine Teilpensionierung, vier verliessen die Schule.

#### 4.2.3.2 Kulturelle, pädagogische und sportliche Anlässe (Genaueres ist in den Schulberichten nachzulesen)

- > Von Januar bis Juli 2021: Viele Anlässe und Veranstaltungen mussten annulliert werden; einige Filme konnten gestreamt werden; gewisse Veranstaltungen fanden online statt (Theater, *Jugend debattiert*); Valete und Schlussfeier wurden in einer neuen Form organisiert.
- > Anlässlich des 500. Geburtstags von Petrus Canisius wurden Vorträge organisiert. Die teilweise *Translatio* der Reliquien fand statt.
- > Ende September: Tag der Ehemaligen und Sporttag; das Musikfestival «Les Canisius», Konzerte des Chors am 10. und 11. Dezember; St. Nikolaus: Markt, Konzerte, Rede; Konzerte und Theater.
- > SUNESCO; «Bike to school».

#### 4.2.3.3 Austausch von Schülerinnen und Schülern

Im das Schuljahr 2021/22 haben 25 Schülerinnen und Schüler einen Sprachaustausch von drei Monaten bis zu einem Jahr im Ausland oder in einer anderen Region der Schweiz geplant. Im Gegenzug empfängt das Kollegium 11 Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland.

Die bestehenden Kontakte zur Deutschschweiz werden wieder aufgenommen.

#### 4.2.3.4 Schulprojekte, Zweisprachigkeit

Im Mai wurde den Lehrkräften das Qualitätskonzept vorgestellt.

Seit September finden erneut individuelle Tandems und Klassentandems statt.

Das Kollegium führt 10 zweisprachige Klassen: Eine im 1. Jahr, zwei im 2., vier im 3. und drei im 4. Jahr. Im ersten Jahr wird ein Sensibilisierungsfach (Geografie oder Wirtschaft und Recht) angeboten.

## 4.3 Kollegium Heilig Kreuz

### 4.3.1 Die Schule in Kürze

Bildungsgänge: gymnasiale Maturität; zweisprachige Schule  
Schüler/innen: Total 752  
Lehrpersonen: 107 Lehrpersonen (66,16 Vollpensen)  
Rektorin: Gisela Bissig Fasel  
Adresse: Rue Antoine-de-St-Exupéry 4, 1700 Freiburg

### 4.3.2 Schülerinnen und Schüler

#### 4.3.2.1 Anzahl Schülerinnen und Schüler

	Schülerinnen und Schüler		Klassen	
	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22
Gymnasium, frz. Abteilung	412	413	18	18
Gymnasium, dt. Abteilung	153	142	8	8
Zweisprachige Klassen	174	197	9	9
<b>Total</b>	<b>739</b>	<b>752</b>	<b>35</b>	<b>35</b>

#### 4.3.2.2 Ausbildungsabschlüsse

- > Gymnasiale Maturität (ohne zweisprachige Klassen): 130 von 142 Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden.

- > Zweisprachige gymnasiale Maturität: 45 von 46 Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden (davon 22 mit dem Vermerk «Zweisprachig plus»);

#### 4.3.3 Allgemeiner Schulbetrieb

##### 4.3.3.1 Lehrpersonen

Drei Lehrerinnen und zwei Lehrer wurden neu angestellt; drei Lehrpersonen haben das Kollegium altershalber verlassen. Eine Lehrerin und ein Lehrer haben gekündigt.

##### 4.3.3.2 Kulturelle, pädagogische und sportliche Anlässe

Einzelheiten dazu sind im Schulbulletin und auf der Website der Schule zu finden:

[www.cscfr.ch/yoo/index.php/de.html](http://www.cscfr.ch/yoo/index.php/de.html) (Rubrik *Archive*).

- > Theatervorführungen: *Die Panne* (Theateraufführung); «La poésie de l'échec» im Nuithonie. Die übrigen literarischen Veranstaltungen, Film- und Theatervorführungen wurden wegen der Covid-19-Pandemie annulliert.
- > Grünes Filmfestival in Freiburg und Internationales Filmfestival Freiburg.
- > Besichtigungen (Unternehmen, Ausstellungen, Begegnungen) und/oder mehrtägige Ausflüge in der Schweiz für diverse Projekte, Tessin (Schwerpunktfach Italien), Marécottes, Corbeyrier (Ergänzungsfach Religionswissenschaft).
- > Teilnahme an der SUNESCO, am Projekt YES (Young Enterprise Switzerland).
- > Drei Themen- und Sporttage (zweimal); verschiedene Projekte, Exkursionen, Studienreisen und Besichtigungen im Mai wurden wegen der Covid-19-Pandemie annulliert.
- > Theater der Kollegien Heilig Kreuz und St. Michael: «La princesse aux toilettes» von Régis Porte inszeniert von Anne Dumas, Frühjahr 2021.
- > Vernissage der Werke im bildnerischen Gestalten.
- > Verschiedene Konzerte des Chors und der Jazzband mussten abgesagt werden.

##### 4.3.3.3 Austausch von Schülerinnen und Schülern

- > Das Kollegium Heilig Kreuz hat im Schuljahr 2020/21 vier Austauschstudierende begleitet.
- > Drei Schülerinnen und Schüler machten einen längeren Sprachaufenthalt.

##### 4.3.3.4 Schulprojekte, Zweisprachigkeit

- > Das Kollegium zählt 9 zweisprachige Klassen: Im ersten Schuljahr: je eine Klasse «zweisprachig plus» oder eine Klasse mit Sensibilisierungsfach in der anderen Sprache nach Wahl. Ab dem 2. Schuljahr jeweils ein Bildungsgang «zweisprachig plus» oder «zweisprachig Standard». Insgesamt haben 73 Schülerinnen und Schüler das Schwerpunktfach oder Ergänzungsfach in der Partnersprache gewählt.
- > 14 Klassen (von der 1. bis zur 4. Klasse) nahmen am Tandem teil, welches im Stundenplan integriert ist.
- > Das Kollegium Heilig Kreuz führt verschiedene Projekte durch, u.a. zum Qualitätskonzept, zur visuellen Identität des Kollegiums und zur Installation eines Kunstwerks im neuen Gebäude. Die Schule organisiert zudem den bevorstehenden Umzug in die neuen Räumlichkeiten.

## 4.4 Kollegium Gambach

### 4.4.1 Die Schule in Kürze

Bildungsgänge:	gymnasiale Maturität, Vollzeit-Handelsmittelschule mit Berufsmaturität Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen (Modell 3+1); zweisprachige Schule
Schüler/innen:	Total 1109
Lehrpersonen:	138 Lehrpersonen (90,15 Vollpensen)
Rektor:	Pierre Marti
Adresse:	Weck-Reynold-Allee 9, Freiburg

## 4.4.2 Schülerinnen und Schüler

### 4.4.2.1 Anzahl Schülerinnen und Schüler

	Schülerinnen und Schüler		Klassen	
	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22
Gymnasium, frz. Abteilung	535	542	23	24
Gymnasium, dt. Abteilung	147	159	7	8
Zweisprachige Klassen	216	188	11	9
Französische Handelsmittelschule	183	173	6	6
Deutsche Handelsmittelschule	51	47	3	3
<b>Total</b>	<b>1132</b>	<b>1109</b>	<b>50</b>	<b>50</b>

### 4.4.2.2 Ausbildungsabschlüsse

- > Gymnasiale Maturität (ohne zweisprachige Klassen): 126 von 131 Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden.
- > Zweisprachige gymnasiale Maturität: 53 von 54 Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden (davon 33 mit dem Vermerk «Zweisprachig plus»);
- > Berufsmaturität (Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen): alle 51 Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden.

## 4.4.3 Allgemeiner Schulbetrieb

### 4.4.3.1 Lehrpersonen

Sechzehn Lehrpersonen wurden neu im Teilpensum angestellt. Zehn Lehrpersonen haben die Schule verlassen, davon wurden sieben pensioniert.

### 4.4.3.2 Kulturelle, pädagogische und sportliche Anlässe

(Einzelheiten dazu sind im Schulbulletin und auf der Website der Schule zu finden: [www.gambach.ch](http://www.gambach.ch))

- > Verschiedene kulturelle Veranstaltungen konnten trotz der herrschenden Einschränkungen organisiert werden: Filme, Theaterbesuche, Autorenlesungen, Konzerte, Besichtigungen und Exkursionen (Ausstellungen, Unternehmensbesichtigungen, Treffen, besonders während der thematischen Tage im Januar und im Mai).
- > Produktion eines Films, um die ausgefallene Theaterproduktion zu ersetzen.
- > Politische Bildung: Konferenzen und politische Debatten. «Grüne Woche», die von den Schülerinnen und Schülern organisiert wurde.
- > Teilnahme am Projekt YES «Young Enterprise Switzerland», an der SUNESCO, am Projekt «Jugend debattiert».
- > Produktion zahlreicher Radiosendungen durch RadioGambach.
- > Drei aufeinanderfolgende Polysport-, Skisport- und Thementage im Januar und im Mai: verschiedene Wettbewerbe und Turniere.

### 4.4.3.3 Austausch von Schülerinnen und Schülern

- > Drei Schülerinnen und Schüler befinden sich im Sprachaustausch im Ausland oder in der Deutschschweiz; das Kollegium hat vier Austauschschülerinnen und -schüler aus der Schweiz oder dem Ausland aufgenommen.
- > Bereits geplante Klassenaustauschprogramme mussten aufgrund der epidemiologischen Lage verschoben werden.

### 4.4.3.4 Schulprojekte, Zweisprachigkeit

- > Die zweisprachige Abteilung umfasst neun Klassen. Ab dem ersten Schuljahr: Bildungsgang «zweisprachig plus» oder Besuch eines Sensibilisierungsfachs in der Partnersprache. Ab dem 2. Schuljahr jeweils ein Bildungsgang «zweisprachig plus» oder «zweisprachig Standard».
- > Auch an der Handelsmittelschule wird weiterhin eine zweisprachige Ausbildung (Teilimmersion) angeboten.
- > Individuelle Sprachtandems und Klassentandems (Immersionsunterricht).

- > Das Pilotprojekt, bei dem die SchülerInnen mit ihrem eigenen Computer in den Unterricht kommen (BYOD) wurde mit sieben Klassen im Schuljahr 2020/2021 und zwölf Klassen im Schuljahr 2021/2022 weitergeführt.

## 4.5 Kollegium des Südens

### 4.5.1 Die Schule in Kürze

Bildungsgänge:	gymnasiale Maturität, Vollzeit-Handelsschule mit Berufsmaturität Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen (Modell 3+1), Fachmittelschule, Fachmaturität (Bereiche Gesundheit, Soziales und Pädagogik).
Schüler/innen:	Total 1494
Lehrpersonen:	147 Lehrpersonen (115,30 Vollpensen)
Rektor:	François Genoud
Adresse:	Rue de Dardens 79, Bulle

### 4.5.2 Schülerinnen und Schüler

#### 4.5.2.1 Anzahl Schülerinnen und Schüler

	Schülerinnen und Schüler		Klassen	
	2020/21	2021/22	2020/21	2021/22
Gymnasium	813	810	39	38
Handelsmittelschule	134	143	6	6
Fachmittelschulabschluss	450	427	20	20
FMPA <sup>1)</sup>	42	40	2	2
FMGE <sup>2)</sup>	39	47	0	0
FMSA <sup>3)</sup>	18	27	0	0
<b>Total</b>	<b>1496</b>	<b>1494</b>	<b>67</b>	<b>66</b>

1) Fachmaturität Pädagogik, Schüler/innen unter Verantwortung des Kollegiums des Südens, Kurse an der Schule.

2) Fachmaturität Gesundheit, Schüler/innen unter Verantwortung des Kollegiums des Südens, Kurse an der HfG FR.

3) Fachmaturität Soziale Arbeit, Schüler/innen unter Verantwortung des Kollegiums des Südens, Praktika in Institutionen.

#### 4.5.2.2 Ausbildungsabschlüsse

- > Gymnasiale Maturität (ohne zweisprachige Klassen): 130 von 139 Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden.
- > Zweisprachige gymnasiale Maturität: Alle 34 Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden.
- > Berufsmaturität (Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen): Alle 32 Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden.
- > Fachmittelschulabschluss: 104 von 112 Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden.
- > Fachmaturität: 89 von 94 Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden.

### 4.5.3 Allgemeiner Schulbetrieb

#### 4.5.3.1 Lehrpersonen

Zehn neue Lehrpersonen wurden im Teilpensum angestellt. Elf Lehrpersonen haben die Schule verlassen; sieben davon sind in den Ruhestand getreten und vier haben sich beruflich neu orientiert.

#### 4.5.3.2 Kulturelle, pädagogische und sportliche Anlässe

Die verschiedenen Veranstaltungen des Kollegiums sind nachzulesen in den *Annales 2020-2021* des Kollegiums des Südens sowie auf der Website: [www.collegedusud.ch](http://www.collegedusud.ch).

#### 4.5.3.3 Austausch von Schülerinnen und Schülern

Sechs Schülerinnen und Schüler des Kollegiums des Südens haben im Schuljahr 2020/21 einen Austausch gemacht. Drei Schülerinnen und Schüler wählten einen Jahresaufenthalt (Deutschland, Singapur); ein Schüler hat einen Semesteraufenthalt in der Deutschschweiz (Winterthur) verbracht; zwei haben an einem zweimonatigen Austausch teilgenommen (Locarno).

Im Vergleich zum letzten Schuljahr hat die Zahl der Schüleraustausche aufgrund der Covid-19-Pandemie um die Hälfte abgenommen.

Unter normalen Umständen macht ein Teil der Schülerinnen und Schüler während den Sommerferien einen mehrwöchigen Sprachaufenthalt. Einige absolvieren jeweils kurz nach dem Matura- oder Diplomabschluss einen Sprachaufenthalt. Im Sommer 2021 hat nur ein Schüler einen solchen Sprachaufenthalt gemacht.

Im Schuljahr nahm das Kollegium des Südens 11 Gasthörerinnen und Gasthörer auf. Sie kamen aus verschiedenen Deutschschweizer Gymnasien (Kirchenfeld BE, Münchenstein BL, Muttens BL, Solothurn) und aus Österreich.

#### 4.5.3.4 Schulprojekte, Zweisprachigkeit

Zu Schuljahresbeginn 2021 zählte das Gymnasium 184 Schülerinnen und Schüler in der zweisprachigen Abteilung (22,72 %). Die in deutscher Sprache unterrichteten Fächer sind: Einführung in Wirtschaft und Recht, Biologie, Physik, Geschichte und Mathematik.

### 4.6 Fachmittelschule Freiburg (FMSF)

#### 4.6.1 Die Schule in Kürze

Bildungsgänge:	Fachmittelschule, Fachmaturität (Bereiche Gesundheit, Soziales und Pädagogik); zweisprachige Schule
Schüler/innen:	Total 1108
Lehrpersonen:	105 Lehrpersonen (75,08 Vollpensen)
Direktor:	Claude Vauthey
Adresse:	Moléson-Allee 17, Freiburg

#### 4.6.2 Schülerinnen und Schüler

##### 4.6.2.1 Anzahl Schülerinnen und Schüler

		Schülerinnen und Schüler		Klassen	
		2020/21	2021/22	2020/21	2021/22
Fachmittelschulabschluss frz.		731 (35)	671 (30)	31	31
Fachmittelschulabschluss dt.		183 (21)	192 (11)	8	9
Fachmaturität frz.	FMPA <sup>1)</sup>	76 (3)	67 (1)	3	3
	FMGE <sup>2)</sup>	76 (5)	74 (2)	0	0
	FMSA <sup>3)</sup>	48	51 (1)	0	0
Fachmaturität dt.	FMPA <sup>1)</sup>	23 (1)	29 (2)	1	1
	FMGE <sup>2)</sup>	15 (1)	14 (2)	0	0
	FMSA <sup>3)</sup>	0	10	0	0
<b>Total</b>		<b>1152</b>	<b>1108</b>	<b>43</b>	<b>44</b>

Die Anzahl zweisprachiger Schüler/innen steht in Klammern.

<sup>1)</sup> Fachmaturität Pädagogik, Schüler/innen unter Verantwortung der FMSF, Kurse an der Schule.

<sup>2)</sup> Fachmaturität Gesundheit, Schüler/innen unter Verantwortung der FMSF, Kurse an der HfG FR.

<sup>3)</sup> Fachmaturität Soziale Arbeit, Schüler/innen unter Verantwortung der FMSF, Praktika in Institutionen.

##### 4.6.2.2 Ausbildungsabschlüsse

- > Fachmittelschulabschluss: 223 von 236 Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden, darunter 5 mit dem Vermerk «zweisprachig».
- > Fachmaturitätsausweis im Bereich Pädagogik: Am 29. Juni haben 34 von 85 Kandidatinnen und Kandidaten bestanden, darunter 4 mit dem Vermerk zweisprachig, während 34 weitere noch auf die Bestätigung eines ausreichenden Ergebnisses in der Partnersprache warteten.
- > Fachmaturitätsausweis im Bereich Soziale Arbeit: 39 von 40 Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden.
- > Fachmaturitätsausweis im Bereich Gesundheit: 82 von 84 Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden, darunter 4 mit dem Vermerk «zweisprachig».

### 4.6.3 Allgemeiner Schulbetrieb

#### 4.6.3.1 Lehrpersonen

Sechs Lehrpersonen wurden neu angestellt, davon 4 für ein Pensum von mindestens 50 %, zudem eine Informatik-Ansprechperson und eine Bibliothekarin. Sechs Lehrpersonen, eine Lernende, eine Informatik-Ansprechperson und eine Bibliothekarin haben die Schule Ende Schuljahr verlassen.

#### 4.6.3.2 Kulturelle, pädagogische und sportliche Anlässe (Genauerer ist in den Schulberichten nachzulesen)

- > Verschiedene Filme, Vorträge, Konzerte und Theateraufführungen.
- > Besichtigungen und Ausflüge (Museen, Ausstellungen, ökologische Exkursionen...).
- > Verschiedene Anlässe, die mit dem liturgischen Kalender zusammenhängen: Besuche von Heimen und Gesundheitszentren im Rahmen der Adventsaktion, Besinnungstage auf dem Simplon.
- > Volleyball-Turnier, Spiele zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen/Schülern und Sporttage.

#### 4.6.3.3 Austausch von Schülerinnen und Schülern

Am Programm «Tandem» haben 27 Schülerinnen und Schüler teilgenommen, aufgeteilt in 4 Gruppen.

Zwei französischsprachige und zwei deutschsprachige Klassen hatten einen internen Austausch und gemeinsame zweisprachige Unterrichtsstunden.

Es fand ein Sprachaustausch (Briefe und Videokontakte) mit der FMS Zug sowie mit englischsprachigen Schülerinnen und Schülern aus kanadischen Vancouver statt.

Die Schule nahm eine Austauschschülerin aus Mexiko sowie zwei Schüler/innen der FMS Sursee auf. Eine FMSF-Schülerin absolvierte ein Austauschsemester in Sursee und eine Schülerin eines in Thun.

#### 4.6.3.4 Schulprojekte, Zweisprachigkeit

Um den Beginn der Feierlichkeiten zum fünfzigjährigen Bestehen der FMSF zu markieren, hat die Schule ein Pflanzprojekt ins Leben gerufen. Fünfzig Bäume der Zukunft wurden von jeder der 50 Klassen der Fachmittelschule gepflanzt, fünfzig Sträucher der Vergangenheit und der Gegenwart von denen, die die Schule besucht haben und derzeit besuchen.

## 4.7 Interkantonales Gymnasium der Region Broye (GYB)

### 4.7.1 Die Schule in Kürze

Die Besonderheit des GYB besteht darin, dass es sowohl Schülerinnen und Schüler aus der Freiburger wie auch aus der Waadtländer Broye aufnimmt.

Bildungsgänge:	gymnasiale Maturität, Vollzeit-Handelsschule mit Berufsmaturität Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen (Modell 3+1), Fachmittelschule, Fachmaturität (Bereiche Gesundheit, Soziales und Pädagogik).	
Schüler/innen:	insgesamt 1253 (davon 3 Austauschschülerinnen und -schüler)	
Lehrpersonen:	122 Lehrpersonen (100,16 Vollpensen)	
Direktorin:	Sabrine de Vito-Bolla	
Adresse:	Passage de la Blancherie 27, Payerne	

### 4.7.2 Schülerinnen und Schüler

#### 4.7.2.1 Anzahl Schülerinnen und Schüler

	2020/21		2021/22		Klassen	
	FR	VD	FR	VD	2020/21	2021/22
Gymnasium	409	300	401	324	31	32
Fachmittelschule, Gesundheit und Soziales	168	177	158	167	15	15
Kaufm. Berufsmaturität, Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen	40	80	45	81	6	5

	2020/21		2021/22		Klassen	
Fachmaturität	32	24	32	42	2*	3
<b>Total</b>	<b>649</b>	<b>581</b>	<b>636</b>	<b>614</b>	<b>54</b>	<b>55</b>

\* Die Klasse der Fachmaturität Pädagogik wurde im August 2020 nicht eröffnet, da der Mindestklassenbestand nicht erreicht wurde. Die Kandidatinnen und Kandidaten absolvieren diese Ausbildung in ihrem jeweiligen Kanton.

Drei Schülerinnen und Schüler aus einem deutschsprachigen Kanton erscheinen nicht in der Statistik, da es sich um Austauschschülerinnen und –schüler handelt.

Der Anteil der Schülerinnen beträgt 60,3 %.

#### 4.7.2.2 Ausbildungsabschlüsse

- > Gymnasiale Maturität: 179 von 181 Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden. Es wurden 36 Maturitätsausweise mit dem Vermerk zweisprachig ausgestellt, davon 16 «zweisprachig plus».
- > Fachmittelschulabschluss: 85 von 94 Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden. Es wurden 5 zweisprachige Fachmittelschulabschlüsse ausgestellt.
- > Berufsmaturität (Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen): Alle 25 Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden.
- > Fachmaturität: Alle 52 Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden.

#### 4.7.3 Allgemeiner Schulbetrieb

##### 4.7.3.1 Interkantonale Organe

Der Aufsichtsrat des GYB ist für die Oberaufsicht der Schule und einen guten Schulbetrieb verantwortlich. Im Jahr 2021 hatte der für die Direktion für Erziehung, Kultur und Sport des Kantons Freiburg zuständige Staatsrat das Präsidium inne.

Die interparlamentarische Aufsichtskommission besteht aus 7 Waadtländer und 7 Freiburger Grossratsmitgliedern. Im Jahr 2021 hatte eine Freiburger Grossrätin den Vorsitz.

Die beratende Kommission setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der lokalen Behörden, der Schülerinnen und Schülern und ihrer Eltern sowie der Lehrpersonen.

##### 4.7.3.2 Lehrpersonen

Die Zahl der angestellten Lehrpersonen hat sich zu Schuljahresbeginn leicht erhöht.

##### 4.7.3.3 Tätigkeit und besondere Ereignisse

Die kulturellen Anlässe und Ereignisse des Schuljahres werden auf der Website des GYB ([www.gyb.ch](http://www.gyb.ch)) präsentiert.

## 4.8 Fachstelle Fritic

Im pädagogischen Bereich wurde das Coaching im Zusammenhang mit der stetigen Zunahme digitaler Ressourcen im Unterricht und der allgemeinen Anwendung von Microsoft 365 fortgesetzt. Für Lehrpersonen stehen zahlreiche Lernvideos zur Verfügung. Eine Arbeitsgruppe überarbeitete die kantonalen Richtlinien über die Internetnutzung und klärte die rechtlichen Aspekte im Zusammenhang mit dem Datenschutz der in den Schulen eingesetzten Tools. 2022 sollen neue Richtlinien eingeführt werden, die besser auf den digitalen Kontext nach der Covid-19-Pandemie abgestimmt sind.

Ab Beginn des Schuljahres 2021/22 verwenden alle deutsch- und französischsprachigen Orientierungsschulen für die administrative Schulverwaltung die kantonale Lösung ISA. Die Projekte für die Verwaltung der Mittelschulen sind angelaufen und werden voraussichtlich 2023 abgeschlossen. Die Verwaltung der Unterstützungsmassnahmen für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf erfolgt nun unter strikter Einhaltung des Datenschutzes zentral in einem kantonalen Tool. Die Verwaltung der IT-Identitäten und -Konten ist weitgehend automatisiert und wird über dieses kantonale Tool gesteuert.

Im technischen Bereich wurden die Einführung und die Stabilisierung der Software für Kommunikation und Zusammenarbeit fortgesetzt und erfolgreich abgeschlossen. Über 60 000 Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen

---

und Hilfskräfte haben Zugang zu diesen Tools. Der Kanton Freiburg ist im Juni 2021 Edulog beigetreten, der Föderation der Identitätsdienste im Bildungsraum Schweiz, wodurch der Zugang zu den Bildungsplattformen vereinfacht und der Datenschutz deutlich verbessert werden konnte.

Insgesamt führt die neue kantonale Verordnung vom 28. Juni 2021 über die Governance der Digitalisierung und der Informationssysteme des Staates zu einer Übertragung von Zuständigkeiten und schafft neue Herausforderungen in der Organisation der Schulinformatik sowie bei den (personellen und finanziellen) Ressourcen der Fachstelle Fritic. Derzeit laufen bei Fritic zahlreiche Projekte, um dem wachsenden Bedarf an automatisierten technischen Leistungen, digitalisierten administrativen Leistungen und pädagogischen Entwicklungen, insbesondere im Zusammenhang mit den Lehrplänen für Informatik, gerecht zu werden.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.fritic.ch/de](http://www.fritic.ch/de).

## 5 Amt für Universitätsfragen (UFA)

---

Amtsvorsteherin: Floriane Gasser

### 5.1 Tätigkeit

#### 5.1.1 Hochschulraum Schweiz

Die EKSD gewährleistet die Vertretung der Freiburger Hochschulen, auch die der VWD angegliederten Fachhochschule Westschweiz//Freiburg (HES-SO//FR), in den gemeinsamen Organen des schweizerischen Hochschulbereichs. Die Schweizerische Hochschulkonferenz (SHK), das höchste hochschulpolitische Organ der Schweiz, wird vom Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung präsiert und tagt als Plenarversammlung (Bund und alle Hochschulkonkordatskantone) oder als Hochschulrat (Bund und 14 Kantone). Der Direktor der EKSD ist Mitglied beider Versammlungsformen sowie des ständigen Ausschusses für Fragen der Hochschulmedizin der SHK und der Kommission Interkantonale Universitätsvereinbarung der EDK (KIUV). Die Plenarkonferenz hielt eine Präsenzsitzung ab und stimmte einmal schriftlich ab, der Hochschulrat hielt zwei Videositzungen und eine Präsenzsitzung ab und führte zwei schriftliche Abstimmungen durch. Die SHK befasste sich insbesondere mit der BFI-Botschaft FRI 2021–2024, mit der Weiterführung des Projekts «Erhebung der Kosten für Lehre und Forschung in Humanmedizin EKOH», mit mehreren Anträgen zum Anspruch auf Bundesbeiträge, mit der Erhöhung der Gebühren für das Auswahlverfahren für das medizinische Studium und hat mit der Evaluation des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes gemäss Artikel 69 HFKG begonnen. Die Fachkonferenz der Hochschulen, bei der die Amtsvorsteherin Mitglied ist, hat drei Videositzungen und eine Präsenzsitzung abgehalten und einmal schriftlich abgestimmt, um die Themen der SHK vorzubereiten. Die Amtsvorsteherin ist zudem Mitglied der EDK-Kommission für die Finanzierung der Hochschulen.

Zwischen dem UFA und der Generaldirektion der HES-SO//FR sowie der HES-SO-Koordinatorin bei der VWD findet ein regelmässiger Informationsaustausch statt. Die Direktoren der VWD und der EKSD sowie die Direktorin der GSD und ein Vertreter des UFA trafen sich mit dem Direktionsausschuss der HES-SO//FR, um die prioritären Herausforderungen der Fachhochschule Westschweiz zu besprechen.

#### 5.1.2 Universität

Der vom Direktor der EKSD präsierte Rat der Stiftung für Forschung und Entwicklung der Mehrsprachigkeit traf sich zu zwei Präsenzsitzungen, um die Jahresrechnung und den Voranschlag des Instituts für Mehrsprachigkeit zu genehmigen und Einsicht in die Projekte des Instituts und des nationalen Kompetenzzentrums zu nehmen. Der Direktor der EKSD ist Mitglied des Lenkungsausschusses des Smart Living Lab (Copil SLL). Die Amtsvorsteherin vertritt die EKSD in der Finanzsteuergruppe der vom Staat unterstützten BlueFactory-Projekte.

---

Im Rahmen der interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV) vom 20. Februar 1997 erhielt der Kanton Freiburg 64 678 152 Franken für die an der Universität Freiburg immatrikulierten ausserkantonalen Studierenden und bezahlte seinerseits 27 313 350 Franken für Freiburger Studierende an anderen Schweizer Universitäten. Unter dem Strich hat der Kanton damit 37 364 802 Franken (2020: 37 364 802 Franken) eingenommen. Die EKSD hat drei neue Reglemente, zwei Reglementsänderungen und einen Studienplan genehmigt.

### 5.1.3 Lehrpersonenausbildung

Die Kommission der Pädagogischen Hochschule Freiburg HEP|PH FR versammelte sich sechsmal, zweimal per Videokonferenz und viermal in Präsenz. Sie bestätigte die Jahresrechnung 2020, den Voranschlag 2022 und die Finanzplanung 2023–2027. Sie genehmigte die Strategie des Direktionsrats für die Erlangung der institutionellen Akkreditierung und die Strategieplanung 2023–2030. Sie verabschiedete zudem die Richtlinien für das Qualitätssicherungssystem, die neue Ethik-Charta und die Änderung des Reglements über die Pädagogische Hochschule Freiburg, mit der ein Aufnahmeverfahren nach Reihenfolge des Eingangs bzw. nach Warteliste eingeführt wird.

Der Beirat für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung für die Sekundarstufen (BLB) an der Universität traf sich 2021 zu zwei Sitzungen, in denen er Stellung nahm zum Studienplan LDS und zum Reglement zur Erlangung des Lehrdiploms für Maturitätsschulen (LDS) und seinem Ausführungsreglement, zu den Richtlinien für die Anerkennung früherer Studienleistungen im Rahmen des Lehrdiploms für Maturitätsschulen und zur Verlängerung der Verordnung über die Begrenzung der Anzahl Zulassungen zur französischsprachigen Lehrpersonenausbildung auf der Sekundarstufe 2. Das UFA nimmt an den Sitzungen der von der EKSD organisierten Konferenz der Amtsvorsteherinnen und Amtsvorsteher für Unterricht teil.

## 5.2 Besondere Ereignisse

### 5.2.1 Universität

Der Staatsrat hat die Botschaft über den Beitritt zur neuen Interkantonalen Vereinbarung über die Beiträge an die Ausbildungskosten von universitären Hochschulen verabschiedet und an den Grossen Rat überwiesen.

Zudem hat der Staatsrat die Verordnung über die Covid-19-Zertifikatspflicht für den Studienbetrieb an Hochschulen erlassen, um einer allfälligen neuen Corona-Infektionswelle vorzubeugen und den Präsenzunterricht soweit wie möglich zu gewährleisten. Gegen diese Verordnung ist beim Bundesgericht eine Beschwerde hängig.

Die Baukommission für die Renovierung des ehemaligen kantonalen Laboratoriums für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät der Universität Freiburg traf sich zu sieben Sitzungen und stimmte einmal schriftlich ab. Sie hat den Fortschritt der Arbeiten überwacht und die Aufträge vergeben.

Die Arbeitsgruppe für das Bauprojekt am Thierryturm traf sich fünfmal, um die Voruntersuchung mit Pflichtenheft vorzubereiten. Die Gespräche mit der Stiftung Le Tremplin für die Suche nach einem neuen Standort für die Dienste der Stiftung, die in einem Gebäude an der Europaallee untergebracht sind, wurden weitergeführt.

Die Arbeiten für die dringend notwendige Asbestsanierung des Chemiegebäudes der Universität konnten beginnen. Die Arbeitsgruppe, die sich mit den anderen Sanierungsarbeiten am Chemiegebäude befasst, insbesondere mit dem Bau einer Übergangslösung und mit der Sicherung der Belüftung, traf sich zweimal. Sie hat die Projektstruktur eingerichtet und mit den Vorstudien begonnen. Die Arbeitsgruppe für die 3. Etappe dieses Projekts, das den Bau eines neuen Gebäudes für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät vorsieht, traf sich ein erstes Mal, um die Abklärung der Bedürfnisse und die Machbarkeitsstudie in die Wege zu leiten.

### 5.2.2 Lehrpersonenausbildung

Der Staatsrat hat beschlossen, die gesamte Lehrpersonenausbildung unter dem Dach der Universität zusammenzuschliessen. Ein Steuerungsausschuss unter dem Vorsitz des Direktors für Erziehung, Kultur und Sport wurde ernannt und trat einmal zusammen. Er legte die Projektstruktur fest und ernannte einen Projektleiter sowie einen Projektausschuss.

Die HEP|PH FR setzte die Vorbereitungen für die Akkreditierung der Institution mit Unterstützung des Direktionsrats durch den externen Missionsverantwortlichen fort.

In Absprache mit der Präsidentin der Kommission HEP|PH FR hat die EKSD ein Co-Rektorat *ad interim* ernannt, das ab dem 1. Januar 2022 bis zur formellen Ernennung einer Rektorin oder eines Rektors im Amt bleiben wird. Das Anstellungsverfahren für die Rektorsstelle ist derzeit in Gang.

Der Staatsrat verabschiedete die Änderung des Reglements über die Pädagogische Hochschule Freiburg, mit der ein Aufnahmeverfahren nach Reihenfolge des Eingangs bzw. nach Warteliste eingeführt wird. Diese ermöglicht es, die für die Lehrpersonenausbildung zur Verfügung stehenden Studienplätze effizienter zu nutzen.

## 6 Universität (Uni)

Das amtierende Rektorat besteht im Berichtsjahr aus Astrid Epiney (Rektorin), Katharina Fromm, Chantal Martin Sölch, Franz Mali und Bernard Ries.

### 6.1 Tätigkeit

#### 6.1.1 Studierende

		Herbst 2019		Herbst 2020		Herbst 2021	
Total		10 086	100,00 %	10 358	100,00 %	10 431	100,00 %
<b>a)</b>	<b>Studierende nach Herkunft</b>						
	Freiburg	2470	24,49 %	2520	24,33 %	2530	24,25 %
	Andere Kantone	6077	60,25 %	6210	59,95 %	6165	59,10 %
	Ausland	1539	15,26 %	1628	15,72 %	1736	16,65 %
<b>b)</b>	<b>Studierende nach Fakultät</b>						
	Theologie	360	3,57 %	364	3,51 %	368	3,53 %
	Rechtswissenschaften	1674	16,60 %	1708	16,49 %	1764	16,91 %
	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1341	13,30 %	1339	12,93 %	1299	12,45 %
	Philosophische Fakultät	4629	45,90 %	4633	44,73 %	4573	43,84 %
	Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät:						
	a) Math. - Nat.	1713	16,98 %	1830	17,67 %	1888	18,10 %
	b) Medizin	369	3,66 %	484	4,67 %	539	5,17 %

- > Die Gesamtzahl der neueingeschriebenen Studierenden ist gegenüber 2020 um 3,57 % gesunken. Von diesem Rückgang sind Studierende mit Wohnsitz in der Schweiz (2,34 %), Studierende, die vor dem Studium im Ausland wohnhaft waren (1,98 %) und Freiburger Studierende (7,82 %) betroffen.
- > Die Zahl der Neueinschreibungen verteilt sich wie folgt auf die Fakultäten: 31 Neueinschreibungen in der Theologie (6,9 %), 370 in den Rechtswissenschaften (2,49 %), 243 in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (-14,13 %), 819 an der Philosophischen Fakultät (-5,32 %) und 590 an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Fakultät (-0,17 %).
- > Die Studentinnen machen 60,13 % der Gesamtzahl der Studierenden und 64,49 % der Neueinschreibungen aus.
- > Bei den Personen, die Weiterbildungskurse besuchten, ist die Zahl derjenigen, die sich für ein Programm mit mindestens 60 ECTS-Kreditpunkten eingeschrieben haben, von 228 im Jahr 2020 auf 306 im Jahr 2021 gestiegen.

### 6.1.2 Zentrale Organe

Der Senat der Universität hat sich zu vier ordentlichen Sitzungen und einer Reflexionssitzung getroffen. Die Reflexionssitzung war namentlich dem Tätigkeitsprogramm des Rektorats 2019–2024 gewidmet. Der Hochschulrat der Universität, das beratende Organ des Staatsrats, hat sich zu zwei Plenarsitzungen versammelt. Der Stiftungsrat der Stiftung *Pro Universitate Friburgensi* hat sich zu zwei Sitzungen getroffen.

### 6.1.3 Professorenschaft

Insgesamt 15 ordentliche Professuren und Assistenzprofessuren wurden an folgenden Fakultäten besetzt: 2 an der Theologischen, 8 an der Philosophischen und 5 an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Fakultät. Es handelt sich um 10 Frauen und 5 Männer. Das Durchschnittsalter aller Professorinnen und Professoren beträgt 51 Jahre und 7 Monate.

### 6.1.4 Forschung

Die Universität Freiburg warb dieses Jahr beim Schweizerischen Nationalfonds (SNF) zwei Ambizione- und je ein Synergia-, ein Prima- und ein Excellenza-Projekt ein. Zudem wurden 22 SNF-Projekte in einem Umfang von insgesamt 16 Mio. Franken zugesprochen. Im neu gestarteten EU-Rahmenprogramm «Horizon Europe» erhielt die Universität den Zuschlag für ein Pathfinder-Projekt.

Die Innovationsdienste wurden im August aus dem SICHH ausgegliedert und in die Universität integriert. Eine neue Innovationsstrategie wurde verabschiedet. Mit der Forschungsförderung wurde eine Zusammenarbeit gestartet. So wurden zum Beispiel ein gemeinsamer Workshop zu den Innosuisse- und BRIDGE-Grants und ein weiterer mit FriUP organisiert.

### 6.1.5 Lehre

Der Unterricht im Frühjahrssemester 2021 fand aufgrund der Covid-19-Krise noch weitgehend im Fernstudium statt; mit der Einführung des Covid-Zertifikats wurde es dann möglich, das Herbstsemester 2021 im Präsenzstudium zu beginnen. Bei den Studienprogrammen sind mehrere Neuerungen zu verzeichnen:

- > Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (WISO): Master in Marketing.
- > Philosophische Fakultät: Master Italienische Sprache und Literatur, der zu einen Doppelabschluss der Universitäten Freiburg und Verona führt; gemeinsame Master- und Bachelorabschlüsse in Osteuropa-Studien mit der Universität Bern.
- > Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät (SciMed): *Master of Science in Molecular Life and Health Sciences* und *Master of Science in Environmental Biology from Genes to Ecosystems*, beide offen für künftige Lehrpersonen der Sekundarstufe 2; Master in *Chemistry, Option: Chemistry, Communication and Innovation*.
- > Einführung des Programms LEONARDO für mathematisch interessierte und begabte Gymnasialstudierende.
- > Das neue interdisziplinäre Studienfach Medien und Informatik wird von den beiden Fakultäten WISO und SciMed für die Ausbildung auf der Sekundarstufe 1 angeboten.

Diese Entwicklungen sind Teil der Strategie der Fakultäten und der Universität zur Profilbildung in der Lehre und stärken die Position der Universität Freiburg in der Ausbildung der Lehrpersonen.

## 6.2 Besondere Ereignisse

Die Universität sah sich aufgrund der Covid-19-Pandemie auch in diesem Berichtsjahr in sämtlichen Bereichen und auf allen Ebenen mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Dank der Ergreifung diverser Massnahmen, wozu namentlich auch die erwähnte Einführung des Covid-Zertifikats gehörte, konnte der Universitätsbetrieb weitgehend erfolgreich aufrechterhalten werden. Trotz gewisser Einschränkungen wurden 2021 wieder zahlreiche Präsenzveranstaltungen durchgeführt, namentlich der traditionelle Dies Academicus. Erwähnenswert ist ferner die Unterbreitung der Mehrjahresplanung 2023–27 an den Staatsrat sowie die Visite der externen Gutachtergruppe, die dem Schweizerischen Akkreditierungsrat empfehlen wird, der Universität (unter leichten Auflagen) die institutionelle Akkreditierung zu erteilen.

---

## 7 Pädagogische Hochschule (HEP | PH FR)

---

Direktionsrat der HEP|PH FR

### 7.1 Tätigkeit

Das Jahr 2021 war für die HEP|PH FR ein besonders intensives Jahr. Die Hochschule hat zahlreiche interne Reformen durchgeführt, insbesondere im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten für die Erlangung der eidgenössischen Akkreditierung bis Ende 2022. Sie hat dafür ein Qualitätssicherungssystem entwickelt und umgesetzt sowie eine strategische Planung für die Jahre 2023–2030 und eine Finanzplanung 2023–2027 erstellt

Neben vielen anderen Anpassungen und Entwicklungen hat die HEP|PH FR ihre Governance, ihre Kommunikation und ihre Verwaltung reorganisiert, insbesondere mit der Anstellung eines Qualitätsbeauftragten und einer Exekutivsekretärin. Zudem ist die institutionelle Zukunft durch den politischen Entscheid von Juni 2021 geklärt, bis 2025–2026 alle Lehramtsstudiengänge unter dem Dach der Universität zu vereinen, geklärt.

#### 7.1.1 Grundausbildung Primarstufe

Im Jahr 2021 hat der Studiengang Primarstufe 177 neue französischsprachige Studierende und 37 neue deutschsprachige Studierende aufgenommen. Die Zahl der Studierenden verzeichnet somit auf der französischsprachigen Seite ein Anstieg und bleibt auf der deutschsprachigen Seite stabil.

Die Grundausbildung an der HEP|PH FR zählt 626 Studierende, die sich wie folgt verteilen: 563 Studierende (448 im französischsprachigen und 115 im deutschsprachigen Studiengang, wobei 82 die zweisprachige Ausbildung absolvieren). Die Mehrheit der Studierenden stammt aus Freiburg, wohingegen 117 Studierende aus anderen Schweizer Kantonen und 25 aus dem Ausland (hauptsächlich aus Luxemburg) kommen. In der Ausbildung LDS I (Lehrdiplom für die Sekundarstufe I), im Rahmen der Sondervereinbarung mit der Universität Freiburg, sehen die Zahlen wie folgt aus: 63 Studierende setzen ihr Studium in diesem akademischen Studienjahr fort (31 im Fachbereich «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt», 14 im Fachbereich «Bildnerisches Gestalten» und 18 im Fachbereich «Technisches Gestalten»). Aufgrund der epidemiologischen Lage haben die 125 Diplomierten des Jahres 2020 ihr Primarschullehrdiplom zusammen mit ihrem akademischen Titel Bachelor of Arts per Post erhalten.

Die Gesundheitskrise stellte auch im Jahr 2021 eine wesentliche Herausforderung für die HEP|PH FR dar: Im Frühjahrssemester fand die Ausbildung hauptsächlich im Fernunterricht statt. Mit der Einführung der Covid-Zertifikatspflicht wurde im Herbstsemester eine Rückkehr zum Präsenzunterricht möglich. Den ungeimpften und nichtgenesenen Personen wurde ein unentgeltliches Testangebot basierend auf Pooling-Tests angeboten. Dank der Zusammenarbeit zwischen der HEP|PH FR und den Primarschulen des Kantons konnten die Studierenden einen grossen Teil der Stellvertretungen für das von der Gesundheitskrise betroffene Lehrpersonal übernehmen.

Auf personeller Ebene ist zu erwähnen, dass im Berichtsjahr eine neue deutschsprachige Abteilungsleiterin, eine neue Studienleiterin und -koordinatorin im Sekretariat der Grundausbildung und eine qualifizierte Person im Bereich des Ausbildungsengineering eingestellt wurden, letztere um die Überarbeitung des Studienplans durchzuführen.

#### 7.1.2 Forschung und Dienstleistungen für Dritte

Im Rahmen der Bundesprogramme, die von der Rektorenkonferenz der Schweizer Hochschulen *swissuniversities* koordiniert werden, sind im Jahr 2021 mehrere Drittmittelprojekte angelaufen: das Programm P-8, das auf die Stärkung der digitalen Kompetenzen in der Lehre abzielt, das Programm P-9, das die Fachdidaktiken betrifft, und das Programm P-10, das den Aufbau eines nationalen Netzwerks zur Förderung der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zum Ziel hat.

Aufgrund der mit Covid-19 verbundenen Einschränkungen gab es im Jahr 2021 nur wenige wissenschaftliche Veranstaltungen. Erwähnenswert sind jedoch das Kolloquium «Environnement informatique pour l'apprentissage

humain», das in Zusammenarbeit mit der *Association des technologies de l'information pour l'éducation et la formation* organisiert wurde und Anfang Juni online stattfand, der Studientag «La culture numérique à l'école», der am 3. November stattfand, sowie der Tag «Doctoriales» in Fachdidaktik, der in Zusammenarbeit mit dem *Centre de Compétences Romand de Didactiques Disciplinaires (2Cr2D)* organisiert wurde und am 25. November stattfand.

Die Abteilung «Dokumentation und Multimedia» hat ihre Benutzerinnen und Benutzer bei der Nutzung der neuen Tools unterstützt, die vom neuen Netzwerk SLSP (Swiss Library Service Platform) bereitgestellt werden. Es wurden Video-Tutorials erstellt, um den neuen Katalog vorzustellen und so die Nutzung seiner verschiedenen Funktionen zu erleichtern. Im Hinblick auf den institutionellen Zusammenschluss der Universität Freiburg und der HEP|PH FR wurde auch eine Zusammenarbeit zwischen der HEP|PH FR, der Universität Freiburg und der Kantons- und Universitätsbibliothek (KUB) eingeleitet, mit dem Ziel, eine gemeinsame Plattform für die Einreichung von Publikationen der Forschenden beider Institutionen zu nutzen.

Schliesslich wurden wie in allen Abteilungen der HEP|PH FR auch in der Abteilung «Forschung und Dienstleistungen für Dritte» grosse Anstrengungen unternommen, um die Qualitätssicherung im Hinblick auf die Akkreditierung im Jahr 2022 zu implementieren.

### 7.1.3 Weiterbildung

Im Vergleich zum Vorjahr – und auch wenn die Pandemie das Weiterbildungsangebot und die Nachfrage noch immer beeinträchtigt hat – konnte wieder eine leichte Zunahme der Kurseinschreibungen beobachtet werden, und rund zwei Drittel der Angebote wurden durchgeführt. Besonderes Gewicht genossen nach wie vor Angebote im Bereich Medien sowie Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Der in Kooperation mit Fritic angebotene *CAS Education Numérique* (EdNum) bereitet künftige Ansprechpersonen vor, insbesondere auch im Hinblick auf den neuen *Plan d'études romand* «Education numérique» (PER EdNum). Ein entsprechender Lehrgang in Kooperation mit der PH Luzern wurde dieses Jahr für deutschsprachige Ansprechpersonen abgeschlossen

Der nachfolgende statistische Überblick belegt eine geringe Zunahme der Weiterbildungsaktivitäten im Jahr 2021 nach dem pandemiebedingten Einbruch vom vergangenen Jahr. Die Angaben zu den schulinternen und obligatorischen Weiterbildungen berücksichtigen nur die Anlässe, für die eine Einschreibung erforderlich war.

#### Statistische Erhebung 2021: Beginn des Kurses im Jahr 2021

Obligatorische Kurse	45 Kurse, 1308 Teilnehmende
Schulinterne Kurse	52 Kurse von 55, 780 Teilnehmende (Zahlen nur teilweise verfügbar)
Berufseinführung	246 Teilnehmende (133 im obligatorischen ersten Unterrichtsjahr und 113 im zweiten Unterrichtsjahr)
Übrige Kurse	233 Kurse von 388, 3125 Teilnehmende
Zusatzausbildungen	<b>CAS Médiation scolaire</b> , 24 Teilnehmende <b>CAS Education Numérique (EdNum)</b> , 24 Teilnehmende in Ausbildung <b>CAS Praktika leiten – Unterricht entwickeln – ein Team führen</b> , 19 Teilnehmende in Modul1, 12 Teilnehmende in Modul2 <b>CAS Accompagnement et intervention dans les systèmes de formation et les contextes scolaires</b> , 21 Neuanmeldungen im 2021 <b>FT Formation de Formateur et Formatrice de terrain</b> , 47 Neuanmeldungen im 2021, 25 Personen auf der Warteliste

---

## 8 Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung (BEA)

---

Amtsvorsteher: Thomas Di Falco

### 8.1 Tätigkeit

#### 8.1.1 Berufswahlvorbereitung

Die Berufswahlvorbereitung erfolgt vorwiegend im Unterricht, entweder durch Berufsberaterinnen und Berufsberater oder dafür ausgebildete Lehrpersonen. Im französischsprachigen Kantonsteil wird jeweils der Berufswahlvorbereitungsordner «Une vie, des directions» an alle Schülerinnen und Schüler der 10H (zweite Klassen der Orientierungsschulen) abgegeben. Dieser Ordner existiert derzeit nur in französischer Sprache.

#### 8.1.2 Schul- und Berufsinformation

Informationen über Berufe und Bildungsgänge werden in Form von Dossiers, Merkblättern und anderen Unterlagen sowie über kantonale und nationale Internetportale angeboten. 11 169 (10 153) Dossiers oder Dokumente wurden ausgeliehen. Im Bereich der Information wird zudem eine enge Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Dienstleistungszentrum für Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung gepflegt. Der Kanton beteiligt sich mit 150 014 Franken am Betrieb dieses Dienstleistungszentrums. Das Amt sorgt für die Aktualisierung der Informationen auf dem Internetportal [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) sowie im Dokumentationsmaterial, das allen Berufsberatungsstellen zur Verfügung gestellt wird.

Anhand der Ergebnisse einer Umfrage, die jeden Sommer bei den Unternehmen und Verwaltungen durchgeführt wird, veröffentlicht das Amt jeweils eine Liste offener Lehrstellen. Im Jahr 2021 verzeichnete das Internetportal [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) 1534 (1656) gemeldete Lehrstellen. Diese Zahl ist jedoch nicht vollständig, da zahlreiche Lehrstellen ohne Vermittlung über das Internetportal vergeben werden. Während des Jahres werden zusätzliche Umfragen durchgeführt.

Für die Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschulen und ihre Eltern wird die Broschüre «Nach der obligatorischen Schulzeit: Die Bildungswege im Kanton Freiburg» angeboten.

Seit mehreren Jahren veröffentlicht das BEA sämtliche Veranstaltungen (Tage der offenen Tür, Informationsveranstaltungen) der Berufsverbände und der Bildungsinstitutionen auf den sozialen Netzwerken, damit die Schülerinnen und Schüler an den OS sowie ihre Eltern auf alle nötigen Informationen für die Berufswahl zugreifen können. Zudem wird eine Broschüre herausgegeben und an die Eltern der OS-Schülerinnen und OS-Schüler verschickt. Dabei sollen diese dazu ermuntert werden, mit den Fachleuten des Bereichs, der sie interessiert, Kontakt aufzunehmen.

#### 8.1.3 Veranstaltungen und Ereignisse

- > Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde das Berufsforum START digital/online abgehalten. 42 Berufe, die 6 Berufsfelder repräsentierten, wurden per Videokonferenz vorgestellt. Vom 17. und 18. März 2021 verzeichnete diese Seite 52 000 Aufrufe von den Schülerinnen und Schülern der OS.
- > Wie jedes Jahr wurden START-Job-Datings organisiert, aufgrund der epidemiologischen Situation allerdings in virtueller Form. Dieser Tag bot Ausbildungsbetrieben, die auf der Suche nach Lernenden sind, die Möglichkeit, mit ihren künftigen Nachwuchskräften in Kontakt zu treten. Mit den 33 angemeldeten Unternehmen wurden 319 Termine vereinbart.
- > Die erste gemeinsame Ausgabe der Berufsinformationsabende (Info-Métiers) wurde in zwei deutschsprachigen Orientierungsschulen durchgeführt. Es handelt sich um Informationsveranstaltungen, an denen Jugendliche aus den Orientierungsschulen und ihre Eltern Berufe entdecken und sich an den Ständen von Berufsverbänden mit Fachleuten über den künftigen Ausbildungsweg austauschen können. Insgesamt interessierten sich fast 350

Personen für die 26 Verbände und mehr als 50 Berufe. Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Freiburgischen Arbeitgeberverband organisiert.

- > Das Pilotprojekt Omax startete im September 2021 in drei Orientierungsschulen des Kantons (Belluard, Bulle, Châtel-St-Denis). Mit diesem Angebot sollen Schülerinnen und Schüler mit grossen Schwierigkeiten bei der Berufswahl frühzeitig und proaktiv unterstützt werden.

#### 8.1.4 Berufsinformationszentren

Die Berufsberatungsstellen bieten die Möglichkeit, sich über Berufe und Ausbildungsgänge zu informieren und entsprechendes Informationsmaterial frei einzusehen. Im gesamten Kanton zählte man insgesamt 30 826 (21 767) Besucherinnen und Besucher, von denen sich 18 540 (12 001) in einem persönlichen Gespräch informieren liessen.

#### 8.1.5 Einzelberatung

Die Berufsberatungstätigkeit in Zahlen

- > Schülerinnen und Schüler der obligatorischen Schulen: 3339 oder 48 % (3047 oder 49 %).
- > 16- bis 20-jährige Personen hauptsächlich an den allgemeinbildenden und den berufsbildenden Schulen der Sekundarstufe 2 sowie in der Übergangsphase: 1357 oder 20 % (1342 oder 23 %).
- > Erwachsene Ratsuchende (20 Jahre und älter) für die Laufbahnberatung: 2212 oder 32 % (1744 oder 28 %).
- > Insgesamt wurden 13 779 (11 899) Beratungsgespräche geführt.

#### 8.1.6 Beratung für Arbeitssuchende

286 (213) registrierte Arbeitssuchende kamen zu einem Beratungsgespräch, insbesondere im Rahmen der Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen dem BEA und dem Amt für den Arbeitsmarkt.

#### 8.1.7 Schul- und Berufswahl von Jugendlichen

Im Jahr 2021 haben 3592 (3580) Schülerinnen und Schüler die Orientierungsschule beendet; sie haben sich für folgende Schul- und Berufsrichtungen entschieden:

Gewählte Richtung in %	2021			2020
	Männer	Frauen	Total	Total
Lehre, Grundausbildung	51	26	39	37
Mittelschulen	31	48	39	40
Andere Schulen	2	3	2	3
Erwerbsarbeit	0	0	0	0
12. partnersprachliches Schuljahr	3	4	4	4
Übergangslösung oder unbekannte Lösung	4	9	7	7
Vorbereitungs- oder Integrationskurs	9	9	9	8

1394 (1324) Personen oder 39 % (37 %) der Jugendlichen entschieden sich für eine Lehre. Die Zahl der Jugendlichen, die direkt nach der Schule eine Lehre begannen, ist um 2 % gestiegen.

#### 8.1.8 Schnupperlehre

Seit 2016 werden Schnupperlehren über die Plattform [www.fristages.ch](http://www.fristages.ch) angeboten. Diese Website dient dazu, den ersten Kontakt zwischen Jugendlichen und den Unternehmen des Kantons herzustellen. [www.fristages.ch](http://www.fristages.ch) will dazu beitragen, dass möglichst viele Jugendliche eine Schnupperlehre finden und dass andererseits die Unternehmen ihren Nachwuchs sichern und neue talentierte Fachleute anwerben können. 2021 wurden 533 (394) Schnupperlehren angeboten.

#### 8.1.9 Berufsberatung an den Mittelschulen

Schülerinnen und Schüler an Mittelschulen und Fachmittelschulen erhalten das ganze Schuljahr über Besuch von Berufsberaterinnen und Berufsberatern und können sich an diese wenden, um sich über ihren künftigen Ausbildungsweg Gedanken zu machen.

---

Das Amt organisiert jedes Jahr das Informationsforum «Perspectiva», das frühere Job-Info, über Berufe und Studienrichtungen. An dieser zweitägigen Veranstaltung nehmen sämtliche Mittelschülerinnen und Mittelschüler des 3. Jahres im Kanton teil. Im Jahr 2021 wurde das Forum an die epidemiologischen Gegebenheiten angepasst; anstelle der traditionellen Vorträge wurden 70 Videos zu Berufen und Ausbildungswegen produziert und den Mittelschülerinnen und -schülern zur Verfügung gestellt.

#### 8.1.10 Hilfe für Jugendliche in Schwierigkeiten

Jugendliche, denen der Einstieg ins Berufsleben grössere Schwierigkeiten bereitet, erhalten bei der Berufsberatung des Kantons Freiburg besondere Aufmerksamkeit. Es wurde ein Unterstützungsprogramm für Jugendliche in Schwierigkeiten eingeführt, das sogenannte «Case Management Berufsbildung». Dabei werden Schülerinnen und Schüler, die am Ende der obligatorischen Schulpflicht mit Eingliederungsschwierigkeiten konfrontiert sein könnten, intensiver begleitet und unterstützt.

Bis Mitte August wurden zudem Jugendliche betreut, die bis dahin keine Lehrstelle gefunden hatten. Mit der Aktion «Last Minute» konnte den ganzen Sommer über eine Anlaufstelle betrieben werden. 196 Jugendliche (184) haben dieses Angebot genutzt. Im Rahmen dieses Programms wurden Treffen mit Freiburger Arbeitgebern organisiert (Treffpunkt «Lehrstelle»). Rund 100 Jugendliche haben daran teilgenommen. Der Ausbau dieses Programms hängt mit den zusätzlichen Mitteln zusammen, die der Staat Freiburg im Rahmen der Covid-Sofortmassnahmen für diese Massnahme gewährt hat.

## 8.2 Erwachsenenbildung

### 8.2.1 Kommission für Erwachsenenbildung

Mit der Einführung einer Quersubventionierung zwischen Staat und Bund (SBFI) wurde im Jahr 2020 ein neues Subventionssystem eingeführt. Es fand eine Ausschreibung statt, und 11 Bildungsinstitutionen konnten schliesslich von solchen Förderbeiträgen profitieren. Fünf Bildungsinstitutionen boten Kurse im Bereich der Grundkompetenzen für Erwachsene an. Insgesamt wurden 392 907 Franken ausbezahlt, davon 320 700 aus dem Budget des Kantons, während der Rest vom Bund beigesteuert wurde.

Die Kommission für Erwachsenenbildung hielt zwei Sitzungen ab; an denen sie die Subventionsgesuche prüfte. Vor allem war sie mit der Analyse des neuen Subventionssystems sowie mit den damit zusammenhängenden strategischen Aspekten beschäftigt.

### 8.2.2 Validierung von Bildungsleistungen

Das Amt fungiert als Anlaufstelle für die Validierung von Bildungsleistungen. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufsbildung wurde für die Berufe Fachfrau/Fachmann Betreuung (FABE) und Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FAGE) ein Qualifikationsverfahren gemäss der Validierung von Bildungsleistungen eingeführt. Im Berichtsjahr konnte aufgrund der durch die Annullierungen infolge der Covid-19-Pandemie keine der interessierten Personen eine Kompetenzenbilanz erstellen lassen, die den ersten Schritt zur Validierung der Bildungsleistungen darstellt.

## 9 Amt für Ausbildungsbeiträge (ABBA)

---

Amtsvorsteher: Pierre Pillonel

### 9.1 Tätigkeit

#### 9.1.1 Kommission für Ausbildungsbeiträge

Die Kommission trat zu einer Plenarsitzung und sechs Unterkommissionssitzungen zusammen. Dabei behandelte sie 22 Einsprachen und sechs Sonderfälle. Eine Beschwerde gegen einen Entscheid der Kommission wurde ans Kantonsgericht weitergezogen. Die Kommission genehmigte zudem die internen Richtlinien des Amtes gestützt auf

die im Ausbildungsjahr 2020/21 gemachten Erfahrungen. Darüber hinaus unterstützte die Kommission sechs Personen mit einem Gesamtbetrag von 64 771 Franken aus dem kantonalen Ausbildungsfonds.

### 9.1.2 Kantonale Stipendien

Seit 2012 ist die Zahl der Begünstigten tendenziell rückläufig. Im Zeitraum 2012 bis 2021 ist ein Rückgang von fast 15 % zu verzeichnen.

Jahr	Begünstigte	Aufwand in Franken
2012	2245	11 338 541
2013	2235	11 593 844
2014	2105	11 036 648
2015	2063	11 043 135
2016	2035	11 171 552
2017	1992	11 793 870
2018	2016	11 420 732
2019	1916	10 130 779
2020	1976	11 148 643
2021	1913	10 910 012

Die nachfolgend aufgeführten Beträge entsprechen den im Kalenderjahr 2021 ausbezahlten Beträgen. Sie verteilen sich wie folgt auf die vom Bundesamt für Statistik (BFS) vorgegebenen neun Ausbildungskategorien:

Ausbildungskategorien	Anzahl	Beträge in Fr.
<b>Bereiche der Sekundarstufe 2:</b>		
Gymnasiale Maturitätsschulen	284	1 306 526
Andere Mittelschulen	293	1 308 682
Vollzeitberufsschulen	126	500 782
Berufslehren und Anlehren	603	3 349 348
Nach Berufslehre erworbene Berufsmaturitäten	95	374 689
<b>Tertiärstufe:</b>		
Höhere (nicht universitäre) Berufsbildung	43	324 722
Fachhochschulen	230	1 546 209
Universitäten und Eidgenössische Technische Hochschulen	310	2 199 054
Weiterbildung	0	0
<b>Total</b>	<b>1984</b>	<b>10 910 012</b>

Die Gesamtzahl der 1984 Begünstigten stimmt aufgrund von Doppelzählungen nicht mit den 1913 in der vorherigen Tabelle überein. Denn bei den 1984 werden einige Personen, die sich in der Ausbildung befinden, doppelt gezählt. Dazu gehören zum Beispiel Personen, die ein Stipendium erhielten, obwohl sie zu Beginn des Jahres eine gymnasiale Maturitätsschule und ab Herbst die Universität besucht haben. Diese doppelt aufgeführten Personen wurden in der ersten Tabelle entfernt.

### 9.1.3 Sonderstipendien

Der Wiederankurbelungsplan des Staatsrats, der am 13. Oktober 2020 vom Grossen Rat angenommen wurde, enthält eine Massnahme, die die Stipendien betrifft. Es handelt sich um die Massnahme 13: « Stipendien für die berufliche Wiedereingliederung und für Personen über 25 Jahre ohne Ausbildung». Im Jahr 2021 wurden 11 Personen mit einer Gesamtsumme von 121 435 Franken unterstützt.

### 9.1.4 Studiendarlehen

Im Kalenderjahr wurden 48 (62) Gesuche geprüft, 46 (59) davon wurden genehmigt. Insgesamt wurden Studiendarlehen im Umfang von 393 450 (498 600) Franken gewährt, wobei gemäss Budget 500 000 (500 000) Franken veranschlagt waren. Demgegenüber wurde im Jahr 2020 bei den Rückzahlungen von Darlehen 433 810 (420 012) Franken verbucht; im Voranschlag waren hierfür 450 000 (450 000) Franken veranschlagt worden.

---

### 9.1.5 Bundesbeiträge

Der vom Bund bereitgestellte Kredit wird nach Massgabe der Bevölkerungsgrösse auf die Kantone aufgeteilt. Freiburg wird voraussichtlich rund 930 000 Franken erhalten.

## 10 Amt für Sport (SpA)

---

Amtsvorsteher: Benoît Gisler

### 10.1 Tätigkeit

#### 10.1.1 Kantonale Kommission für Sport und Sporterziehung

Die Mitglieder der Kommission trafen sich im Jahr 2021 aufgrund der Gesundheitskrise nur dreimal zu einer Plenarsitzung. An diesen Treffen hat die Kommission:

- > die Entwürfe für die Verordnungen des Kantons und des Bundes im Bereich Sport geprüft und sich dazu geäussert;
- > dem Staatsrat Vorschläge für die Vergabe des Sportpreises des Staates unterbreitet;
- > die Vergabe von zwei Förderpreisen beschlossen, den einen an Audrey Werro, geboren 2004, aus Courtepin (Leichtathletik), und den zweiten an Antonin Savary, geboren 2002, aus Avry-devant-Pont (Skilanglauf);
- > die Mitglieder von LoRo-Sport bei einer Aussensitzung kennengelernt;
- > mit dem für den Sport zuständigen Staatsrat den Austausch über die Schwerpunkte des kantonalen Sportkonzepts weitergeführt;
- > die laufenden Geschäfte in ihrem Zuständigkeitsbereich behandelt.

#### 10.1.2 Sportunterricht

Bewegungserziehung und Sport werden auf allen Stufen der obligatorischen Schule und an den Mittelschulen unterrichtet. Im Jahr 2021 standen vor allem folgende Tätigkeitsbereiche im Vordergrund: Die Qualität des Unterrichts soll durch pädagogische Unterstützung in Sport- und Bewegungserziehung für die Lehrpersonen der Primarschulen verbessert werden. Es fanden entsprechende Einsätze in den Bezirken Broye, Greyerz, Saane-Land, Glane sowie Vivisbach statt. Die Sportlehrpersonen der Orientierungsschulen und der Mittelschulen machten sich daran, die Vorschläge für die Beurteilung unter Berücksichtigung der Referenzstandards (Wissenskompetenzen und Einstellungen) einzuführen. Der Unterricht konnte in einer ersten Phase mit Masken und unter Einhaltung der Abstände wieder aufgenommen werden. Dies führte zu vielen Schwierigkeiten und erschwerte die Durchführung der verschiedenen sportlichen Aktivitäten für Einzelpersonen wie auch bei den Teamsportarten. Die Winter- und/oder Frühjahrslager konnten nicht stattfinden. Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 erlaubte die Pandemiesituation, dass der Sportunterricht wieder weitgehend normal durchgeführt werden konnte. Ein kleiner Teil der Herbstlager konnte stattfinden.

##### 10.1.2.1 Weiterbildung der Lehrpersonen

###### Obligatorische Weiterbildung

Im Jahr 2021 fand die obligatorische Weiterbildung an den Sitzungen der kantonalen Arbeitsgruppe statt, die sich mit den Schwierigkeiten bei der Umsetzung kompetenzorientierter Beurteilungen befasste. Alle Lehrpersonen, die an den deutschsprachigen Orientierungsschulen Sportunterricht erteilen, haben an der obligatorischen Fortbildung zur Einführung des Lehrplans 21 teilgenommen. Der Austausch zwischen Sportlehrpersonen aller Stufen und beider Sprachen wurde in diesem Jahr mit dem Thema Grundausbildungen fortgesetzt.

---

## Fakultative Weiterbildung

Der Grossteil der angebotenen Kurse konnte durchgeführt werden, das Kursangebot wird stetig ausgebaut, was das Interesse der Lehrkräfte am Sportunterricht bezeugt. Die verschiedenen Sportkurse, die für die erste Woche der Sommerferien 2021 geplant waren, mussten wegen des Shutdowns abgesagt werden. Im Bereich Wassersicherheit und Erste Hilfe (Rettungsbrevet, BLS/AED und Erste Hilfe) konnten die Kurse ab Schuljahresbeginn 2021/22 wieder durchgeführt werden.

### 10.1.2.2 Sicherheit im Schulsportunterricht

Die Frage der Sicherheit im Sportunterricht wird überprüft und die entsprechenden kantonalen Richtlinien sollen im laufenden Schuljahr allenfalls angepasst werden.

### 10.1.2.3 Freiwilliger Schulsport

Im Jahr 2021 wird in mehr als 30 Schulkreisen und Orientierungsschulen freiwilliger Schulsport angeboten. Im Schuljahr 2020/2021 konnten nicht weniger als 4800 Schülerinnen und Schüler an freiwilligen Sportaktivitäten teilnehmen, die von Leiterinnen und Leitern betreut wurden.

### 10.1.2.4 Schulturniere

Die Primarschülerinnen und Primarschüler konnten sich im Schuljahr 2020/21 im Orientierungslauf messen: Die Basketball-, Ski- und Snowboardmeisterschaften und der Credit Suisse Cup (Fussball) mussten wegen der Covid-19-Pandemie abgesagt werden.

In diesem Schuljahr konnten die Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschulen (9H bis 11H) ebenfalls nur an den Meisterschaften im Orientierungslauf teilnehmen. Die anderen Turniere, darunter Unihockey (9H), Badminton (10H und 11H), Volleyball (10H und 11H), Basketball (11H), Eishockey, Handball und Fussball, wurden aufgrund der epidemiologischen Krise abgesagt. Auch der Schweizer Schulsporttag, der in Graubünden (Chur) hätte stattfinden sollen, wurde annulliert.

An den Mittelschulen musste ein grosser Teil der Wettkämpfe, wie die Westschweizer Meisterschaften, die Schweizermeisterschaften und die Kollegiaden, ebenfalls abgesagt werden. Auch das Schweizer Basketballturnier, organisiert vom Kollegium Heilig-Kreuz, das die Ausgabe 2019 des Turniers gewonnen hatte, konnte nicht stattfinden.

### 10.1.2.5 Nachwuchsförderung

Die Förderung junger Freiburger Sporttalente erfolgt in Form von Beratung, Stundenplan-Anpassungen, finanzieller Unterstützung (LoRo-Sport und/oder kantonaler Sportfonds), Koordination mit den Schulbehörden und Sportverbänden sowie über die Weiterentwicklung des SKA-Förderprogramms.

Dank der tatkräftigen und professionellen Unterstützung der Sportverbände konnten die bereits bestehenden Projekte mit neuen ergänzt werden. Ein neues Ausbildungszentrum wurde geschaffen, das Tenniszentrum. Es wurden neue Richtlinien für die Berufsausbildung eingeführt und die Richtlinien für das Förderprogramm Sport-Kunst-Ausbildung wurden angepasst. Im Jahr 2021 konnten dank der immer gezielteren Massnahmen rund 409 (412) junge Sporttalente oder talentierte Kunstschaaffende von Stundenplan-Anpassungen profitieren, damit sie ihre sportliche oder künstlerische Laufbahn mit der schulischen Ausbildung vereinbaren können.

## 10.1.3 Jugend+Sport (J+S)

Das Kursangebot J+S-Kindersport für Kinder von 5 bis 10 Jahren konnte weitergeführt werden, wenn auch aufgrund der gegenwärtigen Lage in etwas eingeschränkter Form. Mit diesem Programm fanden im Berichtsjahr 18 (14) Ausbildungstage und 4 (4) Weiterbildungstage statt. Die Kurse für Kinder erfreuen sich weiterhin steigender Beliebtheit, was zeigt, dass das Programm weiterhin Anklang findet.

### 10.1.3.1 Tätigkeit und Fortbildung der Expertinnen und Experten

215 (168) Expertinnen und Experten waren an der Aus- und Weiterbildung der J+S-Leiterinnen und -Leiter beteiligt. Am kantonalen Ski- und Snowboard-Zentralkurs in Zermatt nahmen 42 Fachpersonen teil (annulliert im Vorjahr).

---

### 10.1.3.2 Aus- und Weiterbildung der Leiterinnen und Leiter

567 (366) Leiterinnen und Leiter wurden in 17 (13) kantonalen Leiterkursen ausgebildet. 845 (868) Leiterinnen und Leiter nahmen an 30 (28) kantonalen Fortbildungskursen teil. 18 (17) J+S-Weiterbildungskurse und 11 Leiterkurs (12) wurden abgesagt bzw. verschoben, hauptsächlich aufgrund der epidemiologischen Lage.

### 10.1.3.3 Von J+S Freiburg organisierte Lager

Am Sportkletterlager nahmen 21 (16) Jugendliche im Alpin Center Sustenpass in der Region des Steingletschers teil. An den zwei Schwimmsport-/Polysport-Lagern in Tenero beteiligten sich insgesamt 89 (88) Jugendliche. Das Kanu-Lager konnte mit 28 (26) Teilnehmerinnen und Teilnehmern wiederum mit Erfolg durchgeführt werden. Das Tageslager Schwimmen für Kinder von 8 bis 12 Jahren fand neu in Courtepin statt und war mit 29 (27) teilnehmenden Kindern fast voll ausgebucht. Die sechste Ausgabe des Polysport-Lagers im Campus Schwarzsee/Lac Noir wurde mit 95 (82) teilnehmenden Kindern von 8 bis 13 Jahren durchgeführt und war somit voll belegt. Trotz der besonderen epidemiologischen Lage konnten die Lager unter sehr guten Bedingungen durchgeführt werden.

### 10.1.3.4 J+S-Kurse und -Lager (5- bis 20-Jährige) organisiert durch Sportvereine und Schulen

An diesen Kursen und Lagern nahmen 33 732 (41 344) Jugendliche in über 54 (54) Sportarten teil. Für diese Aktivitäten entschädigte der Bund die J+S-Leiterinnen und -Leiter, die J+S-Coaches, ihre Vereine und Gruppierungen mit 2 718 365 (2 768 147) Franken und überwies zudem Sondersubventionen (Covid) in Höhe von 999 675 Franken. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass 2021 bei J+S 186 Schullager angekündigt worden waren, was insgesamt 435 383 Franken an J+S-Bundesbeiträgen entspricht (2021 fanden lediglich 6 statt etwa 110 Lager statt).

Aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie konnten viele J+S-Aktivitäten nicht oder nur teilweise durchgeführt werden. Der Ablauf des Jahres wurde dadurch stark beeinträchtigt; diese besondere Situation wird auch in den Zahlen deutlich sichtbar.

### 10.1.4 Loterie Romande-Sport (LoRo-Sport)

Die Kantonale Kommission der *Loterie Romande* für den Sport (LoRo-Sport) hat ihre Arbeit weitergeführt, um die sportlichen Aktivitäten der Freiburger Vereine und Klubs zu fördern sowie die Sporteinrichtungen zu unterstützen. Besondere Aufmerksamkeit widmete die Kommission dem Bereich der Sportbauten und der Unterstützung von kantonalen Vereinen.

Im Jahr 2021 betrug der Kantonsanteil am Gewinn von Loterie-Romande-Sport 3 748 623 Franken (3 118 920).

Die genaue Aufteilung der Beträge kann auf der Website des Amtes unter der Adresse (<https://www.fr.ch/de/sport-und-freizeit/sport-und-freizeit/loro-sport>) oder auch direkt über die Website der Loterie Romande in ihrem Jahresbericht eingesehen werden ([www.loro.ch/de/firma/schluesselfzahlen](http://www.loro.ch/de/firma/schluesselfzahlen)).

Verbände, Vereine, Klubs oder Institutionen, die Mitglieder des Freiburgerischen Verbands für Sport FVS sind, erhielten auf der gleichen Berechnungsgrundlage wie im Vorjahr einen Unterstützungsbeitrag für ihren ordentlichen Sportbetrieb.

### 10.1.5 Kantonales Inventar der Sportanlagen

Über das Internetportal des Amtes kann das Inventar der Sportanlagen des Kantons Freiburg eingesehen werden ([www.geo.fr.ch/Sport/?lang=de](http://www.geo.fr.ch/Sport/?lang=de)). Dank den Informationen der Gemeinden oder Sportvereine wird es regelmässig nachgeführt.

### 10.1.6 Besondere Ereignisse

Der Sportpreis 2021 des Staates wurde in der Nacht des Freiburger Sportpreises 2020/21 an Slava Bykov aus Marly verliehen. Der Eishockeyspieler bleibt den Freiburgerinnen und Freiburgern nicht nur wegen seiner unglaublichen Eishockeykarriere, sondern auch dadurch, dass er dem HC Fribourg-Gottéron sein Wissen weitergegeben und ihn unterstützt hat, in Erinnerung. Neben seiner Eishockeykarriere hat Slava sich für die Förderung und Entwicklung

seines Sports eingesetzt und war damit ein Vorbild für die Jugend. An diesem Anlass werden nebst dem Sportpreis auch die beiden unter Ziffer 10.1.1 erwähnten Förderpreise übergeben.

Im Kanton sind zahlreiche Bauprojekte für Sportanlagen in Planung (Schwimmbäder, Eishallen, Sporthallen und Sportzentren) und das Amt arbeitet eng mit den verschiedenen Partnern zusammen, um für eine gute Verteilung dieser Sporteinrichtungen zu sorgen.

## 11 Amt für Kultur (KA)

Amtsvorsteher: Philippe Trinchan

### 11.1 Kommissionen

#### 11.1.1 Kommission für die Verwaltung des kantonalen Kulturfonds

Die Kommission prüft die Fonds, aus denen sich der kantonale Kulturfonds zusammensetzt, sowie die Vorschläge, die ihr für die Verwendung der Fondsmittel unterbreitet werden. Sie hat sich zu einer Sitzung getroffen.

#### 11.1.2 Kommission für kulturelle Angelegenheiten

Die Kommission tagte fünfmal, darunter einmal per Videokonferenz. Sie nahm Stellung zu 176 (172) Beitragsgesuchen, die in ihre Zuständigkeit fielen. Sie sprach sich für die Vergabe von drei punktuellen Schaffensbeiträgen für die Spielzeit 2021/22 aus, mit denen Bühnenproduktionen anerkannter Freiburger Theatergruppen unterstützt werden. Darüber hinaus wurde die Kommission über verschiedene Themen im Zusammenhang mit der Kulturförderpolitik informiert, die sie besprochen und zu denen sie gegebenenfalls Stellung genommen hat. Dabei ging es insbesondere um die Ausfallentschädigungen und Unterstützungsmassnahmen für Transformationsprojekte aufgrund der Covid-19-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Tätigkeit des Amtes sowie um die unten genannten besonderen Ereignisse.

### 11.2 Kulturförderbeiträge

Zur Förderung der verschiedenen kulturellen Ausdrucksformen (Theater, Literatur, Musik, Film, bildende Kunst, Tanz usw.) sowie von anderen kulturellen Veranstaltungen und Kooperationsprojekten standen dem Amt für Kultur insgesamt 4 165 000 Franken zur Verfügung, davon 500 000 Franken aus dem Nettoerlös der Loterie Romande, die dem Kanton Freiburg zustehen. Angesichts der Covid-19-Krise wurden die gewährten Subventionen aufrechterhalten, um damit die angefallenen Kosten zu decken; zudem konnten betroffene Kulturschaffende und Kulturunternehmen Gesuche für Ausfallentschädigungen und Transformationsprojekte einreichen.

#### 11.2.1 Statistik

91,9 % (91 %) der gewährten Beiträge waren für die Förderung des Kulturschaffens bestimmt und 8,1 % (9 %) gingen an kulturelle Veranstaltungen folgender Ausdrucksformen:

Ausdrucksformen	2021	2020
Theater	47,8 %	48,8 %
Interdisziplinäre Projekte	5,2 %	3,0 %
Musik	27 %	26,4 %
Tanz / Performance	4 %	7,7 %
Bildende Kunst	6,3 %	8,2 %
Literatur + Publikationen	4,5 %	2,0 %
Film + Video	5,2 %	3,9 %

### 11.2.2 Mehrjahres-Schaffensbeiträge

Folgende Kulturvereine und Stiftungen erhielten einen Mehrjahres-Schaffensbeitrag (Zeitraum 2021–2023): *Théâtre des Osses / Centre dramatique fribourgeois*, Neue Oper Freiburg (NOF), Freiburger Kammerorchester (FKO), Festival Belluard Bollwerk International, Kunsthalle Fri-Art, Vokalensemble Orlando Freiburg, Theaterkompanie *Le Magnifique Théâtre* und Theaterkompanie *L'éfrangeté*. Diese Beiträge beliefen sich auf insgesamt 2 075 944 Franken.

### 11.2.3 Punktuelle Schaffensbeiträge

Die EKSD gewährte folgenden Kulturschaffenden und kulturellen Institutionen einmalige Schaffensbeiträge in Höhe von insgesamt 1 426 136 Franken:

#### 11.2.3.1 Musik, Gesang, Rock, Jazz:

Alsibana Saxophone Quartet, Association des Concerts de l'Avent von Villars-sur-Glâne, Black Milonga Fernet Club, Borderline Expérience, Pierre-Dominique Bourgné, Kammerchor der Universität Freiburg CCUF, Chœur symphonique de Fribourg, Compagnie Fri'Bouffes, Duo Vulcain, Ensemble Diachronie, Vokalensemble De Musica, Vokalensemble Mon Pays, Vokalensemble Utopie, Internationales Festival Geistlicher Musik, FriMuse, Jazzin Fribourg, Die Landwehr, L'Opéra des champs, Max Jendly Jazz Big Band (MJBB), Quatuor Essor.

#### 11.2.3.2 Literatur, Publikationen

Editions Antipodes, Editions Attinger SA, Editions Cabédita, Editions de l'Aire, Editions de l'Hèbe SA, Editions d'en bas, Edition du Jasmin, Editions faim de siècle, Editions Montsalvens, Editions Slatkine, entreligne, Hélice Hélas Editeur, L'Épître, Les Éditions Romann Sàrl, Presses polytechniques et universitaires romandes, Pro Fribourg, Pro Infirmis, Riverfield Verlag GmbH, Société d'histoire du canton de Fribourg (SHCF), Werd & Weber Verlag, Zytglogge Verlag.

#### 11.2.3.3 Tanz / Performance

Antipode Danse Tanz, Bloom Bloom, Compagnie Fabienne Berger, Stiftung Equilibre und Nuithonie, Maxinthewood Productions, Nous et Moi, Verein Compagnie Drift.

#### 11.2.3.4 Theater

Cie Mario&Mela, Compagnie AGP, Compagnie Boréale, Compagnie des Citrons Sonnés, Compagnie des paroles engagées, Compagnie I D A, Compagnie Les Diptik, Compagnie théâtrale Roz & Coz, Stiftung Equilibre und Nuithonie, Groupe Sauvage, Les Amis des Marronniers, Verein hof-theater.

#### 11.2.3.5 Film, Video

-

#### 11.2.3.6 Bildende Kunst, Fotografie

Association culturelle Maison Noctua, Cine3D association, Collectif Femmes Valais, Editions Alphil, Editions Fleurs Bleues, Editions Loisirs et Pédagogie, Fondation du Musée de Charmey, Imprimerie et éditions CRIC, Infolio éditions, Sept.ch SA.

#### 11.2.3.7 Interdisziplinäre Projekte

Benoît Gisler, Xocolat.

### 11.2.4 Ausserordentliche Beiträge und Beiträge zur Förderung der Dezentralisierung

Mit ausserordentlichen Beiträgen oder Defizitgarantien in Höhe von insgesamt 316 752 Franken hat die EKSD folgende Veranstaltungen und Organisationen unterstützt:

ADMA Association pour la découverte de la musique ancienne, Association «Charlatan», Association Bicubic, Association Ciné-Doc, Association Cirqu'ô Jeunes, Association Culturelle de La Lisière, Association de la Commune de Gibloux «Dimanche-Musique», Association des amis de l'orgue du collège St-Michel AOCSM, Association du théâtre Crapouille, Association État Des Choses, Association La Belle Lurette, Association MusicTarget, Association

---

pour le Roman des Romands c/o Fabienne Althaus, Association Rencontres Guitares Bulle, Association Salon du Livre romand, Association Swing in the Wind, Association Théâtre La Malice, Association UpJazz, Association/Verein Eclatsconcerts, Broye-Luminis Association, Choeur Suisse des Jeunes – Schweizer Jugendchor, Cie La Courte-Paille, fondation Jetzt Kunst, Hubris, Kultur im Podium, Nationale Jugend Brass Band der Schweiz (NJBB), Nationales Jugendblasorchester, Prix Interrégional des jeunes auteurs PIJA, Roadmovie, Vanessa Safavi, Stiftung CANTORAMA Alte Kirche Jaun, Stiftung Gerbestock Kerzers, Stiftung SJMW | Fondation CSMJ, t. Theaterschaffen Schweiz, Textures, Théâtre de l'Arbanel, Verein SFLN – Schwarzsee Festival Lac Noir, Xocolat.

### 11.2.5 Ordentliche Beiträge

Die EKSD unterstützte 27 im Kanton tätige Kulturvereine, Stiftungen und kulturelle Gruppierungen von kantonaler Bedeutung mit einem Beitrag von insgesamt 149 015 Franken zur Finanzierung ihrer laufenden Tätigkeiten.

### 11.2.6 Finanzielle Beiträge der Loterie Romande

Die Informationen zu den finanziellen Beiträgen der Loterie Romande finden sich ab diesem Berichtsjahr neu im Abschnitt zur Finanzdirektion.

### 11.2.7 Förderung des zeitgenössischen Musikschaffens

Aufgrund der Covid-19-Pandemie blieben die Konzertsäle einen Teil des Jahres für die Öffentlichkeit geschlossen. Die Musikerinnen und Musiker hatten jedoch die Möglichkeit, weiter an neuen Musikprojekten zu arbeiten und diese unter Bühnenbedingungen zu proben. Zur Förderung des Musikschaffens hat die EKSD beschlossen, die Zahl der unterstützten Gastaufenthaltsstage für zeitgenössisches Musikschaffen vorübergehend zu erhöhen. 38 Gastaufenthaltsstage wurden gewährt, und zwar an folgende Konzertlokale: Fri-Son (Leopardo, Ivory a Ivy und Attila, Nonante), Bad Bonn (Jean-Michel), Ebullition (Yermak Duo), Nouveau Monde (Crème Solaire, Yokonoe, Darius, Baron.e, Chouka, Pablo, Perspective Shift, Woodi) und an die Gustav Académie (für zwei Shows im Fri-Son im Juni und Oktober). Die Band Femme Fatale profitierte im Rahmen des grenzüberschreitenden Projekts «Opération Iceberg» von einem Gastaufenthalt im Espace Django in Strassburg.

### 11.2.8 Fotografische Ermittlung: Thema Freiburg

Die 13. Ausgabe der Fotografischen Ermittlung wurde Cécile Monnier für ihr Projekt «des nuits sans silence» (Nächte ohne Stille) anvertraut. Sie will ein visuelles Märchen rund um die Flussfischerei im Kanton Freiburg gestalten. Das Ergebnis dieser 13. fotografischen Ermittlung wird im Jahr 2022 in einer Publikation und einer Ausstellung in der Kunsthalle Fri-Art präsentiert.

### 11.2.9 Stipendien für das künstlerische Schaffen

Es wurden insgesamt sieben Stipendien zu einem Gesamtbetrag von 100 000 Franken gewährt. Zwei Mobilitätsstipendien für das künstlerische Schaffen wurden vergeben. Das eine ging an die Künstlerin Marie Rime, um nach Brüssel und Montreal zu reisen und die Themen Mobilität und Alltag zu erforschen, und das andere ging an den Videokünstler Peter Aerschmann für ein Projekt «Plaffeien-Wladiwostok». Die drei Stipendien für das Schaffen im Bereich der bildenden Künste gingen an Noémi Handrick für ein Keramikprojekt zum Thema Blumen, an CREAHM und Stéphanie Baechler für ein partizipatives Stickerei-Projekt zum Thema Schreiben und an Eric Sansonnens für ein Projekt, das die Holzschnitzerei mit Perkussion verbindet. Schliesslich wurden zwei Stipendien zur Förderung des literarischen Schaffens an Joëlle Richard und Matthieu Corpataux für zwei poetische Werke vergeben.

### 11.2.10 Künstlerateliers im Ausland

Der bildende Künstler Sacha Rappo verbrachte das erste Halbjahr des Berichtsjahres im Berliner Künstleratelier «Im Wedding». Der Künstler Pierre-Alain Morel hielt sich vom 1. September 2020 bis zum 31. August 2021 in der Künstlerresidenz «Jean-Tinguely» in Paris auf.

### 11.2.11 Zusammenarbeit

Das Amt beteiligte sich an den Arbeiten der Kulturkonferenzen auf schweizerischer und Westschweizer Ebene. Es unterstützte die Tätigkeit der CORODIS (Commission romande de diffusion des spectacles), des Vereins

---

«Label+Théâtre romand», der «Fondation romande pour le cinéma» (Cinéforum), der «Fondation romande pour la chanson et les musiques actuelles» (FCMA), des «Réseau Danse Suisse» (RESO) sowie der «Association romande des techniciens du spectacle» (ARTOS). Die Westschweizer Kantone (CIIP) befassten sich insbesondere mit der Nachhaltigkeit und der Mobilität von Werken und Projekten im Bereich der darstellenden Künste.

Der Amtsvorsteher repräsentiert den Staat Freiburg und ist Vizepräsident des Stiftungsrats der Hochschule für Theater der Westschweiz – La Manufacture. Auch ist er Mitglied der Geschäftsstelle der Stiftungsräte von *Cinéforum* und *Label+Théâtre romand* und präsidiert den Verein CORODIS. Ferner ist er Mitglied der Westschweizer Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten sowie Vizepräsident der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten (KBK). Auf kantonaler Ebene wurde eine effiziente Kommunikationsplattform geschaffen, insbesondere in Zusammenarbeit mit den kantonalen Dachverbänden. Die Freiburger Konferenz der Kulturbeauftragten setzte ihre Koordinationsarbeit fort. Das Amt führte das Sekretariat für den Kulturclub des Grossen Rates.

Trotz der Schwierigkeiten, ins Ausland zu reisen und Tourneen zu planen, konnten im Rahmen des Abkommens über kulturelle Zusammenarbeit zwischen dem Staat Freiburg und der Region Grand Est (Frankreich) zwei Veranstaltungen durchgeführt werden: Eine Aufführung der Cie Le Kafteur (Grand Est) in der Tuffière sowie ein Gastaufenthalt mit anschliessenden Aufführungen für die Öffentlichkeit und für Schulen.

#### 11.2.12 Kultur & Schule

Das Programm «Kultur & Schule» war erneut von der Pandemie betroffen, jedoch weniger drastisch als im Jahr 2020. Zusätzlich zu den Aufführungen und Filmvorführungen, die in den Theatern nach und nach mit reduziertem Publikum wieder aufgenommen wurden, wurden weitere Aktivitäten in Schulen (Aufführungen, Workshops, partizipative Pilotprojekte) oder in Museen, die weiterhin Schulklassen empfangen konnten, durchgeführt. Das Amt beteiligte sich im Schuljahr 2020/21 an der Finanzierung von Aktivitäten zur Kultur und Kulturvermittlung für 22 604 (16 739) Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen Schulstufen. Der Staat Freiburg und die Freiburgischen Verkehrsbetriebe führten ihre Partnerschaft fort, um den Schülerinnen und Schülern des Kantons den Zugang zur Kultur mit dem öffentlichen Verkehr zu erleichtern. Nach einer abgesagten Ausgabe im Jahr 2020 konnte das Festival Kultur & Schule FKB vom 8. November bis zum 12. November 2021 durchgeführt werden. Mehr als 5000 Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen nahmen an 35 Aufführungen und Filmvorführungen teil. Im deutschsprachigen Kantonsteil entstand in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Theatertreffen ein gemeinsames Schaffensprojekt.

Im Rahmen der Stärkung des Westschweizer Kulturraums wurden zwei Westschweizer Merkblätter für Schulen und Kulturschaffende veröffentlicht, die zur Kulturvermittlung dienen.

Das Pilotprojekt für kulturelle Bildung und Schulentwicklung «Kulturagent.innen für kreative Schulen» wurde – manchmal auf Distanz oder in anderer Form – in zwei Freiburger Schulen fortgesetzt, wobei es um die Themen Zusammenführung, Durchlässigkeit, kreativer Prozess und Teilhabe ging. Unter anderem wurden ein «Fast Festival», ein Fanzine, ein Kulturtag sowie Workshops zum Konzept von Raum organisiert.

#### 11.2.13 Immaterielles Kulturerbe

Die Mitglieder der neuen Kommission für immaterielles Kulturerbe wurden im August ernannt und traten im Dezember zum ersten Mal zusammen. Der neue Direktor des Greyerzer Museums wurde zum Präsidenten der Kommission ernannt. Eine wissenschaftliche Vormittagsveranstaltung zum Thema «Lebendige Traditionen in einer Welt im Wandel» brachte am 25. September in Bulle Traditionsträger, Fachpersonen und ein interessiertes Publikum zusammen. Die Vorbereitungsarbeiten für das Dossier zur Alpsaison für eine Kandidatur bei der UNESCO wurden fortgesetzt. Das partizipative Projekt *#tradifri* auf den sozialen Netzwerken wird von Nutzerinnen und Nutzern, die an Aktivitäten oder Veranstaltungen im Zusammenhang mit lebendigen Traditionen teilnehmen, weiterhin gelegentlich mit neuen Beiträgen ergänzt.

---

## 11.3 Besondere Ereignisse

Seit März 2020 leidet der Kultursektor stark unter der Covid-19-Krise. Ein neues Paket des Bundes und der Kantone mit Ausfallentschädigungen und Finanzhilfen für Transformationsprojekte als Hauptmassnahmen löste im November 2020 das vorangehende Massnahmenpaket ab. Mit diesen Massnahmen will der Staat Freiburg die Kulturschaffenden und Kulturunternehmen bei der Bewältigung des finanziellen Schadens im Zusammenhang mit der Pandemie unterstützen, aber auch die Wiederaufnahme ihrer kulturellen Tätigkeit trotz der Ungewissheit und der finanziellen Risiken fördern. Es wurde ein Rahmenkredit von 17 975 100 Franken bereitgestellt, der der je zur Hälfte vom Staat Freiburg und vom Bund finanziert wird. Für die Bearbeitung der Entschädigungsgesuche wurde eine Experten-Taskforce eingesetzt. Beim Amt gingen 327 Entschädigungsgesuche (190 von Kulturunternehmen, 137 von Kulturschaffenden) ein. 239 Gesuche (112 von Kulturschaffenden und 127 von Kulturunternehmen) erhielten eine positive Stellungnahme. 32 Gesuche (7 von Kulturschaffenden und 25 von Kulturunternehmen) erhielten einen negativen Entscheid. 10 Gesuche wurden zurückgezogen. Die vom Staat gewährte Entschädigungssumme, die 80 % des gesamten finanziellen Schadens der Kulturunternehmen und Kulturschaffenden deckt, belief sich insgesamt auf 3 537 280 Franken. 85 % Prozent (3 008 810 Franken) dieser Summe wurden an Kulturunternehmen und 15 % an Kulturschaffende (528 470 Franken) überwiesen. Diese Entschädigungen betreffen die finanziellen Schäden, die über einen Zeitraum von 14 Monaten (März 2020–Oktober 2021) entstanden sind. Zur Prüfung der Gesuche für Transformationsprojekte wurde eine Jury aus sechs Expertinnen und Experten eingesetzt. Beim Amt sind 101 Gesuche eingegangen. 51 Gesuche für Projekte mit einer Gesamtsumme von 2 610 100 Franken erhielten einen positiven Bescheid, 49 Gesuche erhielten eine negative Stellungnahme. Der Entscheid über ein Gesuch steht noch aus. Darüber hinaus wurden 6 kantonsübergreifende Projekte mit einer Gesamtsumme von 72 052 Franken unterstützt. Eine Ad-hoc-Kommission wurde damit beauftragt, die Finanzhilfen sowie die Transformationsprojekte vorab zu begutachten. Diese Kommission traf sich zu 22 Sitzungen. Der Vorsteher des Amtes organisierte acht Treffen mit den kantonalen Dachverbänden sowie eine Fragerunde über die Facebook-Seite des Amtes für die Kulturschaffenden und Kulturunternehmen. Zudem wurden sechs Newsletter verschickt.

## 11.4 Beaufsichtigung und Koordination der kulturellen Institutionen

Der Amtsvorsteher hielt zu Koordinationszwecken mit den Verantwortlichen der kulturellen Institutionen über dreissig Sitzungen und Videokonferenzen ab. Er beaufsichtigte jeweils die Erstellung des Voranschlags und der Jahresrechnung sämtlicher Institutionen und nahm an den jeweiligen Kommissionssitzungen (Arbeitsgruppen und Plenarsitzung der Kommission) der Institutionen teil. Zudem nahm er an den Versammlungen von rund zehn Stiftungsräten teil, die mit der Führung von durch Dritte gegründete kulturelle Institutionen in Freiburg oder in der Westschweiz betraut sind. Die Aus- und Umbauarbeiten an der Kantons- und Universitätsbibliothek schreiten weiter voran; das Personal arbeitet bei Polytype, die Dienstleistungen für die Öffentlichkeit werden an der KUB-Beauregard erbracht und die Sammlungen wurden ins ehemalige Tetra-Pak-Gebäude in Romont verlegt. Nach dem Wechsel zum Bibliotheksverbund SLSP wurde eine Vision 2025 für ein kantonales Netzwerk der Freiburger öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken ausgearbeitet. Das Konservatorium Freiburg arbeitete weiterhin am Projekt «KF 2025» und an der Reorganisation des Konservatoriums. Die Projektstudie für den Neubau des Naturhistorischen Museums wurde fortgesetzt, ebenso die Studie für das zukünftige interinstitutionelle kantonale Lager für Kulturgüter (SIC) in Givisiez.

## 11.5 Kantons- und Universitätsbibliothek

Direktorin: Angélique Boschung

### 11.5.1 Kommission

Die Kommission traf sich zweimal, am 5. Mai und am 17. November, in den Räumen von Polytype in Freiburg, dem vorläufigen Sitz der KUB-Verwaltung. Die erste Sitzung des Jahres fand in Anwesenheit der neuen Direktorin Angélique Boschung statt. Es wurde eine Diskussion über ein wichtiges Dossier zur Entwicklung der öffentlichen und Schulbibliotheken im Kanton – «Projekt Vision 2025» – geführt. Die Kommission besprach sich auch über die neuen Aufgaben, die Organisation und die Dienstleistungen, die die KUB anbieten wird, um mit der Entwicklung der Gesellschaft Schritt zu halten. Sie hat den Voranschlag 2022 und den Finanzplan zur Kenntnis genommen und wurde

---

über den Stand des geplanten interinstitutionellen kantonalen Lagers für Kulturgüter (SIC) und die Migration auf das neue Bibliothekssystem (SLSP) informiert. Ferner verabschiedete die Kommission eines ihrer Mitglieder und lernte Nicolas Bugnon, den neuen Kommunikationsbeauftragten, kennen.

### 11.5.2 Direktion und Stabsfunktionen

Die KUB verfügt über einen Personalbestand von 55,86 (55,86) Vollzeitstellen, die sich auf 70 Personen verteilen. Zudem beschäftigt sie ca. 40 Personen mit befristeten Anstellungsverträgen (drittfinanzierte Stellen, Aushilfspersonal und Personen in Ausbildung).

Wichtigste Aktivitäten:

- > Aus- und Umbauprojekt der KUB: Vertretung der Benutzerinnen und Benutzer in verschiedenen Entscheidungsgremien, Vorbereitung und Überarbeitung der Spezifikationen für die neuen Räumlichkeiten, Teilnahme an der Jury des Kunstwettbewerbs;
- > Projekt eines interinstitutionellen kantonalen Lagers für Kulturgüter (SIC);
- > Vertretung der KUB und der Universität in den nationalen Instanzen der Hochschulbibliotheken: *Swiss Library Network for Education and Research* (SLiNER);
- > Vertretung der KUB und der Universität im Verwaltungsrat der *Swiss Library Service Platform* (SLSP) und im Beirat;
- > Freiburger Vertretung in der Schweizerischen Konferenz der Kantonsbibliotheken (SKKB);
- > Vertretung im Vorstand von BiblioFR, der Vereinigung Freiburger Bibliotheken;
- > Freiburger Vertretung im Steuerungsausschuss des Westschweizer Bibliotheksverbands (RERO);
- > Personalverwaltung, insbesondere ca. zehn Neuanstellungen infolge Pensionierungen oder Rücktritten.

Mit Unterstützung des Amtes für Personal und Organisation (POA) wurden die Arbeiten an der Vision für die KUB und ihrer Neuorganisation eingeleitet.

#### 11.5.2.1 Gebäude, Einrichtungen, Hausdienst, Sicherheit für Personen und Sachen

Bei den verschiedenen Räumlichkeiten, die in Jahren 2020–2025 vorübergehend belegt werden (Beauregard: Publikum, Dokumente der Kultursammlungen und andere wertvolle Dokumente, 40 Arbeitsplätze; Romont: Lagerung von 2,2 Millionen Dokumenten; Polytype: 80 Arbeitsplätze) wurden einige technische Anpassungen vorgenommen.

#### 11.5.2.2 Berufsausbildung

Die KUB betreute zwei Fachhochschulpraktikanten, die ihr Praktikum im Sommer beendet haben, und stellte zwei neue Praktikanten ein.

#### 11.5.2.3 Koordination mit der Universität

Die Koordinationsgruppe hat sich zur Besprechung folgender Dossiers getroffen: SLSP (Ende der Projektphase und Anpassungen aufgrund der Auswirkungen der Migration), Zukunft von RERO und des institutionellen Servers RERO\_DOC, Unterzeichnung mehrjähriger Lizenzverträge mit grossen Verlagsgruppen für elektronische Zeitschriften. Aufgrund des Direktionswechsels wurde mit Vertreterinnen und Vertretern der EKSD (Amt für Kultur und Amt für Universitätsfragen) und des Rektorats eine strategische Reflexion über die universitären Aufgaben der KUB initiiert.

#### 11.5.2.4 Koordination mit den affilierten Bibliotheken

Nach ihrer Migration in SLSP KUB Freiburg am 7. Dezember 2020 werden die dreizehn assoziierten Bibliotheken nun in affilierte Bibliotheken unbenannt. Es wurde eine neue Koordination eingerichtet und eine Vereinbarung entworfen.

#### 11.5.2.5 Koordination mit den allgemeinen öffentlichen Bibliotheken – BiblioFR

Im Jahr 2021 hat der Staatsrat dem Projekt «Vision 2025» für die allgemeinen öffentlichen und die Schulbibliotheken grundsätzlich seine Zustimmung erteilt. Es wurde ein Betrag in das Budget der KUB aufgenommen, der es ab 2022

---

ermöglichen wird, bestimmte Projekte dieser Bibliotheken zu unterstützen und die Weiterbildung des Personals stärker zu fördern. Derzeit wird ein Massnahmenkatalog erarbeitet, der als Grundlage für die Gewährung von kantonalen Subventionen dienen soll.

Die KUB hat ihre Absicht bekräftigt, die Förderung der Bibliotheken des Kantons voranzutreiben. Es wurde ein Entwurf für eine Vereinbarung erstellt, die den Zugang zu den Sammlungen der KUB in den verschiedenen Regionen zu einem moderaten Preis (3 Franken anstelle von 12 Franken) ermöglicht. Die Überlegungen rund um die digitale Plattform FReBOOKS, die für alle zugänglich ist und derzeit erweitert wird, gehen in die gleiche Richtung.

Das von BiblioFR und der Koordinatorin der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken erstellte Weiterbildungs- und Veranstaltungsprogramm 2021 stiess auf grossen Anklang.

Über die wichtigsten Veranstaltungen von BiblioFR wie den Tag der Bibliotheken, das Projekt «Lecture Académie» sowie die Feier zum 25-jährigen Bestehen von BiblioFR, die schliesslich ein Jahr später stattfinden konnte, wurde in den Medien ausführlich berichtet.

#### 11.5.2.6 Ausbau-, Restrukturierungs- und Renovierungsprojekt des Gebäudes

Die endgültige Baugenehmigung wurde am 6. Januar 2021 2025 erteilt und die Bauarbeiten wurden am 18. Januar 2021 aufgenommen. Die neue KUB-Zentrale soll im ersten Halbjahr 2025 in Betrieb genommen werden.

Die wichtigsten Arbeiten, die durchgeführt wurden, sind folgende: Bodenuntersuchungen; Asbestsanierung der Gebäude; Bau eines Portals auf Seite der St.-Michaels-Gasse für das Aufstellen des Krans; Anbringen eines Stahlrahmens, der das alte Lagergebäude aus dem Jahr 1910 stützt, dessen Bodenplatten, Pfeiler und Fundamente abgerissen wurden; Abriss des Gebäudes aus den 1970er Jahren; Bau von Stützwänden; Beginn der Aushubarbeiten für das neue Gebäude.

Die vom Vorsteher des Amts für Kultur präsierte Jury hat einen Wettbewerb für künstlerische Interventionen organisiert. Für die Gestaltung des Dachgartens wurde eine Vorstudie erstellt. Die geplante Migration zum Informatiknetzwerk der Universität wurde von der Staatsratsdelegation und der Informatikkommission des Staates akzeptiert.

Die Baukommission (COBA) tagte zweimal unter dem Vorsitz des Staatsrats, der für die Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion (RUBD) zuständig ist, und verfolgte die Planung und die Kostenkontrolle des Projekts. Sie vergab verschiedene Arbeiten gemäss den Ausschreibungen, die von der Baustellenunterkommission (SOCOCH) unter dem Vorsitz des Kantonsarchitekten vorbereitet wurden, welche viermal zusammentrat. Die vom Projektleiter des Hochbauamts geleitete Arbeitsgruppe (aus Architekten/innen sowie Benutzer/innen) traf sich viermal; im Jahr 2021 fanden insgesamt 46 Baustellensitzungen statt. Zudem organisierte die RUBD Sitzungen mit den Anwohnerinnen und Anwohnern und mit dem Quartierverein Alt (AQA), um eine gute Kommunikation rund um die Baustelle zu gewährleisten. Es wurde ein Informationscontainer für die Öffentlichkeit auf der Baustelle und für die neue KUB aufgestellt. Am 27. November fand eine Baustellenbesichtigung für Anwohnerinnen und Anwohner, Journalistinnen und Journalisten, Mitglieder der COBA und der KUB-Kommission sowie für das Personal der KUB statt.

Das neue Projekt des interinstitutionellen kantonalen Lagers für Kulturgüter (SIC) an der Rue Jo-Siffert in Givisiez (23 500 m<sup>2</sup> Lagerfläche, davon 9600 m<sup>2</sup> für die KUB) hat sich verzögert. Die Vergabe der Arbeiten wurde vom Staatsrat bestätigt. Das Dossier für Bundesbeiträge wurde geprüft, ebenso die Bedingungen für die Belegung durch nichtstaatliche Institutionen. Der Steuerungsausschuss (COFIL) tagte 2021 drei Mal.

#### 11.5.2.7 Digitalisierung der Freiburger Zeitungen

Wichtigste Ergebnisse: Onlinestellung (e-newspaperarchives.ch) von «La Gruyère» (1931–2011), «Der Murtenbieter» (1854–2010); Digitalisierung – ohne Strukturierung und ohne Onlinestellung – vom «Anzeiger von Kerzers» (1948–2000), von «La Glâne» (1995–2006), «L'Objectif» (1991–2013).

---

### 11.5.3 Abteilung Freiburger Sammlungen und kulturelle Aktivitäten

#### 11.5.3.1 Erwerbungen

2504 (2670) Freiburger Druckschriften gelangten durch Pflichtabgabe, Ankauf oder Schenkung in die Bestände der KUB. Diese sammelte 1105 (1091) Freiburger Zeitschriften als Pflichtabgabe, darunter 3 (7) neue Titel. Die ikonographische Sammlung wurde um 77 (32) grossformatige Plakate (F4 und A0) und mehrere zehntausend Fotos erweitert, dies dank der Aufnahme des Fotobestands von Primula Bosshard (Negative, Dias, Abzüge, Digitalfotos) sowie von Alben aus dem Bestand der Familie Pierrette Philipona, von zusätzlichen Abzügen aus dem Bestand von Auguste Egger und weiteren vereinzelt Fotos und Postkarten. Bei den Tonbeständen ist die Schenkung des Bestands von Caroline Charrière (126 Dokumente) und des Archivs von Julien Guillaume mit «Les sons du réel» (347 Dokumente) sowie Sendungen von Radio Quartier d'Alt (295 Dokumente) zu erwähnen.

Im Bereich Ton und Video erwarb die KUB 154 (201) Audiodokumente und 35 (39) DVD/Videos; zudem speicherte sie 195 (343) den Kanton betreffende Sendungen (TV/Radio).

#### 11.5.3.2 Bearbeitung, Katalogisierung, Digitalisierung

Für die Freiburger Bibliografie wurden 881 (2118) neue Einträge erstellt. Zusätzlich zur Inventarisierung von 66 (250) Plakaten wurden 400 Fotos aus dem Bestand Hans Wildanger (HAWI), 669 (407) aus dem Bestand Pro Fribourg / Bourgarel (PRFR) und 190 aus dem Bestand Jean-Claude Fontana (JCFO) digitalisiert, inventarisiert und teilweise katalogisiert. 1251 (1137) Spulen des Bestands Pierre Kaelin wurden digitalisiert; mit der Archiv-Software AtoM (Access to Memory) wurden Kurzbeschreibungen angefertigt. Die Bearbeitung dieses Bestands ist damit abgeschlossen. 384 (394) Audio- und Videodokumente wurden archiviert. Um die Gemeindefoblätter zu sammeln, wurde eine Einreichungsplattform eingerichtet; bisher wurden dort rund 1426 Gemeindefoblätter hinterlegt. Später werden diese über die Software AtoM (Access to Memory), welche Zugang zu einer Auswahl von Inventaren und Dokumenten aus den Kultursammlungen bietet, zugänglich sein.

Das Team der Buchbinder- und Konservierungswerkstatt war – neben seinen gewohnten Aufgaben wie Bindearbeiten, Reparaturen und Restaurierungen, Anfertigung von Schachteln, Aufbau von Ausstellungen – mit der Reprografie und Verwaltung der Mikrofilme beschäftigt.

#### 11.5.3.3 Benutzung

605 (585) Bilddokumente wurden von kantonalen Ämtern, Medien, Verlagen, Gemeinden, Unternehmen, Kulturstiftungen und Privatpersonen bestellt.

#### 11.5.3.4 Kulturelle Aktivitäten

Ausstellung in der KUB Beaugard: «AOP: Art Operation Photography» (16.09.–04.12.2021). Ausstellungen extra muros: Teilnahme an der Ausstellung des Departements für Französisch der Universität Freiburg «Territorien der Erinnerung: Freiburger Kapuzinerbibliotheken» (18.05.–12.06.2021); «Murten im Fokus von Hans Wildanger / Morat dans l'objectif de Hans Wildanger», Museum Murten (11.07.–26.09.2021); Michel Ritter, Air Power = Peace Power, Kunsthalle Fri-Art Freiburg (03.10.2021–09.01.2022).

Publikationen: «Murten im Fokus / Morat dans l'objectif de Hans Wildanger», KUB Freiburg, Museum Murten, *Société d'histoire du canton de Fribourg*, 2021 «BCU Info» Nr. 82 und 83; Bereitstellung von audiovisuellem Archivmaterial für die Sendung von La Télé «Retour vers le passé» (alle zwei Wochen);

Verschiedene Diskussionen, Lesungen, Vorträge, Führungen und weitere Veranstaltungen sowie das Filmprogramm sind in der Zeitschrift «BCU Info» aufgeführt.

### 11.5.4 Abteilung Handschriften, Inkunabeln und Archive

#### 11.5.4.1 Bemerkenswerte Erwerbungen

Briefe an André Bise (1943–2006): 1 eigenhändiger Brief mit Unterschrift von Abdou Diouf (\*1935), 21.10.1986 1 eigenhändiger Brief mit Unterschrift von Ernest Dutoit (1900–1983), 25.01.1968; 1 eigenhändiger Brief mit Unterschrift von Kardinal Bernardin Gantin (1922–2008), 08.07.1988; Bestand Gabriel Beyssac (1877–1965);

---

Bestand Bernard Ducarroz (1941–2014); Dokumente Emmanuel Schmutz (1951–2018); Dokumente Hermann Schöpfer (1939–2020); Bestand Caroline Charrière (1960–2018); Musikbibliothek der Familie Hartmann; Archiv des gemischten Sankt-Nikolaus-Chors; Inkunabel aus dem Besitz der Freiburger Kapuziner: [Historia Alexandri Magni de praelis (deutsche Fassung von Johann Hartlieb):] Die histori von dem grossen Alexander. – Augsburg, Anton Sorg, 18 V 1478. GW 885. 1 Blatt.

#### 11.5.4.2 Erschliessungen

Inventarisierung: Beschreibung der Zeichnungen von Charles de Castella (1737–1823) (1. Teil); Inventarisierung des Bestands Gabriel Beyssac (1. Teil) sowie von Dokumenten der Familie Lalive d'Épinay (1746–1852), von Louis Lalive d'Épinay und *Étrennes fribourgeoises* (1806–1810) und von Xavier Ducotterd (1868–1917); Buchhandschriften: L 2250–2251. Das Inventar des Bestands André Ducret (\*1945) und die Datenbank des Bestands Joseph Bovet (1879–1951) wurden in AtoM migriert. Die EBAZ-Signatur wurde im Rahmen der Zusammenarbeit mit RISM (Répertoire international des sources musicales) neu katalogisiert.

#### 11.5.4.3 Wichtige Koproduktionen und andere Aktivitäten

Öffentliches Konzert «La Voix des Anges», Kapuzinerkapelle in Montorge, 19. Mai 2021.

Vorbereitung einer Vitrine in Beaugard anlässlich der Hundertjahrfeier der «Pax Romana», Juni–Juli 2021.

Benutzung des Lesesaals für die Sondersammlungen: 1254 (532) Dokumente wurden eingesehen, darunter 338 (272) Handschriften. 307 (179) Besuche wurden verzeichnet.

#### 11.5.5 Abteilung Webtechnologien und Informatik-Infrastruktur

Wichtigste Aktivitäten:

- > Projekt zur Einrichtung eines öffentlichen Zugangs zur Plattform für die Konsultation von Dokumenten der Kultursammlungen (Software AtoM);
- > Realisierung und Inbetriebnahme einer Plattform für die Einreichung von digitalen Dokumenten der Kultursammlungen und Beginn einer Pilotphase für die Dokumente der Gemeinden;
- > Migration der Dokumente der Kultursammlungen von der Plattform RERO DOC auf die Plattform für die Konsultation von Dokumenten der Kultursammlungen;
- > Verbesserung der elektronischen Archivierungsprozesse, Konsolidierung der Lösung und Erhöhung der Verarbeitungskapazität;
- > Migration des Notenarchivs von Joseph Bovet auf die Plattform für die Konsultation von Dokumenten der Kultursammlungen;
- > Verbesserung verschiedener interner Prozesse durch die neuen Microsoft 365-Tools und Begleitung der Personals bei diesen Veränderungen;
- > Einführung einer neuen Authentifizierung (LOGIN-Verfahren) für die FReBOOKS-Plattformen.

#### 11.5.6 Abteilung Metadatenmanagement (MDM)

Am 1. April 2021 wurden die Abteilung Informationssysteme (SI) und die Abteilung Katalogisierung (CAT) zu einer einzigen Abteilung zusammengeführt. Die Abteilung Metadatenmanagement (MDM) verwaltet nunmehr den ganzen Ablauf von der Erstellung der Metadaten bis zur Anzeige im Discovery-Tool. Andererseits wurde die Verwaltung der elektronischen Ressourcen an die Erwerbungsabteilung übertragen.

##### Abteilung Informationssysteme

Ende 2020 und im Jahr 2021 wurde das Projekt SLSP (Swiss Library Service Platform) abgeschlossen, das die Abteilung mehrere Jahre lang beschäftigt hatte. Damit ist die KUB nun voll in das neue nationale Bibliotheksnetzwerks «*swisscovery*» integriert. Die digitale Bibliothek RERO DOC wurde durch ein neues System ersetzt, um die Plattform FOLIA (Fribourg Open Library and Archive) anbieten zu können. Umsetzung:

- > Migration der Daten vom Virtua-System zur Bibliotheksdienstplattform Alma (Oktober 2020);
- > Schulung des Personals für die neue Bibliotheksdienstplattform Alma (November 2020);

- > Go live: Produktionsaufnahme von Alma und des öffentlichen Katalogs «Discovery Fribourg/Freiburg» (7. Dezember 2020);
- > Integration der KUB Freiburg und der Institutionszone Freiburg (IZ8) in «Swisscovery», das neue Netzwerk der wissenschaftlichen Bibliotheken der Schweiz, welches 470 Institutionen umfasst;
- > Schulung des Personals zum französischsprachigen Verzeichnis «IdRef» (Identifiants et Référentiels) für die Eigennamenautoritäten ATC (Auteur-Titre-Collectivité) und Sachindexierung (Februar 2021);
- > Beginn der Korrekturarbeiten an den Daten nach der Migration;
- > offizieller Abschluss des Super8-Projekts zur Implementierung von Alma an der KUB Freiburg (Juni 2021);
- > Aufbau der Koordination der Institutionszone Freiburg, die etwa 30 Bibliotheken umfasst, mit einem lokalen Support und Funktionsgremien;
- > Migration und Einführung eines neuen digitalen Bibliothekssystems: Ersetzung von RERO DOC durch die neue Freiburger Plattform FOLIA.

### Formalkatalogisierung

Die KUB bearbeitete 30 032 (60 032) Dokumente, die sich wie folgt verteilen: Katalogisierung 26 629 (45 442); verschiedene 6540 (11 839). Von den angeschlossenen Bibliotheken wurden 1302 (15 054) Dokumente bearbeitet. Insgesamt ergibt dies 34 471 (75 086) Dokumente.

### Sachkatalogisierung

12 388 (16 657) Dokumente wurden von der KUB bearbeitet; 3182 (9437) von einer anderen Bibliothek; 13 436 (11 996) waren nicht erschliessbare Dokumente; 516 (1965) Leitaufnahmen wurden erfasst, was ein Total von 29 522 (40 055) Aufnahmen ergibt.

### Beitrag des von der Universität angestellten Bibliothekspersonals

28 % (35 %) für die Formal- und 41 % (39 %) für die Sachkatalogisierung. Im Rahmen des Bibliotheksverbunds SLSP wurden bereits 55 % (52 %) der Formal- bzw. 11 % (36 %) der Sachkatalogisierung für Werke der KUB von anderen Partnern geleistet, wenn man nicht erschliessbare Titel sowie die Leitaufnahmen unberücksichtigt lässt.

## 11.5.7 Erwerbungsabteilung

### 11.5.7.1 Statistik

	2021	2020
<b>Dokumente</b>		
Ankäufe aus dem Budget der KUB-Zentrale	11 955	10 729
Ankäufe aus dem Budget der Universität	12 946	13 907
Ankäufe aus Sonderkrediten	340	83
Schenkungen, Pflichtabgaben, Tauschexemplare, Deposita	3 757	4238
Zeitschriften: neue Abonnemente	3	16
Zeitschriften: Sonderhefte	346	415
<b>Total</b>	<b>29 347</b>	<b>29 388</b>
<b>Zeitschriften</b>		
Printzeitschriften (Titel)	4020	4021
Elektronische Zeitschriften (Titel)	17 397	17 720
Nachgewiesene unentgeltliche elektronische Zeitschriften (Titel)	116 042	68 579
<b>Datenbanken</b>	<b>111</b>	<b>150</b>

### 11.5.7.2 Erwerb elektronischer Angebote

Die KUB setzte ihre Mitarbeit im Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken fort, das sich für eine koordinierte Versorgung mit elektronischen Ressourcen zu günstigen finanziellen Bedingungen einsetzt.

---

## 11.5.8 Benutzungsabteilung

### 11.5.8.1 Ausleihe und andere Dienstleistungen

97 697 (104 419) Dokumente wurden durch die KUB-Beauregard ausgeliehen, davon 94 609 Dokumente aus dem Bestand der KUB, 3486 Dokumente von Bibliotheken des Netzwerks «Swisscovery» (erhalten über den Swisscovery-Kurier) und 188 Dokumente oder Kopien/Scans von Artikeln, die über die Fernleihe bestellt wurden. Umgekehrt lieferte die KUB 4087 (5755) Dokumente aus ihrem eigenen Bestand über den Swisscovery-Kurier an andere Bibliotheken, 431 Dokumente und 102 Kopien/Scans von Artikeln über den interbibliothekarischen Leihverkehr und 134 Dokumente über den Ausleihdienst per Post an Privatpersonen.

Die KUB druckte 426 von den Benutzerinnen und Benutzern bestellte Seiten von Freiburger Zeitungen aus.

91 667 Eintritte in die Räumlichkeiten der KUB-Beauregard wurden erfasst.

### 11.5.8.2 Nutzung der elektronischen Angebote

Aus den ca. 16 600 (17 000) über das Konsortium abonnierten wissenschaftlichen Zeitschriften wurden mehr als 582 000 (755 000) Artikel heruntergeladen. Die Sammlung der mehr als 39 000 (28 000) erworbenen oder abonnierten E-Books wurde fast 46 000 (105 000) Mal konsultiert, während in den ca. 100 abonnierten Datenbanken nahezu 484 000 (370 000) Recherchen vorgenommen wurden.

Über die Plattformen FReBOOKS wurden 11 781 (15 195) E-Books, 1442 (2084) E-Audios und 25 947 (20 420) Musikstücke heruntergeladen oder konsultiert. 22 allgemeine öffentliche und gemischte Bibliotheken des Kantons Freiburg sind am Projekt FReBOOKS der KUB beteiligt

### 11.5.8.3 Benutzerschulung

Die KUB-Zentrale veranstaltete 15 (23) Führungen und Kurse für die Dokumentensuche, an denen insgesamt 99 (220) Personen teilnahmen. Mehr als 1500 Studierende nutzten das in das Universitätsstudium integrierte Programm.

## 11.5.9 Logistikabteilung

Eine Berechnung des noch verfügbaren Platzes für die Lagerung von Büchern in der KUB-ROM (KUB-Romont) bestätigte, dass eine Platzreserve für fünf Jahre vorhanden ist. Für die künftigen mobilen Lagerregale wurde die öffentliche Ausschreibung vorbereitet und es wurde mit einer Bestandsaufnahme der wertvollen Bestände und der Kultursammlungen begonnen, um die künftigen Lagerflächen zu planen.

In den Magazinen wurden neue präventive Konservierungsmassnahmen ergriffen und in der KUB-Polytype wurde ein Raum zur Dekontaminierung neuer Bestände eingerichtet.

Die Ausrüstung der Dokumente umfasste 65 144 (62 241) etikettierte Bände; 89 000 (113 800) Bände wurden mit RFID-Chips versehen; das ergibt insgesamt 1 838 000 (1 749 000) Bände im Zeitraum 2011 bis 2021. 1350 (3436) Pakete wurden versandt.

## 11.5.10 Dezentrale Bibliotheken an der Universität

Trotz der Gesundheitskrise (Covid-19) setzten die Bibliothekarinnen und Bibliothekare ihre Arbeit fort und erbrachten ihre Dienstleistungen weiterhin. Die Schaffung des Bibliotheksdienstes wurde in der universitären Kommission «Reorganisation» behandelt. Die Universität hat sich für die Förderung und Umsetzung des Forschungsdatenmanagements eingesetzt. Eine Arbeitsgruppe von Konstellation, der Gruppe der verantwortlichen Bibliothekarinnen und Bibliothekare der dezentralen Bibliotheken an der Universität Freiburg, befasst sich gemeinsam mit den zuständigen Stellen mit der Umsetzung dieses Projekts. Die Gruppe Konstellation führte einen gemeinsamen Weiterbildungstag durch, um ihre partizipative Funktionsweise zu festigen.

---

## 11.6 Konservatorium

Direktor: Giancarlo Gerosa

### 11.6.1 Kommission

Das Büro der Kommission und die Kommission sind zu insgesamt fünf Sitzungen zusammengekommen. Sie haben die Rechnung 2020 genehmigt und einen positiven Vorentscheid für den Voranschlag 2022 gefällt. Daneben wurden folgende Themen behandelt: dezentrale Unterrichtsorte, Schuljahresbeginn 2021/22, die Reform der Führungsstrukturen und das Projekt «KF 2025» (strategische Ausrichtungen).

### 11.6.2 Tätigkeit

#### 11.6.2.1 Einteilung nach Unterrichtsfächern

Die Angaben stammen aus der Statistik von Oktober 2021.

#### Schauspiel

Anzahl Schüler/innen: 53; Aufteilung nach Stufe: Theateratelier, Einführung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene: 46; Vorstudienzertifikat: 7; Anzahl Lehrpersonen: 12; Unterrichtsort: Freiburg.

#### Holzblasinstrumente

Anzahl Kurse: 710; Blockflöte: 110, Querflöte: 230, Klarinette: 160, Saxophon: 146, Oboe: 43, Fagott: 21; Aufteilung nach Stufe: Unterstufe: 418, Mittelstufe: 169, Sekundarstufe: 71, Amateurzertifikat: 50, Vorstudienzertifikat: 2; Anzahl Lehrpersonen: Blockflöte: 7, Querflöte: 8, Klarinette: 6, Saxophon: 5, Oboe: 2, Fagott: 1; Unterrichtsorte: Freiburg, Bulle und 24 Aussenstellen in 7 Bezirken.

#### Gesang

Anzahl Kurse: 160; Aufteilung nach Stufe: Unterstufe: 82, Mittelstufe: 46, Sekundarstufe: 24, Amateurzertifikat: 7; Vorstudienzertifikat: 1; Anzahl Lehrpersonen: 7; Unterrichtsorte: Freiburg, Bulle und Murten.

#### Streichinstrumente

Anzahl Kurse: 470; Geige: 332, Cello: 113, Bratsche: 15, Kontrabass: 10; Aufteilung nach Stufe: Unterstufe: 271, Mittelstufe: 115, Sekundarstufe: 56, Amateurzertifikat: 23, Vorstudienzertifikat: 5; Anzahl Lehrpersonen: Geige: 15, Cello: 5, Bratsche: 2, Kontrabass: 1; Unterrichtsorte: Geige (Freiburg, Bulle und 7 Aussenstellen in 7 Bezirken); Bratsche (Freiburg und Bulle); Cello (Bulle, Freiburg, Murten, Wünnewil); Kontrabass (Freiburg).

#### Blechblasinstrumente

Anzahl Kurse: 700; Trompete: 460, Euphonium: 78, Althorn: 59, Tuba: 7, Horn: 38, Posaune: 58; Aufteilung nach Stufe: Unterstufe: 417, Mittelstufe: 185, Sekundarstufe: 63, Amateurzertifikat: 35; Anzahl Lehrpersonen: Trompete: 18, Tuba: 3, Horn: 2, Posaune: 2; Unterrichtsorte: Freiburg, Bulle und 40 Aussenstellen in 7 Bezirken.

#### Tanz

Anzahl Schüler/innen: 74; Aufteilung nach Stufe: Amateurzertifikat: 56, Vorstudienzertifikat: 18; Anzahl Lehrpersonen: 6 (zusätzlich 7 Lehrgangsführer/innen); Unterrichtsort: Freiburg.

#### Gitarre

Anzahl Kurse: 350; Aufteilung nach Stufe: Unterstufe: 218, Mittelstufe: 86, Sekundarstufe: 35, Amateurzertifikat: 11; Anzahl Lehrpersonen: 12; Unterrichtsorte: Freiburg, Bulle und 16 Aussenstellen in 7 Bezirken.

#### Jazz

Anzahl Kurse: 410; Klavier: 126, Gitarre: 97, Schlagzeug: 118, Keyboard, Synthesizer und Musikinformatik: 10, Gesang: 24, Bassgitarre und Kontrabass: 14, Saxophon: 21; Aufteilung nach Stufe: Unterstufe: 271, Mittelstufe 90, Sekundarstufe: 35, Amateurzertifikat: 9, Vorstudienzertifikat: 5; Anzahl Lehrpersonen: 20; Unterrichtsorte: Freiburg und Bulle.

## Klavier

Anzahl Kurse: 1150; Aufteilung nach Stufe: Unterstufe: 723, Mittelstufe: 240, Sekundarstufe: 137, Amateurzertifikat: 46, Vorstudienzertifikat: 4; Anzahl Lehrpersonen: 41; Unterrichtsorte: Freiburg, Bulle und 30 Aussenstellen in 7 Bezirken.

## Andere Fächer

- > Akkordeon: Anzahl Kurse: 54; Aufteilung nach Stufe: Unterstufe: 35, Mittelstufe: 9, Sekundarstufe: 6, Amateurzertifikat: 3, Vorstudienzertifikat: 1; Anzahl Lehrpersonen: 2; Unterrichtsorte: Freiburg und Bulle;
- > Musiklehre und Gehörbildung: Anzahl Schüler/innen: Klassisch: 69, Jazz: 24, Kinder: 9; Anzahl Lehrpersonen: 8; Unterrichtsorte: Freiburg, Bulle, Estavayer und Romont;
- > Chorleitung: Amateurzertifikatsstufe: Anzahl Schüler/innen: 15; Anzahl Lehrpersonen: 1; Unterrichtsort: Freiburg;
- > Blasmusikdirektion: Amateurzertifikatsstufe: Anzahl Schüler/innen: 12; Anzahl Lehrpersonen: 3; Unterrichtsort: Freiburg;
- > Blasmusikdirektion: Vorstudienzertifikatsstufe: Anzahl Schüler/innen: 10; Anzahl Lehrpersonen: 3; Unterrichtsort: Freiburg;
- > Musikalische Früherziehung: Anzahl Schüler/innen: 138; Anzahl Lehrpersonen: 4; Unterrichtsorte: Freiburg und Bulle;
- > Tasteninstrument Improvisation: Anzahl Kurse: 7; Aufteilung nach Stufe: Unterstufe: 3, Mittelstufe: 3, Sekundarstufe: 1; Anzahl Lehrpersonen: 1; Unterrichtsort: Freiburg;
- > Orgel: Anzahl Kurse: 18; Aufteilung nach Stufe: Unterstufe: 13, Mittelstufe: 4, Amateurzertifikat: 1; Anzahl Lehrpersonen: 3; Unterrichtsorte: Freiburg und Bulle;
- > Klassisches Schlagzeug: Anzahl Kurse: 70; Aufteilung nach Stufe: Unterstufe: 43, Mittelstufe: 15, Sekundarstufe: 4, Amateurzertifikat: 6, Vorstudienzertifikat: 2; Anzahl Lehrpersonen: 2; Unterrichtsorte: Freiburg und Bulle.

### 11.6.2.2 Prüfungen

Im Schuljahr 2020/21 wurden 1122 Prüfungen in 3 Fachgebieten durchgeführt (Musik Schauspiel und Tanz).

- > Musik: 1006 Prüfungen (9 ohne Prüfung anerkannt), davon 64 Schlussprüfungen (55 Amateurzertifikate und 9 Vorstudienzertifikate);
- > Schauspiel: 73 Prüfungen, davon 11 Schlussprüfungen (5 Amateurzertifikate und 6 Vorstudienzertifikate);
- > Tanz: 43 Prüfungen, davon 1 Abschlussprüfung (1 berufsvorbereitendes Zertifikat).

### Schulabschlüsse (Amateurzertifikat, AZ, und Vorstudienzertifikat, VZ)

Akkordeon (1 AZ); Schauspiel (5 AZ, 6 VZ); Schlagzeug Jazz (1 AZ); Gesang (1 AZ); Klarinette (5 AZ); Cembalo (1 AZ); Tanz (1 VZ); Chorleitung (2 AZ); Blasmusikdirektion (3 AZ, 2 VZ); Blockflöte (2 AZ); Querflöte (2 AZ); Harfe (1 AZ); Oboe (3 AZ, 1 VZ); Tasteninstrument Improvisation (4 AZ); Orgel (1 AZ); Klavier (12 AZ, 1 VZ); Trompete (3 AZ, 2 VZ); Geige (1 AZ, 1 VZ). Violoncello (2 AZ, 1 VZ)

### 11.6.2.3 Lehrpersonal und administratives Personal

Im Schuljahr 2020/21 erteilten die 195 Lehrpersonen wöchentlich im Durchschnitt 2850 Unterrichtsstunden (111,63 Vollzeitstellen). Das Personal der Verwaltung umfasst 8 Mitarbeitende (6,65 VZÄ) und zwei Lernende Kauffrau/Kaufmann EFZ.

### 11.6.2.4 Zusammenarbeit

Das Konservatorium wird auch von Studierenden der Kollegien besucht (Kollegium des Südens, Kollegium Gambach, Kollegium Hl. Kreuz und Kollegium St. Michael), und zwar im Rahmen des Schwerpunktfachs Musik. Das Konservatorium arbeitet ebenfalls mit der Universität Freiburg zusammen (Institut für Musikwissenschaft), indem es Studierenden der Universität ermöglicht, unentgeltlich am Unterricht in Gehörbildung und Musiklehre

---

teilzunehmen. Es bietet überdies den Studierenden der Lehrerinnen- und Lehrerbildung für die Sekundarstufe I oder II die Kurse in Chorleitung an.

#### 11.6.2.5 Kulturelle Aktivitäten und Veranstaltungen

Rund 100 Aktivitäten (Vortragsübungen, Konzerte, Aufführungen, Schnuppertag, Vorstellungen der Instrumente in Schulklassen) gaben dem Publikum die Möglichkeit, die Ergebnisse der schon geleisteten Arbeit zu bewundern oder die Arbeit selber mitzuerleben. Auch dieses Schuljahr war von pädagogischen Meetings, Meister- und Weiterbildungskursen geprägt. Jedoch gab es aufgrund der Pandemie nur 20 Aktivitäten in den Bereichen Musik, Tanz, und Theater, die es den Schülerinnen und Schülern und den Lehrpersonen erlaubten, ihre Ausbildung zu perfektionieren.

#### 11.6.2.6 Information und Kommunikation

Das Bulletin des Konservatoriums erscheint zweimal pro Jahr zu je 5000 Exemplaren. Im Dezember erhielten die Freiburger Gemeinden zudem ein Informationsblatt über die Organisation und den Betriebsablauf des Konservatoriums. Die Website des Konservatoriums verzeichnete fast 50 000 Besuche.

### 11.7 Museum für Kunst und Geschichte

Direktor: Ivan Mariano

#### 11.7.1 Kommission

Die Kommission trat aufgrund der Coronakrise nur einmal statt zweimal zusammen. In dieser Sitzung prüfte sie die Jahresrechnung 2020 und den Voranschlag 2022.

#### 11.7.2 Personal und interne Organisation

Der Personalbestand des Museums für Kunst und Geschichte (MAHF) blieb 2021 mit 15 Vollzeitstellen (VZÄ) sowie 2 VZÄ für den Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle stabil. Zivildienstleistende und wissenschaftliche Assistentinnen und Assistenten ergänzten den Bestand für die Verwaltung der Sammlung und die Vorbereitung von Ausstellungen. Der Direktionsrat trat zehnmal zusammen und die Personalkonferenz hielt zwei Sitzungen ab.

#### 11.7.3 Besuchszahlen

Im Jahr 2021 wurde das MAHF von 9533 (6673) Personen besucht, darunter 1518 (624) Schülerinnen und Schülern. Gemessen an den insgesamt 270 Öffnungstagen ergibt das ein Tagesmittel von 36 Besucherinnen und Besuchern. Aufgrund der Covid-19-Pandemie war das Museum vom 9. Januar bis zum 2. März 2021 geschlossen.

#### 11.7.4 Gebäude und Ausstattung

Das Museumsatelier wurde im März eröffnet. Drei Kunstschaaffende konnten das Atelier nutzen: Josiane Guillard, Vincent Marbacher und Christophe Maradan. Das Atelier war regelmässig für die Öffentlichkeit zugänglich, so dass die Besucherinnen und Besucher mit den Künstlerinnen und Künstlern in Kontakt treten konnten.

Anfang des Jahres wurde im Erdgeschoss mit der Einrichtung eines neuen Loungebereichs für die Öffentlichkeit begonnen.

#### 11.7.5 Tätigkeit und Wissensvermittlung

##### 11.7.5.1 Sonderausstellungen

Es wurden mehrere Neuerungen eingeführt: Eröffnung des Formats «Museoscope» und des Formats «Im Dialog» sowie erste Ausstellung des Zyklus über den Körper.

«D'ombre et de lumière – die Merowinger» (19.12.2020–14.03.2021). Museoscope: Josiane Guillard «Der sinnliche Teil» (30.04.2021–04.07.2021); «Bruch» (07.05.2021–19.09.2021); Im Dialog: Vincent Marbacher «Mäntel: Malerei auf Nylon» (11.06.2021–12.12.2021); Museoscope: «Fri Art est né du vide» (27.08.2021–17.10.2021); «Corpus | Das Sakrale und der Körper» (26.11.2021–27.02.2021); Museoscope: Christophe Maradan: «Zwischen Hunden und Wölfinnen» (10.12.2021–13.02.2022).

### 11.7.5.2 Kunstvermittlung

Das Angebot der Kunstvermittlung wird vom MAHF für beide Museen (MAHF und Espace) bereitgestellt, für die 2 Kunstvermittlerinnen angestellt sind (40 %): Planung von Workshops, Erstellen von pädagogischen Dossiers, Veranstaltungen usw. Zusammen mit dem Pool von Aushilfskunstvermittlerinnen teilen sie sich die Workshops auf. Es wurden zwei neue pädagogische Dossiers zu den Themen der Sonderausstellungen erstellt: Im Espace zu «A toute vitesse, Tinguely und der Motorrennsport» und im MAHF zu «Corpus | Das Sakrale und der Körper». 2021 führte die Kulturvermittlung 84 (16) Workshops mit 1518 Teilnehmenden durch, davon 13 (5) mit 221 Teilnehmenden im MAHF und 71 (11) mit 1297 Teilnehmenden im Espace. Im Rahmen des Programms «Kultur & Schule», das sich an die Freiburger Schulklassen richtet, fanden 9 Workshops (168 Schülerinnen und Schüler) im MAHF und 51 (984 Schülerinnen und Schüler) im Espace statt, d. h. insgesamt 60 Workshops. Es wurden auch Workshops für Klassen aus anderen Kantonen organisiert, nämlich 1 (20 Schülerinnen und Schüler) im MAHF und 17 (286 Schülerinnen und Schüler) im Espace. Schliesslich wurden 3 Workshops für Erwachsene (27 Personen) im Espace und 3 Geburtstagsworkshops (33 Kinder) im MAHF durchgeführt.

Daneben wurden von den Schulklassen auch freie Besichtigungen der beiden Museen organisiert; so haben 250 Schülerinnen und Schüler das MAHF und 102 den Espace besucht. Es fanden 24 Führungen durch die Dauerausstellung und die Sonderausstellungen im MAHF und 31 Führungen im Espace statt.

### 11.7.5.3 Besondere Ereignisse und weitere Aktivitäten

Auch im Jahr 2021 machten sich die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie deutlich bemerkbar: Schliessung der Museen von Januar bis März 2021, danach eingeschränkte Veranstaltungen, Verbot von Aperó-Anlässen und schliesslich Einführung des Covid-Zertifikats. Das neue kulturelle Rendezvous des MAHF mit dem Titel «Afterwork» konnte nur ein einziges Mal stattfinden. Es konnten 4 «Entdeckungen am Dienstag» mit der monatlichen Vorstellung eines Werkes aus der Museumssammlung am frühen Abend organisiert werden. Im Lapidarium waren 5 Konzerte verschiedener Musikformationen zu hören, an denen 352 Personen teilnahmen. Darüber hinaus gab es im MAHF 12 Veranstaltungen (Konzerte, private Events usw.). Die Museumsnacht, die am 29. Mai 2021 hätte stattfinden sollen, wurde abgesagt. Im Rahmen der Sonderausstellung «Bruch» wurde das Theaterstück «Clôture de l'amour» von Pascal Rambert achtmal aufgeführt. Im Oktober diente das MAHF ausserdem als Veranstaltungsort für Anlässe, die im Rahmen des Literaturtreffens «Textures» organisiert wurden.

### 11.7.5.4 Website und soziale Medien

Die Website des MAHF und des Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle verzeichnete 79 871 (91 708) Besuche. Sie bietet unter anderem die Möglichkeit, eine ständig wachsende Zahl von Werken aus der Sammlung zu konsultieren, derzeit sind es 6690 (6334) Werke. Zudem sind beide Kulturinstitutionen auf Instagram und Facebook präsent. Die Instagram-Seite des MAHF umfasst mehr als 1000 Follower.

### 11.7.5.5 Präsenz in den Medien

Die Veranstaltungen des MAHF waren Gegenstand von 94 Presseartikeln, 6 Radiosendungen und 3 TV-Reportagen.

## 11.7.6 Sammlungsmanagement und Wissenschaft

### 11.7.6.1 Schenkungen und Ankäufe

Es folgt eine Auswahl der Schenkungen und Erwerbungen des Jahres 2021. Die vollständige Liste findet sich auf [www.fr.ch/de/mahf/neuerwerbungen-und-schenkungen-2020](http://www.fr.ch/de/mahf/neuerwerbungen-und-schenkungen-2020)

#### Schenkungen

- > Malerei: Antoinette Pasquier: Gaston Thévoz, Saint Paul, 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts, Malerei auf Zement. Nachlass von Claude Pochon: Pierre Spori, Porträt von Claude Pochon als Richter, 20. Jh., Öl auf Leinwand.
- > Plastik: Arlette Bifrare: Liliane Jordan, Feline, 1. Hälfte 20. Jh., Emaille mit Bronzeshöhungen, auf Stein fixiert. Josef Imhof: Niki de Saint Phalle, Tyrannosaurus Rex (Schiessbild), 1965, Mischtechnik; Jean Tinguely, Idem, Baluba, 1962, Fuchspelz, Schrott, Eisen und Gummi.

- > Kunsthandwerk: Greta Böhlen: Schrank aus dem Seebezirk, 19. Jh., Kirschbaumholz, Metall; Hirsch-Sofa, 2. Hälfte des 19. Jh., Kirschbaumholz, Stoff, Schaumstoff, Nägel.
- > Numismatik/Siegel: Pascal Frioud: Siegelstempel mit dem Wappen der Familie de Montenach, ohne Datum, Eisen; Stempel mit unbekanntem Wappen (Gaspar Gady?), Mitte des 17. Jh., Eisen.
- > Historische Objekte: Sandra Peissard-Brenta, im Namen von Jeanne Peissard: C. Baldi, Erinnerung an die Rekrutenschule von Charles Peissard, 1942, Stickerei auf Stoff und fotografischer Silberabzug.

### Erwerbungen

- > Malerei: M.S. Bastian und Isabelle L., *Le triomphe de la mort – Der Triumph des Todes*, 2015–2021, Acryl auf Leinwand; François Bonnet, *Lateranbasilika in Rom*, 19. Jh., Öl auf Leinwand, auf Holz geleimt; Maurice Gillard, *Freiburg im September*, 20. Jh., Öl auf Holz; Josiane Guillard, *Renouveau 7/7*, 2021, Acryl auf Papier auf Leinwand aufgezogen; Unbekannt, *Grottes de la Madeleine*, 19. Jh., Öl auf Leinwand; Joseph Reichlen, *Verlassenes Neugeborenes* (nach Louis Deschamps), 1887, Öl auf Leinwand.
- > Druck- und Grafikwerke: Emile Aebischer, genannt Yoki, *Kloster Hauterive*, 20. Jh., Lithografie auf Papier; François Bonnet, *Skizze für das Winzerfest*, 1865, Graphit auf Papier; Sylvain Bouillard, *Espoir*, 2020, Tusche und Kugelschreiber auf Papier; Unbekannt, *Werbeplakat Cailler Schweizer Milkschokolade*, erste Hälfte des 20. Jh., Chromolithographie auf Papier; José Roosevelt, *der Heilige Georg und der Drache über Freiburg*, 1992, Lithographie auf Papier; Léon Verdelet, *Scex-Brücke über den Hongrin, in der Nähe von Montbovon*, 1982, Aquatinta und indirekter Schnitt auf Papier; Denise Voïta, *Gedichtband «J’habite un château de sable» von Andrée Vilar*, 1970, mit 12 Lithografien, Auflage 64/150.
- > Kunsthandwerk: Pierre Fasel, *Set aus 5 Löffeln und 6 Gabeln*, letztes Drittel des 18. Jh., Silber; Unbekannt, *Bemalter Schrank des Klosters der Visitandinnen*, 18. Jh., bemaltes Tannenholz, Metall; Unbekannt, *Trinkhorn, gestiftet von Nicolas Marck, Polizeidirektor in Alexandria*, 1884, Horn (Büffelhorn?), Fassung und Fuss aus versilbertem Metall; Jacques-David Müller, *drei Löffel, die im Schloss von Cressier nach dessen Brand gefunden wurden*, 18. Jh., Silber 922/000; Idem, *Kaffeemaschine*, 1740, Silber, Holz; François-Pierre Raemy, *Weihwassergefäß mit dem Wappen der Familie Liecht*, 1710–1720, Silber.
- > Historische Objekte: Jean Tinguely, *Kompletter Seitenwagen der Marke LCR für die Saison 1991*, 1991; *Bierzapfanlage Cardinal*, 20. Jh., vier Zapfhähne, Metall und nachtblauer Porzellankörper.
- > Video: Peter Aerschmann, *I MISS YOU*, 2020, HD-Video, 10-min. Loop, ohne Ton.

#### 11.7.6.2 Konservierungs- und Restaurierungsabteilung

Im Februar und Juli 2021 haben zwei Restauratorinnen die Nachfolge der bisherigen Restauratoren angetreten und die meisten Aufgaben von ihren Vorgängern übernommen; einzig für die Pflege der Skulpturen von Jean Tinguely sind nun ebenfalls die internen Restauratorinnen zuständig.

Die Konservierungs- und Restaurierungsabteilung sorgte für die regelmässige Kontrolle der klimatischen Bedingungen in den verschiedenen Depots und den Räumen der Dauer- und Sonderausstellungen. Sie verfasste Zustandsprotokolle und nahm Eingangs- und Ausgangskontrollen beim Auf- und Abbau der fünf Sonderausstellungen im MAHF und im Espace vor. In diesem Rahmen und für Leihgaben führte sie Unterhaltsarbeiten sowie konservatorische und restauratorische Massnahmen an ca. 15 Werken der Sammlung durch. Im Sommer wurde eine Reinigung des Kunstwerks «La Grande Lune» von Niki de Saint Phalle sowie eine erste Reinigung der Prinzessin *Czartoriska* in der Marcello-Stiftung in Givisiez vorgenommen.

Die Abteilung sicherte ferner die Begleitung für 6 im Berichtsjahr in der Schweiz und nach Österreich ausgeliehene Werke. Zudem koordinierte sie Restaurierungsaufträge an Dritte (Offerte, Betreuung, Kontrolle). Für das Zentrallager in den Daillettes verwaltete sie den Zeitplan der Stickstoffkammer und führte die Ungezieferkontrolle (IPM) mittels Insektenfallen durch. Die Abteilung empfing zudem im Sommer zwei Personen der Restaurierungsschule Bern für ein Praktikum.

---

### 11.7.6.3 Wissenschaftliche Tätigkeit und Publikationen

Folgende Publikationen wurden unter Leitung des MAHF herausgegeben: Die Bücher «Rupture» (Bruch), «Corpus | Das Sakrale und der Körper» und vier neue «Museumsblätter» (kurze Werkmonografien). Ausserdem wurde der neue Führer für den Espace veröffentlicht.

## 11.8 Naturhistorisches Museum

Direktor: Peter Wandeler

### 11.8.1 Kommission

2020 tagte die Kommission zweimal. Sie nahm die Rechnung 2020 zur Kenntnis und prüfte den Budgetvoranschlag 2022.

### 11.8.2 Personal und interne Organisation

Die interne Umorganisation infolge von Pensionierungen wurde fortgesetzt. Der Personalbestand blieb unverändert bei 9,7 VZÄ. Aushilfspersonal, Praktikantinnen und Praktikanten und Zivildienstleistende ergänzten die verfügbaren personellen Mittel. Das Personal des NHM ist im Vorstand von sieben kantonalen oder nationalen Verbänden vertreten.

### 11.8.3 Umzugs- und Neubauprojekt des NHM an der Zeughausstrasse in Freiburg

Das Projekt wurde im Jahr 2021 konsolidiert. Der Führungsausschuss tagte fünf Mal und das Büro Zamparo Architectes und die Nutzer mehr als zwanzig Mal. Themen waren unter anderem das Energiekonzept und die Klimakontrolle in den Ausstellungssälen, der Einsatz von natürlichem Licht, die Beleuchtung und die technische Ausrüstung, der Umzug des Walpräparats, die Zwischenlagerung der Sammlungen oder die Gestaltung des Parks.

### 11.8.4 Tätigkeit und Wissensvermittlung

#### 11.8.4.1 Besuchszahlen

Wegen der Gesundheitskrise infolge der Covid-19-Pandemie war das NHM vom 9. Januar bis zum 28. Februar 2021 für das Publikum geschlossen. 2021 zählte das NHM 40 906 (24 767) Besucherinnen und Besucher, davon 5379 (1821) Schülerinnen und Schüler. Dies ergibt ein Tagesmittel von 131 (91) Besucherinnen und Besuchern. Im Vergleich zum Jahresmittel der letzten fünf Jahre ohne die Covid-19-Pandemie (65 349) resultierte ein Rückgang der Besuchszahl um 37,62 %. Die Krise wirkte sich auf alle Tätigkeitsbereiche des NHM aus.

#### 11.8.4.2 Sonder- und Dauerausstellungen

Sonderausstellungen: «Nachtfalter – #2 Biodiversität Freiburg» (19.09.2020–15.08.2021), «Einfach Küken» (13.03–18.04.2021, mit begrenzter Eintrittszahl aufgrund der Covid-19-Pandemie), «Expedition Spitzbergen» (21.05.2021–30.01.2022), «Wildkatze – #3 Biodiversität Freiburg» (10.09.2021–06.03.2022).

Ausleihe: Die Sonderausstellung «Wolf – Wieder unter uns» wurde nach Stationen in Zürich, Luzern, Winterthur und Chur im Naturmuseum Thurgau in Frauenfeld gezeigt (05.03.–31.10.2021).

Dauerausstellung, Saal Wirbeltiere aus aller Welt: Nachdem im Jahr 2020 alle Tiere aus der Asienvitrine einer Desinfektion unterzogen worden waren, kehrte das 1888 erworbene und 2016 restaurierte indische Panzermashorn in die Dauerausstellung zurück.

Dauerausstellung, Saal Tierwelt der Region: Das NHM hat eine Vitrine neu gestaltet und präsentiert dort unter dem Titel «Focus Museum» alle sechs Monate ein aktuelles Thema aus der Natur. Die erste Ausgabe widmete sich dem Steinkauz und wurde am 19. Juni 2021 eröffnet.

#### 11.8.4.3 Kulturvermittlung

Mit Aktivitäten in Zusammenhang mit seinen Sammlungen und Ausstellungen will das NHM unterschiedliche Zielgruppen für naturwissenschaftliche Themen sensibilisieren. Insgesamt 4837 (2253) Personen profitierten von 250 (132) Angeboten, was 12 % (15,6 %) der gesamten Anzahl Besucherinnen und Besucher entspricht. Trotz einer vorsichtigen Programmierung, welche die geltenden Gesundheitsmassnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-

Pandemie berücksichtigte, mussten 2021 13 (109) Veranstaltungen abgesagt werden, darunter die Nacht der Museen. Für Erwachsene und Familien: 12 (20) Führungen und 20 (13) Veranstaltungen (Vernissagen, Wissensvermittlung im Freien, Vorträge, Exkursionen und Ateliers); 1175 (828) Personen profitierten von diesem Angebot. Speziell hervorzuheben sind die Teilnahme am Nachhaltigkeitstreffen der Stadt Freiburg mit dem partizipativen Projekt «48 Stunden der Biodiversität» (27.–28.05.2021) sowie an den Europäischen Tagen des Denkmals (11.–12.09.2021).

Für Kinder ausserhalb des schulischen Rahmen: 59 (59) Angebote (Bastelstunden, Ateliers, Geburtstagsfeste, Exkursionen usw.) wurden von 755 (655) Kindern genutzt. Für Schulen: Im Jahr 2021 wurden 2 (1) neue Ateliers und 2 (1) neue Dossiers produziert. Insgesamt wurden 8 (6) verschiedene Ateliers von 2907 (669) Schülerinnen und Schüler aus 159 (39) Klassen besucht; das sind 54 % (37 %) aller Schülerinnen und Schüler. 1842 (468) Schülerinnen und Schüler aus 100 (27) Freiburger Klassen haben vom Programm Kultur & Schule profitiert.

#### 11.8.4.4 Website und soziale Medien

Das Internetportal des NHM wurde 104 515 (111 953) Mal konsultiert. Das Museum ist ebenfalls auf Instagram, Facebook und Youtube präsent und verschickt einen monatlichen Newsletter.

Verschiedene digitale Angebote, die während des Shutdowns 2020 entstanden sind, wurden weitergeführt: Veröffentlichung von 13 (15) «Geschichten aus der Natur» sowie von 21 (32) Videos auf dem Sender museumTV.

#### 11.8.4.5 Präsenz in den Medien

Die Aktivitäten des NHM wurden in 135 (138) Presseartikeln, 9 (3) Radiosendungen und 4 (3) Fernsehproduktionen thematisiert. Das Museum wird von den Medien auch regelmässig um seine Expertenmeinung angefragt.

### 11.8.5 Sammlungsmanagement und Wissenschaft

#### 11.8.5.1 Sammlungen

Im Jahr 2021 hat das NHM seine gesamten Sammlungen für das «GBIF Registry of Scientific Collections» inventarisiert: Als Teil dieses internationalen Inventars sind damit 102 Sammlungen des Museums für Forschende aus der ganzen Welt zugänglich. Die wissenschaftlichen Sammlungen des NHM wuchsen durch Anschaffungen und Schenkungen. Die Inventarisierung läuft während des ganzen Jahres weiter.

	Gesamtzahl Objekte (Schätzung)	Anzahl Objekte im Jahr 2021 inventarisiert	Anzahl Objekte im Jahr 2020 inventarisiert
Erdwissenschaften	33 700	9	125
Zoologie	115 750	1193	6001
Botanik	104 320	1200	674
Mykologie	2 600	0	0
Total	256 370	2402	6800

- > Geowissenschaften – Die Stelle des Konservators/der Konservatorin für Geowissenschaften war von Januar bis Ende August vakant, was sich in den Sammlungsaktivitäten niederschlug. Dennoch wurden dem Publikum im Rahmen der Ausstellung «Expedition Spitzbergen» 39 Objekte aus der Spitzbergen-Sammlung des NHM gezeigt (hauptsächlich versteinerte Fische). Erwerbungen: keine. Schenkungen: 2 Mineralien (Halit) aus Bolivien (André Fasel). Leihgaben des NHM: Verlängerung der Ausleihe von Mineralien aus dem Binntal an die Mineralien Stiftung André Gorsatt bis Ende Oktober 2022.
- > Botanik – Die Digitalisierung der Herbare wurde fortgesetzt; 1200 Herbarbelege wurden neu inventarisiert. Die von Firmin Jaquet aufgebaute Sammlung enthält zahlreiche Herbare von – grösstenteils Freiburger – Naturforschern des ausgehenden 19. Jahrhunderts. So werden laufend neue Kenntnisse über die kantonale Flora der Vergangenheit gewonnen. Im Weiteren führte die Untersuchung eines Herbars aus den 2000er-Jahren zur Entdeckung eines Standorts von *Elatine hexandra*, einer stark vom Aussterben bedrohten Art, die man im Mittelland verschwunden glaubte. Aufgrund dieser Information werden Fachleute für die Konservierung von Pflanzen genauere Untersuchungen vor Ort vornehmen.
- > Zoologie – Die Arbeiten zur Reorganisation der Sammlungen wurden fortgesetzt: 135 Säugetiere, 753 Hautflügler, 240 Käfer sowie 65 andere Insekten und Spinnentiere wurden katalogisiert und mit einer GBIF-

---

Etikette versehen, welche die Daten auf einem internationalen Suchportal zugänglich macht. Schenkungen: Hautflügler aus der Schweiz (Sophie Giriens), 179 Käfer (Verein Grande Cariçai) und 41 Insekten («48 Stunden der Biodiversität»). Im Rahmen des Unterhalts der Sammlungen wurde in den Museumssälen und im Sammlungsdepot ein Schädlings-Monitoring eingerichtet.

### 11.8.5.2 Wissenschaftliche Tätigkeit und Publikationen

Das NHM hat 9 (10) wissenschaftliche Projekte verfolgt: 1 (1) zu Vögeln (Mauersegler), 1 (2) zu Insekten (Totholzkäfer des Kantons) und 7 (7) zu Pflanzen (unter anderem zur Flora der Alpen und der Arktis, zu bedrohten Bäumen und Reliktbäumen oder zu Wasserpflanzen).

Zahlreiche wissenschaftliche Kongresse wurden aufgrund der Covid-19-Krise abgesagt. Immerhin konnten die botanischen Projekte mit ihren Resultaten an 2 (2) Kongressen in Griechenland präsentiert werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des NHM veröffentlichten 2 (0) Bücher und 12 (10) Artikel in internationalen oder schweizerischen Fachzeitschriften im Peer-Review-Verfahren (*Entomo Helvetica*, *European Journal of Forest Research*, *Ecology and Evolution*, *Dendrobiology*, *Forest Ecology and Management* usw.).

### 11.8.6 Kompetenzzentrum

#### 11.8.6.1 Naturschutz

Das NHM besitzt mehrere Bio- und Geotope. Es überwacht deren Schutz und ist Mitglied verschiedener Arbeitsgruppen und Kommissionen (Möserkommissionen von Düdingen und Rechthalten/St. Ursen).

Weiter hat das Museum sein Engagement zugunsten der Biodiversität fortgeführt. Während der «48 Stunden der Biodiversität» haben über 20 Naturforscherinnen und -forscher in der Freiburger Altstadt rund 500 Arten von Tieren, Pflanzen und Pilzen identifiziert. Zudem ist das Museum der globalen Koalition #UnitedforBiodiversity beigetreten.

#### 11.8.6.2 Tierpflegestation

Die Tierpflegestation Rita Roux untersteht dem Amt für Wald und Natur (WNA); die kranken oder verletzten Wildtiere werden vom Personal des NHM in Empfang genommen und gepflegt. 2021 wurden 635 (386) Tiere aufgenommen; 200 (131) wurden gepflegt und wieder ausgesetzt; 422 (240) starben oder mussten eingeschläfert werden. Ende Jahr befanden sich noch 13 (15) Tiere in Pflege. Dank eines von einem Tierarzt gespendeten Narkoseapparats haben sich die Möglichkeiten für die Untersuchung und Pflege von Igel deutlich verbessert.

## 11.9 Schloss Greyerz

Direktor: Filipe Dos Santos

### 11.9.1 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hielt eine Sitzung ab. Er genehmigte die Jahresrechnung und den Voranschlag und befasste sich insbesondere mit der Bewältigung der Gesundheitskrise und deren Auswirkungen auf den Betrieb und die Finanzierung der Tätigkeit des Schlosses. Der Vorstand des Stiftungsrates tagte einmal, die Finanzkommission dreimal und die Kulturkommission zweimal.

### 11.9.2 Tätigkeit

#### 11.9.2.1 Ausstellungen und kulturelle Anlässe

Das Schloss Greyerz zeigte drei Sonderausstellungen: *Photo Esplanade: Alfio Tommasini. Pairidaēza* (02.04–20.06.21), *Françoise Pétrovitch. À bruits secrets* (10.07–17.10.21) und *Noël pour la patrie* (27.11.21–16.01.22).

Drei Konzerte, die der alten Musik gewidmet waren, wurden veranstaltet: Ensemble La Sestina: *Renaissance amoureuse. Madrigaux de Bernardo Pisano à Monteverdi* (18.09.2021); Capella Itineris *A due cornetti. L'âge d'or du cornet à bouquin* (09.10.2021); Ensemble Mnemusik; *Giacomo Carissimi. Cantatas per voce sola* (30.10.2021). Der Schweizer Schlössertag fand am 3. Oktober 2021 zum Thema *Héroïnes de la Gruyère* statt und das Schloss war Gastgeber des «La Conquête du Château» von Red Bull (16.10.2021).

---

Mehrere kulturelle Veranstaltungen (das mittelalterliche Johannisfest, die Museumsnacht im Greyerz-, Glanebezirk und im Pays-d'Enhaut) wurden aufgrund der epidemiologischen Lage verschoben oder abgesagt.

#### 11.9.2.2 Schlossbesuche und Kulturvermittlung

Das Museum empfing insgesamt 117 306 (93 376) Besucherinnen und Besucher. Es wurden 180 (91) Führungen durchgeführt und die Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler organisierten 149 (78) Aktivitäten, an denen unter anderem 4112 (1348) Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben. Die Krise wirkte sich auf die Besuchszahlen des Schlosses aus, das im Jahr 2021 72 % der Besucher und Besucherinnen von 2019, dem Referenzjahr vor der Gesundheitskrise, begrüßen konnte.

Im Rahmen des Programms Kultur & Schule wurde ein neues pädagogisches Dossier für die Führung durch das Schloss erstellt. Am «Zukunftstag» (11.11.2021) empfing das Schloss eine Schülerin und einen Schüler; beide konnten zusammen mit sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Berufe des Schlosses kennenlernen. Es wurde mit der Entwicklung einer Augmented-Reality-Audioguide-Anwendung begonnen (Einführung für das Publikum im 2022).

#### 11.9.2.3 Medienberichterstattung

Die Veranstaltungen des Schlosses Greyerz waren Gegenstand von 113 Presseartikeln, 4 Radiosendungen und 7 TV-Reportagen. Die Website des Schlosses verzeichnete 194 274 Aufrufe und das Schloss wird auf Facebook von 18 200 Personen und auf Instagram von 3358 Personen gefolgt.

#### 11.9.2.4 Erhaltung des Gebäudes und der Sammlungen

Die Arbeiten zur Bestandsaufnahme der Sammlungen und Inventarisierung wurden weitergeführt und für den Umzug der Lagerbestände wurde ein Plan erstellt. Die Neugestaltung des Medaillonsaals (ehemaliger Barocksaal) und des Grand-Tour-Saals (ehemaliger Saal für phantastische Kunst) wurde abgeschlossen; in diesen Räumen werden neue historische Darstellungen präsentiert. Das Schlossteam hat das Projekt zur Neugestaltung von zwei neuen Räumen lanciert. In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt wurden verschiedene Arbeiten ausgeführt.

#### 11.9.2.5 Zusammenarbeit und Forschung

Das Schloss Greyerz führte seine Zusammenarbeit mit dem Verein der Museen im Greyerz- und Glanebezirk und im Pays-d'Enhaut und dem Verein der Museen des Kantons Freiburg fort. Es nahm an den Vorstandssitzungen teil. Das Schloss, das Mitglied des Vereins der Schweizer Schlösser ist, setzte sich für die Weiterentwicklung der Tätigkeiten und der Kommunikation und beteiligte sich an der Organisation des 6. Schweizer Schlössertages.

### 11.10 Vitrocentre Romont, Schweizerisches Forschungszentrum für Glasmalerei und Glaskunst

Direktorin: Francine Giese

#### 11.10.1 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat trat zu zwei Sitzungen zusammen, im Juni 2021 virtuell und im November 2021 vor Ort. Er genehmigte die Jahresrechnung, den Budgetvoranschlag und den Bericht der wissenschaftlichen Kommission.

#### 11.10.2 Tätigkeit

Das Vitrocentre Romont setzte seine wissenschaftliche Tätigkeit im Zusammenhang mit der Bereitstellung von wissenschaftlichen Primärquellen im Rahmen des *Corpus Vitrearum* fort, insbesondere die Bestandsaufnahmen der Glasmalereien im Kanton Thurgau (abgeschlossen im Juni 2021) und der Schweizer Glasmalereien im Victoria and Albert Museum in London (1. Teil Ende 2021 abgeschlossen). Im Jahr 2021 konnten zwei neue Projekte in Angriff genommen werden: Die Bestandsaufnahme der historischen Glasmalereien der Stadt Genf (2021–2024), in Partnerschaft mit dem Museum Ariana in Genf, und die Bestandsaufnahmen der Glasmalereien des Kantons Basel-Stadt (2021–2026), in Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum Basel.

---

Gleichzeitig lancierte das Vitrocentre Romont zwei neue Forschungsprojekte, von denen eines den künstlerischen Werken der Glashütte von Saint-Prex (2021–2024) und das andere dem Werk des Schweizer Glasmalers Johann Julius Caspar Gsell (1814–1904) gewidmet ist.

2021 wurden 907 neue Werke auf *vitrosearch* publiziert. Die Mehrzahl davon stammt aus *Corpus Vitrearum*-Projekten, darunter die Glasmalereien des Kantons Thurgau und die Sammlung von Schweizer Glasmalereien im *Victoria and Albert Museum* in London. Mehrere Werke aus der Sammlung des Vitromuseums Romont, die derzeit im Rahmen der Jubiläumsausstellung «Un art vivant» gezeigt werden, sind ebenfalls über *vitrosearch* zugänglich. Mit der Implementierung von Metagrid – einem Schweizer Projekt zur Vernetzung von elektronischen Ressourcen im Bereich der Geisteswissenschaften – wurden neue Funktionen in die Plattform integriert. Metagrid ermöglicht über die Namen der Kunstschaffenden stabile Links zwischen *vitrosearch* und Datenbanken wie SIKART (Lexikon zur Kunst in der Schweiz) oder dem *Historischen Lexikon der Schweiz* HLS. Zudem ist es nun möglich, nicht nur Bilder von Werken auf *vitrosearch* zu präsentieren, sondern auch von einem ganzen Gebäude, in dem sich diese befinden.

Im Rahmen der Forschungsprojekte «Das Reise- und Rezeptbuch von Ulrich Daniel Metzger» (2018–2022) und «Leuchtkraft des Orients» (2020–2024), die beide vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) gefördert werden, konnten Archivrecherchen sowie technische und materielle Studien und Analysen von Werken in der Schweiz, in Frankreich und in Deutschland durchgeführt werden. Erste Ergebnisse wurden auf internationalen Kolloquien in der Schweiz, in Deutschland, Österreich und den USA vorgestellt. Das Projekt über die Glaskunst der *Groupe de Saint-Luc* wurde fortgesetzt, und ein Teil der Forschungsergebnisse wurde in einer Publikation über das Aufkommen der Betonverglasung in der Schweiz in der Zeitschrift *Monuments vaudois* veröffentlicht. Im Rahmen des Projekts über die St. Galler Werkstatt von Heinrich Stäubli, das in Zusammenarbeit mit der Universität Bern durchgeführt wird, wurden bedeutende Fortschritte bei der Erforschung der Grafiken und der im Kanton St. Gallen erhaltenen Glasmalereien erzielt.

Das Vitrocentre Romont setzte seine Expertisentätigkeit auf dem Gebiet der Glaskunst mit Dienstleistungen zu Fragen der Konservierung, Technologie und Kunstgeschichte in der Schweiz fort. Im August 2021 fand die zweite Ausgabe der Summer School mit dem diesjährigen Titel *A Contemporary Form of Expression: Glass Art in the 20th and 21st Centuries* im Rahmen der Kooperation zwischen der Universität Freiburg und dem Vitrocentre Romont statt.

2021 verstärkte das Vitrocentre Romont seine nationale und internationale Präsenz durch die Co-Organisation von drei internationalen Kolloquien: *Possibilities and limits of (non-destructive) analysis of reverse paintings on glass*, Zürich, 12. März 2021 (VCR, SIK-ISEA); *Original or Copy: Virtual Reproductions and the Question of Authenticity*, Romont, 28. August 2021 (VCR, Fondazione Giorgio Cini, Le Stanze del Vetro) *Glass in Architecture from the Pre- to the Post-Industrial Era. Production, Use and Conservation*, Romont, 5.-6. November 2021 (VCR, Universität Bern, Hochschule der Künste Bern).

## 11.11 Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle

Direktor: Ivan Mariano

### 11.11.1 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hielt 2021 zwei Sitzungen ab, in denen er die Jahresrechnung 2020 und den Voranschlag 2022 genehmigte. Zudem legte er das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm fest und befasste sich mit der künftigen Entwicklung des Espace.

### 11.11.2 Tätigkeit und Wissensvermittlung

#### 11.11.2.1 Besuchszahlen

Im Jahr 2021 wurde der Espace von 14 944 (10 829) Personen besucht. Gemessen an den insgesamt 225 Öffnungstagen ergibt das ein Tagesmittel von 67 Besucherinnen und Besuchern. Aufgrund der Covid-19-Pandemie war der Espace vom 9. Januar bis zum 3. März 2021 geschlossen.

---

### 11.11.2.2 Sonderausstellungen

Fortsetzung im Jahr 2021 mit der Ausstellung «Musée imaginaire: M.S. Bastian & Isabelle L.» (18.09-27.06.2021) und anschliessend die Ausstellung «A toute vitesse. Tinguely und der Motorrennsport» (24.09.2021-26.06.2022). In dieser Ausstellung kamen die Seitenwagen und Rennanzüge von René Progin, die der Staat mit Unterstützung verschiedener Spender erworben hatte, besonders gut zur Geltung. An der Vernissage nahmen viele Freiburgerinnen und Freiburger teil, die Tinguely gekannt hatten.

### 11.11.2.3 Kunstvermittlung

Für die Kunstvermittlung sei auf Abschnitt 11.7.5.2 des Museums für Kunst und Geschichte verwiesen.

### 11.11.2.4 Präsenz in den Medien

Die Veranstaltungen des Espace waren Gegenstand von 39 Presseartikeln, 3 Radiosendungen und 4 TV-Reportagen.

### 11.11.3 Besondere Ereignisse und weitere Aktivitäten

Im Espace fanden 7 Veranstaltungen (Konzerte, private Veranstaltungen usw.) statt.

Der Espace war auch Austragungsort mehrerer Veranstaltungen im Rahmen des Tanzfests im Mai und des Literaturtreffens «Textures» im Oktober.

Der Gender-Workshop «Rose Mécano», bei dem weibliches und männliches Kunstschaffen einander gegenübergestellt werden, wurde im Juni in Anwesenheit von Medienvertretern offiziell eröffnet.

Im Espace fanden 24 Führungen statt. Die Museumsnacht, die am 29. Mai 2021 hätte stattfinden sollen, wurde aufgrund der Covid-19-Pandemie abgesagt. Die Vernissage von Niklaus Talmans Buch über «Die Tinguely-Clique» fand am 7. Oktober 2021 in Anwesenheit zahlreicher Freundinnen und Freunde von Jean Tinguely statt.

Der neue, reich illustrierte Führer des Espace wurde im Dezember in vier Sprachen (Deutsch/Französisch und Englisch/Italienisch) veröffentlicht.

## 11.12 Römisches Museum Vallon

Direktor: Reto Blumer

Konservatorin: Clara Agustoni.

### 11.12.1 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat von «Pro Vallon» trat zu zwei Sitzungen zusammen. Er nahm die Jahresrechnung 2020 an, genehmigte Budgetvoranschlag 2022 und wurde über die geleisteten Arbeiten und die geplanten Massnahmen im Gebäude informiert. Er wurde auch über die Schliessung des Museums aufgrund der Covid-19-Pandemie und über laufende Projekte informiert, insbesondere die Instandsetzung der Geländer um die Mosaik, verschiedene Wartungsarbeiten im Innen- und Aussenbereich, die geplante Auffrischung der Infrastruktur des Café-Restaurants im Hinblick auf eine Wiederaufnahme des Betriebs, die Überwachung der Konservierung der Mosaik sowie die Fertigstellung des Velowegs zwischen Avenches und Vallon.

### 11.12.2 Ausstellungen und Veranstaltungen

Die Ausstellung «Et s'il n'existait pas? Le Musée de Vallon a 20 ans» (Und wenn es das Museum nicht gäbe? Das Museum von Vallon wird 20), die Ende 2020 zur Feier des Jubiläums des Museums eröffnet wurde, wurde 2021 fortgesetzt. Wie es dem Ausstellungskonzept entsprach – eine langfristige, entwicklungsfähige und partizipative Ausstellung – erfolgte durch eine gezielte Kulturvermittlung eine Interaktion mit den Besucherinnen und Besuchern, wobei diese noch durch die das ganze Jahr über geltenden Schutzmassnahmen eingeschränkt wurde. Ferner wurden zwei Umfragen durchgeführt, um die Meinungen des Publikums einzuholen.

Die neue Website des Museums ([www.museevallon.ch](http://www.museevallon.ch)), die in Zusammenarbeit mit dem Amt für Archäologie des Kantons Freiburg erstellt wurde, bietet ein modernes Schaufenster für die Institution und die Ausstellung und ermöglichte gleichzeitig den Besucherinnen und Besuchern den virtuellen Zugang zu neuen Inhalten (3D-Objekte, Publikationen, Lernvideos usw.).

---

Sobald es die Schutzmassnahmen wieder zuliesse, empfing das Museum Schulgruppen, die von Besichtigungen und dem Veranstaltungsangebot, insbesondere im Rahmen des Programms «Kultur & Schule», profitierten.

Das Museum wurde vom Fachbereich Kulturgüterschutz des BABS in Bern ausgewählt, um eine Reihe von Video-Tutorials über die In-situ-Konservierung von archäologischen Kulturgütern zu erstellen.

Die Kuratorin nahm an der von der Universität Lausanne organisierten Studientagung mit dem Titel «Isische Kulte in der Schweiz: eine Bestandsaufnahme» teil. Die Kuratorin wurde als Referentin für den Grundkurs Museumspraxis und den Kurs zur «Ausstellungsplanung und -organisation mit einem kleinen Low Budget» eingeladen, der vom ICOM Schweiz, dem Schweizer Nationalkomitee des Internationalen Museumsrats, und dem Verband der Schweizer Museen (VMS) organisiert wurde.

Museumsbesuche: Nach der Wiedereröffnung am 1. März 2021 wurde das Museum von 3243 (1914) Personen besucht und führte 39 (9) Führungen in Französisch und Deutsch sowie 41 (7) pädagogische Veranstaltungen durch.

## 12 Amt für Archäologie (AAFR)

---

Amtsvorsteher, Kantonsarchäologe: Reto Blumer

Die Ziele des AAFR lagen im Jahr 2021 auf der Weiterverfolgung der Baubegleitungs-Strategie (Neubau- und Erschliessungsbauprojekte) und der Nutzung dieser Baustellen als prospektive Informationsquelle sowie auf der Konsolidierung der Arbeitsvorgänge von der Ausgrabung bis zur Inwertsetzung und der Neuorganisation der Zusammenarbeit zwischen den Sektoren durch bereichsübergreifende Arbeitsgruppen.

Die 2020 unter FI-INNOV eingeführten Prozesse zur kontinuierlichen Verbesserung befinden sich alle in der produktiven Phase: Organisationsschema, vereinfachter Leistungskatalog, mit dem KGA koordinierte Gutachten, Schulvermittlungsangebot für Primar- und Orientierungsschulen.

Die Digitalisierung wird mit der Digitalisierung archäologischer Feldoperationen fortgesetzt. Dies wird den Fluss archäologischer Informationen zwischen dem Feld und dem zentralen Informationssystem weiter verstärken und die Nutzung, Verwaltung und Sicherung der archäologischen Beobachtungen und erstellten Dokumente vereinfachen.

Im Laufe des Jahres wurde ein zukunftsweisendes Projekt gestartet, das die Erschaffung eines Systems zur Entscheidungshilfe für die Risikobewertung archäologischer, von Zerstörung bedrohter Kulturgüter vorsieht. Mithilfe von künstlicher Intelligenz sollen auf Grundlage der verfügbaren archäologischen und kontextuellen Daten Potenzial-/Risikokarten erstellt werden. Nach Abschluss des Projekts wäre es denkbar, dass diese Karten einen Grossteil der erfassten archäologischen Perimeter ersetzen, die heute in der Raumplanung Verwendung finden. Die Karten zum archäologischen Potenzial/Risiko könnten somit für alle Fragen im Zusammenhang mit der Raumplanung und dem Bauwesen herangezogen werden, was allen Beteiligten zugutekäme.

Die anhaltende Gesundheitskrise wirkte sich kaum auf die Aktivitäten des AAFR aus und alle Aufgaben und Leistungen konnten erbracht werden, wobei ein Teil des Personals Telearbeit leistete, entweder auf Wunsch der Mitarbeitenden oder aufgrund der Homeofficepflicht.

Das Amt erlebte eine Welle von Frühpensionierungen: Diese betraf 15 % des Personals, darunter drei Führungskräfte der mittleren Ebene. Die Suche nach Ersatz für all diese Abgänge mit ihren wichtigen Fachkompetenzen ist mit einem intensiven Aufwand für die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber verbunden, die Anfang 2022 fortgesetzt wird.

### 12.1 Bewahrung des archäologischen Erbes

Im Rahmen von Neubau-, Infrastruktur- und Erschliessungsprojekten (einschliesslich linearer Bauvorhaben) waren zahlreiche Baustellen Gegenstand archäologischer Begleitung. Das prospektive Potenzial der Begleitung solcher

---

Baumassnahmen ist von entscheidender Bedeutung für die Bewahrung des Bodenerbes. Die Beobachtungen werden systematisch elektronisch erfasst und ermöglichen die Anpassung der archäologischen Perimeter. Die bei Baubegleitungen erfassten archäologischen Überreste werden freigelegt und – um Bau- und Erschliessungsmassnahmen nicht zu blockieren – summarisch dokumentiert. Die Koordination zwischen Archäologie, Raumplanung und Bauwesen ermöglicht eine gute Integration des Schutzes des Bodenerbes in die Projekte.

Gegen Ende Jahr mussten mehrere Rettungsgrabungen gleichzeitig durchgeführt werden. Aufgrund des Wintereinbruchs und der Budgetbeschränkungen für die Einstellung von Hilfspersonal konnten nicht auf allen diesen Ausgrabungen so schnell wie erhofft Fortschritte erzielt werden, und es mussten strategische Entscheidungen getroffen werden, um die wichtigsten Massnahmen zur Bewahrung der sehr zahlreichen zum Vorschein gekommenen Überreste zu gewährleisten. Das von der Raumplanung und dem Bau vorgegebene Tempo, das die Ressourcen des Amtes auf eine harte Probe stellt, wird auch Anfang 2022 noch anhalten.

### 12.1.1 Archäologie und Territorium (Bauverfahren, Schutz und Erhaltung der Fundstellen)

Im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens wurden 1198 Gutachten (2020: 1047) für das Bau- und Raumplanungsamt (BRPA), andere kantonale Ämter oder Gemeinden erstellt; 27 (37) Gutachten wurden zu vorgezogenen Baueingaben abgegeben. Überdies waren 24 (15) Dossiers zur Ortsplanung und 17 (6) Dossiers zur Detailplanung Gegenstand einer Begutachtung. Das Amt hat einen grossen Teil der Gutachten mit Hilfe der in der Anwendung FRIAC zur Verfügung stehenden Vorlagen erstellt.

Der Sektor hat 535 (530) Feldinterventionen veranlasst. Gegenwärtig zählt der Kanton 3018 (2965) archäologische Perimeter, darunter 24 Schutzperimeter und zwei unter Schutz gestellte Zonen. Auf dem Kantonsgebiet sind 3450 (3332) archäologische Fundstellen bekannt, von denen 24 Stätten im Bundesverzeichnis für schützenswerte Kulturgüter eingetragen sind (22 in der Klasse A von nationaler Bedeutung und 2 in der Klasse B von regionaler Bedeutung).

Die 25 Sondengänger, die im Besitz einer kantonalen Bewilligung für die Prospektion mit dem Metalldetektor sind, wurden betreut. An drei Treffen, die der Information und dem fachlichen Austausch dienten, wurden dem Amt 530 (532) Fundgegenstände aus 87 (71) Fundstellen übergeben.

### 12.1.2 Feldinterventionen

Im Rahmen seiner präventiven Massnahmen führte das Amt im Jahr 2021 insgesamt 535 Interventionen in zahlreichen Gemeinden des Kantons durch: 5 Rettungsgrabungen, 16 Bauanalysen, 337 Bauüberwachungen, davon 101 im Rahmen linearer Bauprojekte, 25 abklärende Sondierungen, 3 Unterwasserinterventionen, 136 Prospektionen – davon 120 durch Sondengänger ausgeführt – sowie 13 andere Interventionen.

Die Baubegleitungen, Sondierungen und Prospektionen haben zur Entdeckung von 61 neuen archäologischen Fundstellen geführt: Die im Feld gemachten Entdeckungen sind Gegenstand kurzer Berichte, die online über die spezifische Webanwendung ChronArc (<http://geo.fr.ch/ChronArc/>) sowie in den Online-Karten des Kantons Freiburg (<https://map.geo.fr.ch/>, Thema Denkmalpflege) veröffentlicht werden.

Im Folgenden werden die wichtigsten archäologischen Interventionen des Jahres 2021 aufgelistet: Hinzu kommen zahlreiche Baubegleitungen und Sondierungen, die im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens durchgeführt wurden.

Sektor für Vor- und Frühgeschichte: Freilegung eines vorgeschichtlichen Niveaus und einer römerzeitlichen Steinschüttung in Farvagny/Impasse Pra Bastian; Dokumentation eines mittelalterlichen Einbaums aus Forel/Coppet und dessen anschliessende Wiederversenkung im Neuenburgersee beim Laténium NE; Freilegung einer spätbronzezeitlichen Feuerstelle (900–800 v.Chr.) in Gurmels/Bodenzelgstrasse; Ausgrabungen an einem eisenzeitlichen Siedlungsplatz in Posieux/Fin du Désaley (660–450 v.Chr.).

Sektor für römische Epoche und Spätantike: Ausgrabung in Grenilles im Bereich einer aussergewöhnlich gut erhaltenen römischen Villa; Rettungsmassnahmen in Dompierre (Körpergrab aus dem 5. Jahrhundert) und in Rue (römerzeitliche Nekropole mit Brandbestattungen); Relokalisierung einer römischen Villa in Haut-Vully/Mur; zahlreiche Baubegleitungen und Sondierungen im Rahmen des Baugesuchsverfahrens; in Zusammenarbeit mit der

---

Universität Lausanne durchgeführte Untersuchung einer Inschrift auf einem Grabaltar, der in den Mauern der Kirche von Barberêche zum Vorschein kam; Überprüfung des Erhaltungszustands des rekonstruierten Mauerwerks beim gallorömischen Tempel von Riaz/Tronche-Bélon.

Sektor für Mittelalter und Bauarchäologie: Mauerwerkanalyse in Barberêche/Église; Prospektion und Sondierungen in Pont/Château d'Illens; in Zusammenarbeit mit der Universität Lausanne durchgeführte Ausgrabungen und Bauanalyse in Courgevauxy/Château (ehemaliger Ziegelbrennofen) sowie deren Inwertsetzung mittels Film; Freilegung zahlreicher Gebäudereste und Gräber im Rahmen der Errichtung des Fernwärmenetzes in Freiburg/Burgquartier in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Universität Freiburg; Analysen und Ausgrabungen in Freiburg/Rathaus sowie Vorbereitung ihrer Publikation; Analysen und Planaufnahmen in der Kirche von Posieux/Abbaye d'Hauterive; Analyse der Fassade der Klosterkaplanwohnung in Romont/Abbaye de la Fille-Dieu; Bauanalysen und Sondierungen.

Die bei der Feldarbeit zum Einsatz kommenden Technologien wurden durch die Anschaffung zweier leichten Geräte zur Positionsbestimmung (GNSS von mittlerer Präzision) im Rahmen von Baubegleitungen und mechanischen Sondierungen modernisiert. Diese Geräte ersetzen die älteren, überholten Exemplare. Zusammenklappbare Unterstände ergänzen zudem die Ausgrabungsausrüstung und erleichtern ein agileres und mobiles Vorgehen je nach Wetterlage.

### 12.1.3 Sammlungen, Dokumentation und Information

Im Jahr 2021 war das Amt weiterhin bestrebt, die Synchronisation zwischen den Feldinterventionen, den konservatorischen Massnahmen und den für wissenschaftliche Auswertungen und Inwertsetzungsprojekte auszuführenden Restaurierungsarbeiten zu gewährleisten. Im Rahmen der präventiven Konservierung der Sammlungen erfolgten in den verschiedenen Funddepots Umverpackungen und Umgestaltungen.

Die Dokumentation der durch das Konservierungs- und Restaurierungslabor erfolgten Massnahmen und Behandlungen im Informationssystem wird nun mit Fotos der archäologischen Objekte vor und nach den Behandlungen ergänzt.

Rund 6000 neue archäologische Objekte und Fundensembles wurden in die Sammlung aufgenommen. Nach einer ersten Grobinventarisierung im Informationssystem wurden sie entsprechend ihrer stofflichen Beschaffenheit den verschiedenen Labors zugewiesen (Eingangsprozess).

Die im Jahr 2021 durch die verschiedenen Labors behandelten Fundensembles setzten sich folgendermassen zusammen: 757 Keramik- oder Steinensembles (2020: 2484), 2714 organische Ensembles (2114), 1618 Metallensembles (1047) und 58 Glasensembles (20). Die Entsalzung der Metallobjekte zwecks Neutralisierung zerstörerischer Korrosionen wurde fortgesetzt, während das Labor für organisches Material die Lyophilisierung (Gefriertrocknung) wassergesättigter Objekte zu Stabilisierungszwecken weiterführte (zur Behandlung von Objekten aus Saint-Ursanne und Avenches wurden eine Zusammenarbeit mit den Kantonen Jura und Waadt eingegangen). Zudem wurden im Berichtsjahr die Konservierung und Restaurierung grafischer Dokumente aus der archäologischen Sammlung fortgesetzt.

Die Überwachung der klimatischen Bedingungen in den Funddepots wurde gewährleistet, ebenso die Wartung der Anlagen, die der Erhaltung des archäologischen Fundstoffs dienen. Auch die Umverpackung verschiedener Sammlungen (Metall, organische Objekte, Keramik und geschlagener Stein) ging weiter voran. So wurden die aus verschiedenen Fundstellen stammenden Metallobjekte der Altsammlungen mit neuen technischen Materialien, die auf eine langfristige Aufbewahrung ausgelegt sind, verpackt.

In den Funddepots liefen die Arbeiten an der Neuverpackung und Verdichtung der Objekte weiter. Ziel dieser Massnahmen ist eine verdichtete Aufbewahrung und eine Vergrösserung der Platzkapazität. Gleichzeitig wurden die Angaben im Informationssystem überprüft und aktualisiert. Diese Arbeiten erfolgen insbesondere im Hinblick auf die Auslagerung der Objekte in das künftige interinstitutionelle kantonale Lager (SIC). Die archäologische Sammlung wird mithilfe des Informationssystems verwaltet, dies sowohl in Bezug auf die Art des Aufbewahrungsbehältnisses als auch auf deren Inhalt und deren Standort im Fundlager (Kodierung durch QR-Codes). Vertreter aus Augusta

---

Raurica sowie des archäologischen Dienstes des Kantons Genf kamen zu Besuch, um unser System zur Verwaltung der Sammlungen kennenzulernen, und zukünftige Kooperationen sind geplant.

Um die archäologischen Informationen nicht nur einzugeben, sondern schliesslich auch zu verwalten und zu nutzen, wurde das Archäologische Informationssystem Freiburg (SIAF) auf skalierbare Weise und für jeden Tätigkeitsbereich angepasst. Das System stellt einen «hub» dar, der zahlreiche Arbeitstools, aber auch das Dokumenten-Pool der Kantonsarchäologie umfasst. Mehrere Datenbankeinheiten wurden 2021 angepasst und verbessert.

Das Informationsmanagement und die Archivierung der Dokumentation wurden 2021 fortgesetzt, insbesondere mit der Wiederaufnahme des Projekts zur Überprüfung, Digitalisierung, Verpackung und endgültigen Archivierung der Ausgrabungspläne. Darüber hinaus führte das AAFR eine Reorganisation und Verbesserung der Verwaltung seiner Bibliothek durch, die der Kantons- und Universitätsbibliothek (KUB) angegliedert ist.

## 12.2 Inwertsetzung des archäologischen Erbes

Die interdisziplinären Auswertungen führen zu Publikationen für verschiedene Zielgruppen. In Zusammenarbeit mit dem Museum für Kunst und Geschichte Freiburg (MAHF) werden archäologische Ausstellungen organisiert. Um Schulklassen wie auch die breite Öffentlichkeit für das archäologische Erbe zu sensibilisieren, werden regelmässig Projekte und Veranstaltungen durchgeführt.

### 12.2.1 Auswertungen

Auf Grundlage der Grabungsberichte wird das Auswertungsprogramm unter folgenden Gesichtspunkten priorisiert: die wissenschaftliche Bedeutung der ausgegrabenen Hinterlassenschaften in Bezug auf den aktuellen Wissensstand, der Grad der Aufbereitung der archäologischen Funde durch die Konservierungslabors, die notwendigen Ressourcen für die restauratorische Behandlung einer Objektauswahl und für die grafische Inwertsetzung, die Verfügbarkeit der internen wissenschaftlichen Kompetenzen, der Kostenangemessenheit der Analysen, Labordatierungen und externen Fachuntersuchungen. Je nach Umfang werden die Auswertungen in einer Zeitschrift oder einer Monografien-Reihe veröffentlicht. Die im Rahmen von Auswertungen erstellte Dokumente werden oft für Konferenzen weiterverwendet.

Die wichtigsten Auswertungsprojekte, die im Jahre 2021 weiterverfolgt wurden, sind nachfolgend aufgeführt:

Für die Vor- und Frühgeschichte: Ansiedlung und Werkstatt aus der Eisenzeit in Sévaz/Tudinges, Abschluss der Synthesestudie; bronzezeitliche Siedlungen in Courgevaux/En Triva (Fortschritt 95 %); mesolithische Nutzung des Felsschutzdachs von Arconciel/La Souche (Fortschritt 65 %).

Für die römische Epoche und die Spätantike: die spätlatènezeitliche Ansiedlung (2.–1. Jh. v.Chr.), der römerzeitliche Gutshof (1.–3. Jh. n.Chr.), die frühmittelalterliche Ansiedlung (6.–7. Jh. n.Chr.) sowie die karolingerzeitliche Nekropole (9. Jh. n.Chr.) von Murten/Combette (Fortschritt 95 %); die römerzeitliche Ansiedlung (1. Jh.–Ende 3. Jh. n.Chr.) von Saint-Aubin/Les Attes (Fortschritt 90 %); der römerzeitliche Gutshof (1.–5. Jh. n.Chr.) und die frühmittelalterliche Nekropole von Vallon/Sur Dompierre (Überarbeitung des Manuskripts, Fortschritt 60 %).

Für das Mittelalter und die Bauarchäologie: die Befestigungen der Stadt Freiburg zwischen 1360 und 1420; der Ziegelbrennofen des Schlosses Courgevaux (40 %); Steinmetzzeichen und bauliche Entwicklung vom 12. bis ins 16. Jahrhundert von Freiburg/Rathaus; Untersuchung der Nekropolen von Romont/Impasse de la Maladaire und Russy/Croix des Sarrasins (50 %); Untersuchung der Befunde im Schloss Murten (30%) und von Gruyères/Rue du Château 2 (beendet).

Für die publikationsreife Fertigstellung eines Auswertungsmanuskripts sind zahlreiche Interaktionen und die Zusammenarbeit mit Personen aus anderen Fachrichtungen und Tätigkeitsbereichen notwendig. Die Grafiker und Grafikerinnen bereinigen die zeichnerischen Aufnahmen aus den Feldinterventionen (Pläne, Profile) und wandeln sie in Abbildungen um, erstellen zahlreiche Fundzeichnungen und rekonstruieren manchmal sogar Lebensszenen aus vergangenen Zeiten. Das Fotostudio illustriert das archäologische Sachgut. Grafik und Fotografie tragen dazu bei, die Dokumentation der wichtigsten Objekte der archäologischen Sammlung zu ergänzen.

---

## 12.2.2 Publikationen

Das AAFR setzte 2021 die interne Produktion von qualitativ hochwertigen Publikationen für verschiedene Zielgruppen fort, wobei die Wirtschaftlichkeit der digitalen Verbreitung im Vordergrund steht.

Zwei digitale Monografien, eine zur Untersuchung von Marsens/En Barras (C. Martin-Pruvot et al.), die andere zur Auswertung der Fundstelle Sévaz/Tudinges (M. Ruffieux et al.), werden derzeit gelayoutet. Weitere digitale Monografien werden bald folgen.

Unter den in diesem Jahr erschienenen Artikeln seien folgende erwähnt: M. Mauvilly et L. Kramer, «Essai sur les haches-marteaux et masses perforées sans tranchant en roches tenaces de la Culture de Horgen du canton de Fribourg (Suisse)», Bulletin de la Société Préhistorique Française 118, S. 77-98; Ariane Ballmer, Barbara Bär, Albert Hafner, Mirko Brunner, «Kulturlandschaft und Ritualkontext der Hand aus dem bronzezeitlichen Grab von Prêles», in: Andrea Schaer et alii, Das bronzezeitliche Grab und die Bronzehand von Prêles. Ergebnisse der Table ronde vom 30. Oktober 2019 in Bern (Hefte zur Archäologie im Kanton Bern 8), 59-76, Bern 2021; J. Monnier, Occupation du territoire. Le canton de Fribourg de l'Antiquité tardive au Haut Moyen Âge, as 44, 2021, 16-23; G. Bourgarel, «Places urbaines de Fribourg au Moyen Âge: un lent processus de création», in Carola Jäggi, Andrea Rumo, Sabine Sommerer (Hgg), Platz Da! Genese und Materialität des öffentlichen Platzes in der mittelalterlichen Stadt, (Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters Bd 49), S. 46-57; G. Bourgarel, «Fribourg, le Stalden 6: une maison ordinaire?», CAF 22, Fribourg, 2020, 116-136; C. Kündig, «Die Murtener Strandplatte», CAF 22, Fribourg 2020, 66-99; A.-L. Pradervand, «Le moulin d'Hauterive: un monument oublié», CAF 22, Fribourg 2020, 26-27; A.-L. Pradervand, «Le couvent d'Hauterive à la lumière des nouvelles découvertes», CAF 22, Fribourg 2020, 100-115.

Eine vollständige und aktuelle Publikationsliste des AAFR wird 2022 online gestellt.

## 12.2.3 Ausstellung und Sensibilisierung

Die Ausstellung «D'ombre et de lumière: les Mérovingiens – Die Merowinger», die Ende 2020 in Zusammenarbeit mit dem Museum für Kunst und Geschichte Freiburg (MAHF) realisiert wurde, konnte bis Ende März 2021 verlängert werden. Der begleitende Katalog «Freiburg zur Zeit der Merowinger. Schatten und Licht», der reich bebildert und in französischer und deutscher Sprache erschienen ist, fasst das aktuelle Wissen zur Archäologie der Merowingerzeit zusammen. Die Publikation erhielt begeisterte Rückmeldungen aus der breiten Öffentlichkeit und aus Fachkreisen.

Im Jahr 2021 konnte die Überarbeitung der pädagogischen Führung des Amtes für Archäologie für Schülerinnen und Schüler der 5H bis 9H abgeschlossen werden. Diese Führung, die das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen dem AAFR und dem Amt für französischsprachigen obligatorischen Unterricht darstellt, steht den Lehrpersonen über die Plattform Kultur & Schule zur Verfügung und wurde am 13. Oktober 2021 den Medien vorgestellt. Sie erlaubt den Schülerinnen und Schülern, die vielfältigen Aspekte der archäologischen Berufe – von der Ausgrabung bis in die Konservierungs- und Restaurierungslabors – kennenzulernen. Sie werden dazu angehalten, Hypothesen aufzustellen und diese zu begründen, indem sie archäologische Objekte – handelt es sich nun um Darstellungen auf Bildkarten, um Rekonstruktionen oder sogar um echte Artefakte – beobachten und in die Hände nehmen. Die Begegnung mit Archäologen ermöglicht es auch, die Notwendigkeit zu hinterfragen, nach Spuren der Vergangenheit zu suchen, sie zu verstehen und sie aus wissenschaftlicher, kultureller und denkmalpflegerischer Sicht zu erhalten. Seit Oktober 2021 konnte das AAFR 15 Primarschulklassen aus dem ganzen Kanton empfangen. Es wird zudem eine Zusammenarbeit mit dem Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht angestrebt, um dieses Vermittlungsangebot auch deutschsprachigen Schulklassen zugänglich zu machen.

Am 10. November 2021 wurde für die Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschulen über die Plattform FriStages ein Schnuppertag zu den Berufen in der Archäologie organisiert. 11 Schülerinnen und Schüler nahmen an diesem Informationstag teil, der vom Amt jährlich wiederholt werden soll, ebenso der «Nationale Zukunftstag», der am 11. November stattfand.

Auf verschiedene Anfragen fanden weitere Kulturvermittlungsveranstaltungen statt: Führung an der Fundstelle Arconciel/Vers-les-Châteaux für die Kreisförster; Führung durch die Ziegelei des Schlosses Courgevax für die

---

Gemeindebehörden und verschiedene Beteiligte des Renovierungsprojekts (am 25.03.2021); Online-Kurs SPM VIII der Archäologie Schweiz zur städtischen Zivilarchitektur in der Westschweiz (am 29.05.2021); Führung durch die Altstadt von Freiburg für das Botanische Institut UNIFR (am 17.07.2021); Führung durch das AAFR für den Generalrat der Stadt Freiburg (am 25.09.2021); Führung durch das AAFR für den Kiwanis-Club Freiburg (am 24.11.2021).

### 12.3 Zusammenarbeit

Der Kantonsarchäologe fungiert als Direktor des römischen Museums in Vallon, und ist Mitglied der Stiftung «Pro Vallon». Der Vorstand der Stiftung verwaltet die laufenden Aktivitäten und gewährleistet die Rahmenbedingungen für die Konservierungsarbeit des Museums.

Das AAFR ist durch den Kantonsarchäologen in folgenden Organen vertreten: Konferenz der Schweizer Kantonsarchäologinnen und Kantonsarchäologen, *Swiss Coordination Groupe UNESCO Palafittes* (Vizepräsident), Kulturgüterkommission, *Groupe Patrimoine, Fondation Village lacustre de Gletterens*, Lenkungsausschuss des Projektes für ein kantonales Lager für Kulturgüter (SIC), Komitee der interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für Anthropologie (IAG), Vorstand der Vereinigung *Pro Vistiliaco*, Vorstand der *Association Pro Aventico*; Vizepräsident der Vereinigung Archäologie Schweiz.

Im Jahr 2021 arbeitete das AAFR mit zahlreichen akademischen Institutionen, Museen und Vereinigungen, mit mehreren Arbeits- und Interessengruppen, mit Eventorganisationen sowie mit verschiedenen kantonalen Ämtern und Gemeinden zusammen. Auch stand es verschiedenen Dritten zu Verfügung für Auskünfte oder Anfragen zu grafischen und fotografischen Erzeugnissen.

## 13 Amt für Kulturgüter (KGA)

---

Amtsvorsteher: Stanislas Rück

### 13.1 Tätigkeit

#### 13.1.1 Verzeichnis der Kulturgüter

Alle Freiburger Gemeinden verfügen heute über ein gleichwertiges Basisverzeichnis. Die Revision der bestehenden Verzeichnisse erfolgt unter Berücksichtigung ihres Alters, der Einstufung des Ortsbildes und der Ortsplanungsrevisionen. 2021 wurde das Verzeichnis der unbeweglichen Kulturgüter in 4 (2) Gemeinden und insgesamt 4 (2) Ortschaften revidiert. Von 2763 (988) besichtigten Gebäuden wurden 472 (151) ins Verzeichnis aufgenommen und bewertet. Für 3 (2) Gebäude wurde eine erweiterte Dokumentation erstellt.

Das Verzeichnis der beweglichen Kulturgüter wird mit der Identifikation und Bewertung des religiösen Kulturerbes des Kantons fortgesetzt. Insgesamt wurden 16 (5) Gebäude besichtigt, einige davon lediglich teilweise: 5 (4) Kirchen und 9 (1) Kapellen. Zudem wurden die beweglichen Kulturgüter eines privaten Herrenhauses in der Gemeinde Düringen inventarisiert (182 Objekte). Gesamthaft wurden 642 (690) Objekte in die Datenbank der beweglichen Kulturgüter aufgenommen, die nun 23 837 (23 195) Einträge umfasst.

Im Zusammenhang mit den unbeweglichen Kulturgütern wurden 62 (124) Objektblätter erstellt, davon 43 (59) für das thematische Verzeichnis. Im Bereich der beweglichen Kulturgüter wurden 64 (84) Objektblätter fertiggestellt.

#### 13.1.2 Unterschutzstellung im Rahmen der Ortsplanungsrevisionen

Die Unterschutzstellung erfolgt im Zuge der Ortsplanung. Dieses Verfahren erfolgt über die Festlegung von Schutzzonen und Schutzperimetern sowie mit der Erstellung von Listen der geschützten beweglichen und unbeweglichen Kulturgüter mit den entsprechenden Schutzkategorien. Das Amt hat zu 38 (51) Auflagen in

---

verschiedenen Bewilligungsphasen Stellung genommen, davon 9 (8) in der Vorprüfung und 29 (37) in der Schlussprüfung.

Das Amt hat ferner den Auftrag, die Liste der geschützten Kulturgüter (Inventar) zu erstellen und nachzuführen. Zurzeit stehen von 20 631 (20 434) verzeichneten Gebäuden 10 178 (10 157) unter Schutz.

### 13.1.3 Behandlung der Baubewilligungsgesuche

2021 hat das Amt insgesamt zu 2326 (2269) Anfragen verschiedenster Art Stellung genommen, wobei die Raumplanungs- und Strassendossiers rund 7,4 % (9,4 %) und die Baugesuche rund 92,6 % (90,6 %) ausmachen. Davon waren 1615 (1453) Schlussprüfungen, 327 (368) Vorprüfungen und 180 (202) Stellungnahmen ausserhalb eines Verfahrens. 1208 (966) Gutachten betreffen Neubauten oder nicht geschützte Bauten in geschützten Ortsbildern, wohingegen 869 (1108) Gutachten zu geschützten Gebäuden erstellt wurden. Der Anteil der vereinfachten Verfahren auf Gemeindeebene liegt bei rund 20 % (19,4 %). Zu den formellen Gesuchen kommt mindestens nochmals die gleiche Anzahl informeller Anfragen hinzu.

### 13.1.4 Baubegleitung und Behandlung der Subventionsgesuche

Die Schutzmassnahmen werden bei der Begleitung der Restaurierungsarbeiten geprüft und umgesetzt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amts begleiten zahlreiche Baustellen in beratender Funktion.

Die kantonalen Subventionen beliefen sich auf 1 562 365 (1 720 154) Franken. Zu 81,3 % (91,6 %) waren sie für Privatpersonen und Vereine bestimmt und zu 18,7 % (8,4 %) für juristische Personen des öffentlichen Rechts (Gemeinden und Pfarreien). Die Subventionsversprechen erreichen einen Gesamtbetrag von 2 636 134 (2 326 987) Franken, wovon 81 % (88 %) auf private und 19 % (12 %) auf juristische Personen des öffentlichen Rechts (Gemeinden, Pfarreien) entfallen.

Insgesamt entsprachen die versprochenen und ausbezahlten Subventionen 2021 einem Subventionssatz von ca. 11,7 % (7,5 %) bei einem subventionsberechtigten Betrag von 12,19 (14,45) Millionen Franken. Angesichts der Tatsache, dass gewöhnlich kaum mehr als 50 % der Gesamtkosten subventionsberechtigt sind, kann festgestellt werden, dass jeder Subventionsfranken eine Investition von 15.60 (17,85) Franken zugunsten der Kulturgüter und der Wirtschaft des Kantons auslöst. Das Bundesamt für Kultur hat im Rahmen der Programmvereinbarung Bundessubventionen in Höhe von insgesamt 162 048 (811 932) Franken und ausserhalb der Programmvereinbarung in Höhe von insgesamt 293 617 (258 556) Franken ausbezahlt. Die Programmvereinbarung für die Periode 2021–2024 beinhaltet einen globalen Unterstützungsbeitrag von 3 184 000 Franken über 4 Jahre. 2021 waren bereits 76 % (0 %) dieses Betrags für anstehende oder laufende Projekte gesprochen.

### 13.1.5 Bauberatung und Expertisen

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Ausführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten hat das Amt Gutachten, Analysen und Sondierungen in Höhe von 72 815 (80 926) Franken übernommen.

Das Amt hat in seiner Expertenfunktion für Kulturgüter mehrere Architekturwettbewerbe und Studienaufträge für sensible Standorte und Gegenstände begleitet. Ganz allgemein unterstützt es das Hochbauamt beim Unterhalt von Denkmälern, die sich im Besitz des Staates befinden. Im Berichtsjahr wurden insbesondere die Wettbewerbe für die Neugestaltung des Schlosses von Bulle, für die Erweiterung der Schule von Givisiez, für den Neubau des Zentrums von Villars-sous-Mont nach dem Brand von 2018 und der Wettbewerb für die Erneuerung der Innen- und Aussenbeleuchtung der Kathedrale begleitet. Das Amt hat auch die Entwicklung der Projekte für die Zisterzienserabtei Hauterive und für das Rathaus in Freiburg weiterverfolgt.

### 13.1.6 Dokumentation der Kulturgüter

Das Amt hat den Auftrag, eine Dokumentation über die Freiburger Kulturgüter aufzubauen und nachzuführen sowie diese der Forschung und der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Der Fonds des Kulturgüterverzeichnisses wurde mit 25 355 (17 937) Digitalfotos bereichert. Die *Friburgensia* wurden mit 421 (250) Neueinträgen ergänzt. Die mit dem Kulturgüterverzeichnis zusammenhängende Autorentatenbank, die derzeit 4619 (4560) Einträge umfasst, wurde mit 59 (81) biografischen Einträgen über Kunst-

---

und Kunsthandwerkschaffende ergänzt. Es wurden zudem 5 (15) Pläne sowie die 1733 Pläne der Kathedrale ins Verzeichnis aufgenommen, das nun 4243 (2505) Pläne umfasst. Die Bibliothek wurde mit 552 (210) Titeln ergänzt, hauptsächlich Monografien und Fachzeitschriften. Zurzeit enthält sie 13 613 (13 061) Werke.

### 13.1.7 Publikations- und Öffentlichkeitsarbeit

Das Amt hat sich im Berichtsjahr der Fortsetzung der Redaktion der Texte für das Verzeichnis der zeitgenössischen Architektur gewidmet und sich auf die Recherchen für die Publikation über das Freiburger Rathaus konzentriert. Das Amt hat auch mit dem Museum des Schlosses Morges für die Ausstellung «Le Sexe faible?», in der Werke aus dem Ursulinenkloster gezeigt werden, sowie mit dem *Museo civico di Fabriano* in Italien für die Ausstellung «Allegretto Nuzi e il '300 a Fabriano. Oro e colore nel cuore dell'Appennino» zusammengearbeitet, in der ein wichtiges Werk aus der Ursulinenkirche in Freiburg gezeigt wird. Schliesslich hat das Amt weiter an den neuen Richtlinien zum Kulturgut gearbeitet, die der besseren Verbreitung der «Best Practice»-Beispiele im Rahmen der Baubewilligungsverfahren und der Bauberatung dienen sollen.

Ferner hat sich das Amt an Anlässen und Aktionen beteiligt, um die Öffentlichkeit für die Kulturgüter des Kantons zu sensibilisieren. So leitete es unter anderem wieder einen Weiterbildungsvormittag für Studierende der Hochschule für Technik und Architektur Freiburg (HTA-FR) und bot verschiedene Führungen auf Anfrage von BD Mania, des Kapitels St. Nikolaus von Freiburg und des Generalrats der Stadt Freiburg an.

Das Amt hat erneut die europäischen Tage des Denkmals (ETD) organisiert, bei denen am 11. und 12. September das Thema «Gewusst wie!» im Fokus stand. Insgesamt haben 2519 Personen die verschiedenen Standorte der Denkmaltage 2021 im Kanton Freiburg besucht; schweizweit wurden die Denkmaltage von rund 32 000 Personen besucht.

### 13.1.8 Kulturgüterschutz bei bewaffneten Konflikten und im Krisenfall

Der Kantonsverantwortliche hat am Projekt für das neue interinstitutionelle kantonale Lager für Kulturgüter (SIC) mitgearbeitet, das zusätzlich zu den allgemeinen Lagerräumen auch den ersten kantonseigenen Schutzraum für Kulturgüter vorsieht

### 13.1.9 Kunstdenkmäler der Schweiz

Das Amt beteiligt sich an der Publikation der Freiburger Bände der Reihe «Die Kunstdenkmäler der Schweiz», die von der Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte (GSK) herausgegeben werden. Am 5. November 2020 konnte der Band VI zu Estavayer-le-Lac veröffentlicht werden. Das Publikationsprojekt wurde am 1. September 2021 mit der Buchvernissage in der Stiftskirche von Estavayer-le-Lac in Anwesenheit des Autors Daniel de Raemy, von Staatsrat Jean-Pierre Siggen und zahlreicher Gäste abgeschlossen.

### 13.1.10 Kommissionen

Die Kulturgüterkommission kam zu 9 (5) Sitzungen zusammen. Das Büro der Kulturgüterkommission hielt 2020 mangels zu behandelnden Dossiers keine Sitzungen ab.

Die Unterkommission für bewegliche Kulturgüter traf sich 2021 einmal, schlug 2 Unterschutzstellungen vor und behandelte 4 Dossiers

Das Amt vertritt den Kanton Freiburg in verschiedenen Kommissionen und Stiftungen, insbesondere in der Stiftung des Klosters Hauterive, der Stiftung für das Panorama der Schlacht bei Murten, der Stiftung Pro Patria sowie in der Stiftung zum Schutz der alten Brücke von Allières über den Hongrin.

## 13.2 Besondere Ereignisse

Nachdem die Datenbank für unbewegliche Kulturgüter (Gebäude) 2020 in Betrieb genommen wurde, wurde die Datenbank für bewegliche Kulturgüter (Objekte) 2021 einer Evaluation unterzogen, bei der verschiedene Varianten untersucht wurden: eine externe Variante in Zusammenarbeit mit dem Berner Unternehmen zetcom, dem Anbieter der aktuellen Lösung MuseumPlus, und eine interne Variante, die vom ITA auf der Grundlage des Programms Onebase entwickelt wurde und in Verbindung mit der Datenbank der unbeweglichen Kulturgüter integriert werden soll.

Das Amt konnte ferner die Planung verschiedener Projekte vorantreiben, darunter ein transversales Projekt zur Digitalisierung der kulturellen Sammlungen der staatlichen Kulturinstitutionen unter dem Namen Digifonds oder ein Kooperationsprojekt mit der Kantonalen Kirchlichen Körperschaft zur Bestandsaufnahme der beweglichen Kulturgüter in den Pfarrkirchen des Kantons

## 14 Personalbestand

		Rechnung	Rechnung	Abweichungen
		----	----	-----
		VZÄ	VZÄ	VZÄ
<b>Direktion für Erziehung, Kultur und Sport</b>		<b>5038,87</b>	<b>4973,64</b>	<b>64,23</b>
<b>ZENTRALVERWALTUNG</b>		381,49	377,46	4,03
3200 / IPCS	Generalsekretariat	24,57	24,97	-0,40
3202 / ENOB	Obligatorischer Unterricht	155,35	153,76	1,59
3208 / ENSA	Amt für Sonderpädagogik	12,48	12,68	-0,20
3225 / OSPR	Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung	29,20	29	0,20
3229 / ESSU	Amt für Unterricht der Sekundarstufe 2	13,08	12,99	0,09
3265 / CULT	Amt für Kultur	3,85	4,12	-0,27
3271 / BCUN	Kantons- und Universitätsbibliothek	56,09	54,42	1,67
3273 / MAHF	Museum für Kunst und Geschichte	14,69	14,71	-0,02
3274 / MHNA	Naturhistorisches Museum	9,82	9,69	0,13
3280 / SACF	Amt für Archäologie	40,12	38,79	1,33
3281 / BIEN	Amt für Kulturgüter	15,94	16,11	-0,17
3292 / SPOR	Amt für Sport	6,30	6,22	0,08
<b>UNTERRICHTSWESEN</b>		<b>4654,18</b>	<b>4594,05</b>	<b>60,13</b>
3203 / EPRE	Primarschulunterricht 1H–2H	388,53	384,49	4,04
3205 / EPRI	Primarschulunterricht 3H–8H	1530,16	1513,79	16,37
3210 / CORI	Orientierungsschule 9H–11H - Entlastungen	25,34	24,54	0,80
3210 / CORI	Orientierungsschule 9H–11H	932,73	912,98	19,75
3229 / ESSU	Amt für Unterricht der Sekundarstufe 2	2,31	2,50	-0,19
3230 / ECDD	Fachmittelschule	83,41	81,93	1,48
3235 / CGAM	Kollegium Gambach	102,77	98,55	4,22
3240 / CSCR	Kollegium Heilig Kreuz	77,80	77,82	-0,02
3245 / CSMI	Kollegium St. Michael	114,37	110,89	3,48
3249 / CSUD	Kollegium des Südens	126,54	126,09	0,45
3256 / HEPF	Pädagogische Hochschule Freiburg	95,12	91,15	3,97
3260 / UNIV	Universität	1053,13	1047,34	5,79
3272 / CONS	Konservatorium	121,97	121,98	-0,01
<b>Besondere Sektoren, sonstige Anstalten</b>		<b>2,20</b>	<b>2,13</b>	<b>0,07</b>
3294 / CSLN	Lager Schwarzsee	2,20	2,13	0,07